2000

Geschäftsbericht

RHI

Inhalt

Vorwort	2
Die Organe der Gesellschaft	4
RHI-Konzern	6
Die RHI-Aktie	12
Geschäftsbereich Feuerfest	14
Geschäftsbereich Engineering	22
Geschäftsbereich Dämmen	26
Geschäftsbereich Isolieren	30
Jahresabschluss 2000	34
Bericht 2000 der RHI AG	75
Kontaktadressen	80

RHI Mehrjahresübersicht

	in Mio €	2000	Veränderung	1999	1998	1997	1996	in Mio €	
UMSATZ	Feuerfest [1]	1.675,5	52%	1.103,8	1.154,7	1.146,3	1.094,1	Feuerfest [1]	UMSATZ
	Engineering [1]	168,2	15%	145,7	156,0	130,7	135,8	Engineering [1]	
	Dämmen [1]	194,1	5%	185,2	164,5	129,8	n.A.	Dämmen [1]	
	Isolieren [1]	171,2	8%	157,8	153,0	161,0	n.A.	Isolieren [1]	
	RHI-Konzern [2]	2.193,6	39%	1.573,9	1.612,5	1.559,2	1.526,5	RHI-Konzern [2]	
EBIT	Feuerfest	95,7	143%	39,4	62,8	65,0	56,8	Feuerfest	EBIT
	Engineering	7,6	3%	7,4	5,7	0,1	(0,9)	Engineering	
	Dämmen	11,2	16%	9,7	9,4	9,4	n.A.	Dämmen	
	Isolieren	3,7	(7%)	4,0	3,3	5,2	n.A.	Isolieren	
	RHI-Konzern	131,3	151%	52,4	81,0	81,0	66,2	RHI-Konzern	
	EGT	70,1	74%	40,3	66,3	64,5	49,0	EGT	
	Jahresüberschuss [3]	43,1	259%	12,0	47,8	52,9	41,9	Jahresüberschuss [3]	
	Konzerngewinn [4]	33,5	181%	(41,6)	43,4	49,7	36,5	Konzerngewinn [4]	
	Ergebnis Cash Flow	73,9	12%	66,2	119,9	114,2	112,5	Ergebnis Cash Flow	
	Operativer Cash Flow	48,6	(23%)	62,9	95,8	118,5	180,3	Operativer Cash Flow	
	Investitions Cash Flow	(53,1)	88%	(435,5)	(87,4)	(77,3)	(79,4)	Investitions Cash Flow	
	Finanzierungs Cash Flow	14,9	(96%)	397,9	5,5	(54,3)	(95,3)	Finanzierungs Cash Flow	
	Anlagevermögen	1.101,3	(2%)	1.123,4	590,4	578,5	575,1	Anlagevermögen	
	Working Capital [5]	423,2	29%	328,2	239,2	215,3	236,0	Working Capital [5]	
	Netto Finanzverbindlichkeiten [6]	804,0	10%	730,9	266,4	240,3	255,6	Netto Finanzverbindlichkeiten [6]	
	Mitarbeiter (Durchschnitt)	13.690	32%	10.356	10.412	9.908	10.752	Mitarbeiter (Durchschnitt)	
	EBIT-Marge (in %) [7]	6,0	81%	3,3	5,0	5,2	4,3	EBIT-Marge (in %) [7]	
	Cash Flow / Umsatz (in %) [8]	2,2	(48%)	4,0	5,9	7,6	11,8	Cash Flow / Umsatz (in %) [8]	
	Return on Capital Employed (in %) [9]	9,2	23%	7,5	10,3	10,8		Return on Capital Employed (in %) [9]	
	Eigenkapitalquote (in %) [10]	17,1	36%	13,7	18,8	19,4	20,5	Eigenkapitalquote (in %) [10]	
	Net Gearing (ratio) (in %) [11]	201,9	(8%)	220,5	107,6	98,7	100,0	Net Gearing (ratio) (in %) [11]	
	Gewinn je Aktie [12]	1,07	235%	0,32	3,56	3,56	2,62	Gewinn je Aktie [12]	
	Cash Flow je Aktie [13]	2,44	(45%)	4,16	6,90	8,50	12,94	Cash Flow je Aktie [13]	
	Dividende pro Aktie	0,73	26%	0,58	1,16	1,16	1,09	Dividende pro Aktie	

1) Gesamtumsatz (inkl. konzerninterner Umsatz) des Geschäftsbereiches
2) Außenumsatz des Konzerns
3) Der Jahresüberschuss wird hier vor nicht zahlungswirksamen latenten Steuern ausgewiesen
4) Der Konzerngewinn wird hier vor nicht zahlungswirksamen latenten Steuern ausgewiesen
5) Working Capital = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände + aktive Rechnungsabgrenzungsposten + Wertpapiere und Anteile des Umlaufsvermögens – Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung – Andere Verbindlichkeiten – Andere Rückstellungen – passive Rechnungsabgrenzungsposten
6) Netto Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten - Flüssige Mittel
7) EBIT-Marge = EBIT / Umsatz
8) Cash Flow / Umsatz = Operativer Cash Flow/Umsatz
9) Return on Capital Employed (ROCE) = (Ergebnis Cash Flow + Zinsaufwand + Cash Aufwand Sozialkapital – substanzerhaltende Investitionen) / (Anlagevermögen + Netto Umlaufvermögen + Firmenwerte)
10) Eigenkapitalquote = Eigenkapital lt. Bilanz / Bilanzsumme
11) Netto Finanzverbindlichkeiten / Eigenkapital lt. Bilanz x 100
12) Gewinn je Aktie = Konzerngewinn / Anzahl der Aktien
13) Cash Flow je Aktie = Operativer Cash Flow / Anzahl der Aktien

feuerfest

Feuerfest erzeugt hochwertige, nicht substituierbare keramische Produkte, die für alle Hochtemperatur-Produktionsprozesse ab 1.200° C unverzichtbar sind. Unter der neu eingeführten Dachmarke RHI Refractories werden Schlüsselindustrien wie Stahl, Nicht-eisenmetalle, Zement & Kalk, Glas sowie Umwelt, Energie und Chemie beliefert. Dieser wichtigste RHI-Geschäftsbereich ist nach der Großakquisition von Harbison-Walker (USA) Weltmarktführer.

engineering

**Engineering konzentriert sich auf Projekte im Bereich Hochtemperatur-Anlagenbau, die ein technologisches Synergiepotenzial mit dem Geschäftsbereich Feuerfest aufweisen.
In verschiedenen Marktsegmenten des Industrieofenbaus zählen die Unternehmen des Geschäftsbereiches RHI Engineering zu den führenden Anbietern.**

dämmen & isolieren

Dämmen unter dem Firmendach Heraklith ist im europäischen Dämmstoffmarkt einer der fünf führenden Anbieter der Baustoffbranche. Wichtigste Produkte für die Märkte in Mittel- und Osteuropa sind Lösungen aus Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten.

Isolieren ist in Europa Marktführer bei bituminösen Abdichtungen für die Bauindustrie. Die Firmengruppe Vedag-Villas liefert maßgeschneiderte Systemlösungen für den Hoch- und Tiefbau. RHI hat diesen Geschäftsbereich veräußert.

RHI

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre!

2000 war für RHI ein herausforderndes und erfolgreiches Jahr zugleich. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand die Integration des Ende Dezember 1999 erworbenen größten Feuerfest-Herstellers im NAFTA-Raum, Harbison-Walker. Dieser Schritt war ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur Weltmarktführerschaft für die Feuerfest-Aktivitäten der RHI und verlangte im Jahr 2000 die volle Aufmerksamkeit des Managements. In Europa und Nordamerika, den beiden wichtigsten Absatzregionen für Feuerfest-Produkte, verfügt RHI jetzt über Marktanteile von jeweils 30%.

Aus dieser neuen Position der Stärke ist es uns gelungen, eine weltweit schlagkräftige Feuerfest-Gruppe zu formen, die optimierte Produkt- und Dienstleistungspakete für die wichtigsten Abnehmerindustrien weltweit bereitstellt. Nachdem die notwendigen Abstimmungen mit der amerikanischen Regulierungsbehörde FTC zu Beginn des Jahres 2000 länger dauerten als ursprünglich erwartet, konnten wir im April 2000 nach der Veräußerung von zwei Harbison-Walker-Werken mit der Integration beginnen. Das neue Management hat seither mit Hochdruck und überaus erfolgreich daran gearbeitet, die im Vorfeld der Akquisition veranschlagten Synergieeffekte in einem sorgfältig strukturierten Prozess zu realisieren. Die Herausforderung bestand nicht nur darin, zwei frühere Wettbewerber mit vergleichbaren Verwaltungs-, Vertriebs- sowie Forschungs- & Entwicklungsstrukturen zusammenzuführen, sondern gleichzeitig die Optimierung der komplexen Produktionsstrukturen in Nordamerika sicherzustellen.

Zu Beginn des Jahres 2001 können wir resümieren, dass alle zwanzig definierten Integrationsprojekte erfolgreich verlaufen sind und zum überwiegenden Teil bereits abgeschlossen werden konnten. Als einen ganz wesentlichen Erfolg sehen wir die Tatsache an, dass trotz erheblicher Produktionsverlagerungen in Folge der Optimierung der nordamerikanischen Werke die gemeinsame Marktleistung von Harbison-Walker und RHI verteidigt werden konnte.

Auch wenn die Integration von Harbison-Walker im Geschäftsjahr 2000 für das Feuerfest-Management eindeutig im Vordergrund stand, konnten weitere wichtige Ziele zum Ausbau der Technologie- und Marktführerschaft weltweit erreicht werden. Bei gegenüber 1999 insgesamt deutlich verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten in wichtigen Wachstumsregionen wie Südamerika und Asien neue Märkte erschlossen und neue Kunden gewonnen werden. Als Ergebnis der insgesamt erfreulichen Entwicklung im Feuerfest-Geschäft konnte dieser wichtigste Geschäftsbereich der RHI in 2000 das beste Betriebsergebnis der Unternehmensgeschichte realisieren.

Wenn man berücksichtigt, dass ein Großteil der erarbeiteten Synergien aus der Integration von Harbison-Walker erst ab 2001 voll ergebniswirksam sein wird, sind wir für die Zukunft optimistisch. Auch als unangefochtener Weltmarktführer mit hoher technologischer Kompetenz besteht jedoch die Notwendigkeit, weiter an der Marktdurchdringung und der Optimierung der Kostenstrukturen zu arbeiten. Seit dem 1. Januar 2001 verfolgen wir dieses Ziel unter der neuen Feuerfest-Dachmarke RHI Refractories, die als internes und externes Signal für die neu gewonnene Position der Stärke steht.

Obwohl das Geschäftsjahr 2000 maßgeblich von den Anstrengungen und Erfolgen bei Feuerfest geprägt war, ist es uns gelungen, auch die anderen Geschäftsbereiche operativ und strategisch weiterzuentwickeln.

Engineering konnte die bereits in den Vorjahren begonnene Neuausrichtung des Portfolios auf feuerfestnahe Hochtemperaturprozesse in 2000 voranbringen.

Geschäfte, die nicht dem angestrebten Kerngeschäft zuzurechnen sind, konnten erfolgreich veräußert werden. Zudem ist es gelungen, durch gezielte Akquisitionen eine attraktive Arrondierung des Engineering-Portfolios zu erreichen. Die heutige Struktur der Engineering-Gruppe macht es nun möglich, gezielt die technologische Zusammenarbeit und Kundenbearbeitung weltweit zu optimieren. RHI Engineering verfügt über attraktive Marktpositionen, die einen erfreulichen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung zulassen.

Im Geschäftsbereich Dämmen mussten wir 2000 eine zweigeteilte Entwicklung beobachten. Einerseits waren die Strategie der Fokussierung auf wachstumsstarke Marktsegmente und die regionale Expansion in Osteuropa erfolgreich, andererseits verlief die Baukonjunktur in den Schlüsselmärkten Westeuropas erneut sehr unbefriedigend. Obwohl wir mit der jetzt erreichten Neupositionierung des Geschäftsbereiches Dämmen zufrieden sind, halten wir eine weitreichende strategische Partnerschaft auf europäischer Ebene für notwendig. Nur so ist es möglich, alle strategischen Chancen in dem derzeit schwierigen Marktumfeld in Europa abzusichern und unsere ambitionierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen. Dieser für den Geschäftsbereich Dämmen und den RHI-Konzern gleichermaßen wichtige Schritt soll noch abgeschlossen werden.

Der Geschäftsbereich Isolieren musste sich im Jahr 2000 in einem sehr schwierigen Marktumfeld behaupten. Durch eine heute noch starke Abhängigkeit von den Kernmärkten Mitteleuropas blieb der Geschäftsbereich trotz attraktiver Produktentwicklungen von der desolaten baukonjunkturellen Entwicklung insbesondere in Deutschland und Österreich nicht verschont. Zusätzlich zur schwachen Nachfrage mussten ölpreisbedingte Rohstoffkostensteigerungen verkraftet werden, die auch durch aktives Kostenmanagement nicht vollständig kompensiert werden konnten. Aufgrund der anhaltenden schwierigen Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und der fehlenden Verbundvorteile im RHI-Konzern haben wir uns entschlossen, den Geschäftsbereich Isolieren außerhalb des RHI-Konzerns weiterzuentwickeln, konnten wir den Geschäftsbereich zwischenzeitlich erfolgreich veräußern.

Diese strategische Weiterentwicklung des RHI-Konzernportfolios ist vom Kapitalmarkt durchwegs positiv aufgenommen worden. Die in 2000 insbesondere bei Feuerfest erreichte attraktive Ausgangsposition und die anstehenden weiteren Schritte lassen uns zuversichtlich in das Jahr 2001 sehen. Dies wollen wir mit erneut attraktiven Ergebnissen unterlegen. Wir sind zuversichtlich, dass der Kurs der RHI-Aktie hiervon nachhaltig profitieren wird. Mit der jetzt deutlich sichtbaren Weiterentwicklung des Konzerns mit starker Fokussierung auf die Weltmarktposition bei Feuerfest sind wir zuversichtlich, Ihnen in Zukunft attraktive Ergebnisse und eine starke Aktie präsentieren zu können.

Sie selbst, sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, haben hierfür im Jahr 1999 mit der Teilnahme an der Kapitalerhöhung der RHI den Grundstein gelegt. Wir werden diesen Vertrauensvorschuss durch weiterhin erfolgreiche Arbeit zur Erreichung unserer ambitionierten Ziele rechtfertigen, sodass Sie davon als Aktionäre zukünftig profitieren werden.

Dr. Georg Obermeier
Vorsitzender des Vorstandes

Die Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Georg Obermeier
Vorstandsvorsitzender; Finanzen und Geschäftsbereich Engineering
DI Dr. Andreas Meier
Geschäftsbereich Feuerfest Stahl
DI Jakob Mosser
Geschäftsbereich Feuerfest Industrial
Mag. Roland Platzer
Geschäftsbereiche Dämmen und Isolieren

Aufsichtsrat

Dr. Walter Ressler
Vorsitzender, Villach
DI Dr. Friedrich Nemec
Vorsitzender-Stv., Wien
DI Maximilian Ardelt
München, Deutschland
Max Deitcher
Montreal, Kanada
Mag. Andreas Treichl
Wien
Dr. Erich Hampel
Wien
Dipl.-BW Gerd Peskes
Düsseldorf, Deutschland
DDr. Erhard Schaschl
Wien

als Vertreter der Arbeitnehmer:
Georg Eder
Ferndorf
Josef Horn
Trieben
DI Leopold Miedl
Wien
Karl Prettner
Ebene Reichenau

Der RHI-Vorstand

Meier

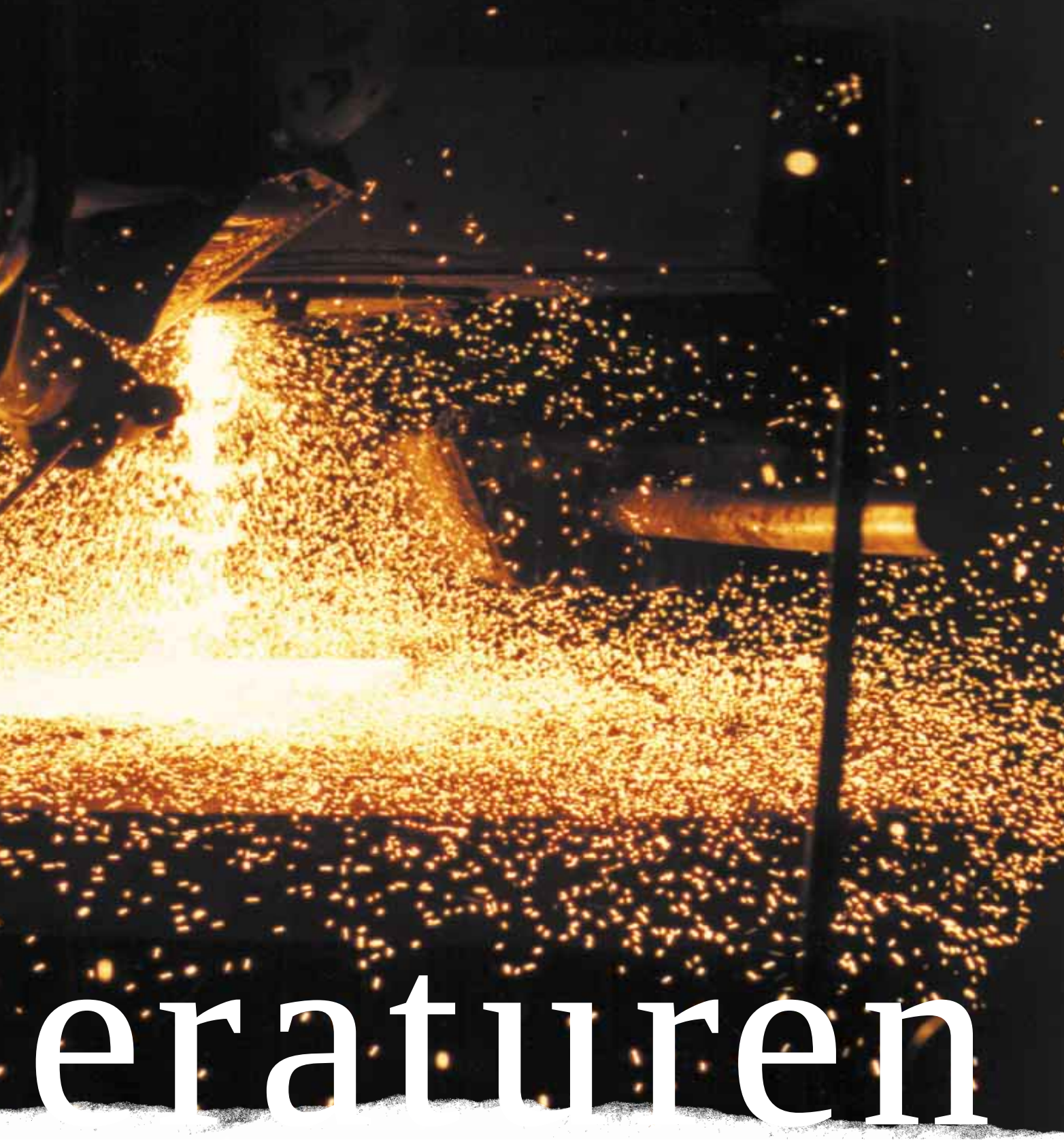
Mosser

Obermeier

Platzer

wir beherrschen temp

RHI ist einer der größten österreichischen Industriekonzerne, die Aktie wird im A-Segment (ATX) der Wiener Börse sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Im RHI Konzern waren im Jahr 2000 an über 170 Standorten mehr als 13.500 MitarbeiterInnen beschäftigt. Drei Viertel des Konzernumsatzes entfielen im Jahr 2000 auf den weltweit marktführenden Geschäftsbereich Feuerfest, ein Viertel auf die Geschäftsbereiche Engineering, Dämmen und Isolieren.



eraturen

RHI-Konzern

in Mio €	2000	1999	Veränderung
Umsatz	2.193,6	1.573,9	+39%
EBIT	131,3	52,4	+151%
EBITDA	241,1	118,8	+103%
Mitarbeiter	13.690	10.356	+3.334

Ausbau der Weltmarktführung Feuerfest und strategische Entscheidungen bei Dämmen und Isolieren prägen das Jahr 2000.

RHI 2000: Als Feuerfest-Weltmarktführer auf Erfolgskurs

Für RHI verlief das Geschäftsjahr 2000 insgesamt erfreulich. Der Geschäftsbereich Feuerfest, der zukünftig weltweit unter der Dachmarke RHI Refractories agieren wird, konnte die bereits gute Position durch die Akquisition von Harbison-Walker erfolgreich zum unangefochtenen Weltmarktführer ausbauen. Engineering konnte die bereits im Vorjahr begonnene Fokussierung des Portfolios auf feuerfestnahe Hochtemperaturprozesse voranbringen. Dämmen und Isolieren haben sich in ihren relevanten Märkten in Europa trotz anhaltend schwacher Baukonjunktur und hohem Wettbewerbs- und Kostendruck gut behauptet.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wurden wichtige strategische Entscheidungen zur weiteren Optimierung des Konzernportfolios beschlossen. RHI trennt sich vom Geschäftsbereich Isolieren, für den Geschäftsbereich Dämmen wird eine weitreichende strategische Partnerschaft angestrebt.

RHI-Konzern: Umsatz

in Mio €	2000	1999
Feuerfest	**1.675,5**	1.103,8
Engineering	**168,2**	145,7
Dämmen	**194,1**	185,2
Isolieren	**171,2**	157,8
Konsolidierung / Sonstiges	**(15,4)**	(18,7)
RHI-Konzern	**2.193,6**	1.573,9

RHI-Konzern: Betriebsergebnis (EBIT)

in Mio €	2000	1999
Feuerfest	**95,7**	39,4
Engineering	**7,6**	7,4
Dämmen	**11,2**	9,7
Isolieren	**3,7**	4,0
Konsolidierung / Sonstiges	**13,1**	(8,1)
RHI-Konzern	**131,3**	52,4

Günstiges konjunkturelles Umfeld für die Feuerfest-Industrie

Die für das Feuerfest-Geschäft weltweit relevanten Abnehmerindustrien zeigten sich in 2000 insgesamt in freundlicher Verfassung und gegenüber 1999 deutlich erholt. Die Stahlproduktion stieg in 2000 gegenüber dem Vorjahr weltweit an. In Europa, Asien und Südamerika blieb die konjunkturelle Situation bis zum Jahresende 2000 stabil, während in Nordamerika im letzten Quartal bereits ein deutlicher Rückgang der Stahlproduktion zu verzeichnen war. Aluminium, Glas, Kupfer und Zement entwickelten sich im Jahr 2000 positiv, jedoch waren auch hier zum Jahresende 2000 Abschwächungstendenzen in Nordamerika zu verzeichnen.

Der Feuerfest-Umsatz in allen Kernregionen konnte bei diesen verbesserten Rahmenbedingungen auf insgesamt € 1.675,5 Mio ausgeweitet werden (1999: € 1.103,8 Mio). Von diesem Anstieg um mehr als 50% entfallen etwa 10% auf verbesserte Vertriebserfolge und die in 2000 eingeleiteten weltweiten Preiserhöhungen, etwa 90% auf die erstmalige Einbeziehung von Harbison-Walker. Das Ergebnis 2000 profitierte zudem von den bereits im Vorjahr eingeleiteten weltweiten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereiches Feuerfest konnte im Geschäftsjahr 2000 mit € 95,7 Mio mehr als verdoppelt werden. Dies ist das bisher beste Feuerfest-Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

RHI Engineering verbessert Marktposition

Der Geschäftsbereich Engineering konnte im Jahr 2000 die Restrukturierung des Portfolios voranbringen. Mit der Bereinigung von Akti-

vitäten, die außerhalb des Ziels Hochtemperaturtechnologie lagen, sowie hierzu ergänzenden Akquisitionen erfolgten wichtige Portfoliomaßnahmen. Gestützt durch ein günstiges konjunkturelles Umfeld war der Geschäftsverlauf in 2000 insgesamt erfreulich. Der Umsatz im Geschäftsbereich Engineering erreichte im Jahr 2000 € 168,2 Mio und lag damit um 15% über dem Wert des Vorjahres. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im Berichtszeitraum bei € 7,6 Mio (1999: € 7,4 Mio).

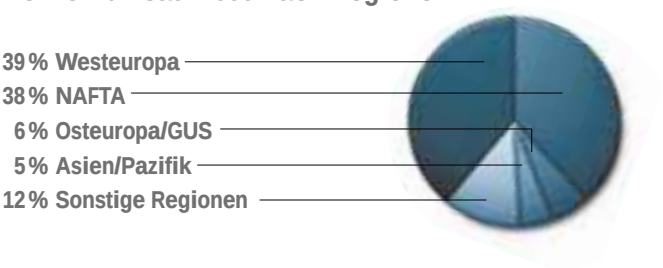
Dämmen: Westeuropäische Märkte in schwacher Verfassung

Der Geschäftsbereich Dämmen setzte die bereits im Vorjahr begonnene Neupositionierung in Richtung attraktiver Dämmstoffsegmente in den Schlüsselregionen West- und Osteuropas im Jahr 2000 konsequent fort. Die Umsatz- und Ergebnissituation war in den Kernmärkten Österreich und Deutschland in 2000 durch den anhaltend hohen Wettbewerbs- und damit Preisdruck sowie Überkapazitäten bei insgesamt schwacher Baukonjunktur geprägt. Durch aktives Kostenmanagement konnte ein Ergebnis über dem Vorjahresniveau erzielt werden. Dämmen konnte in 2000 den Umsatz um 5% auf € 194,1 Mio ausweiten (1999: € 185,2 Mio). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte in 2000 € 11,2 Mio (1999: € 9,7 Mio).

Isolieren: Schwache Konjunktur und Rohstoffpreise belasten

Der Geschäftsbereich Isolieren mit den Schwerpunkten bituminöse Abdichtungen und Systeme konnte sich ebenfalls der schwachen Konjunktur der Bauindustrie nicht entziehen. Insbesondere in Deutschland war das Jahr 2000 von einer anhaltenden Nachfrageschwäche geprägt. Bei über dem Vorjahr liegenden Umsätzen war das Ergebnis von ölpreisbedingt gestiegenen Rohstoffkosten belastet. Isolieren konnte in 2000 den Umsatz überwiegend konsolidierungsbedingt um 8% auf € 171,2 Mio ausweiten (1999: € 157,8 Mio). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag in 2000 bei € 3,7 Mio (1999: € 4,0 Mio).

RHI-Konzernumsatz 2000 nach Regionen



Konzern-EBIT 2000: € 131,3 Mio

Der RHI-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2000 den Umsatz um 39% auf € 2.193,6 Mio ausweiten (1999: € 1.573,9 Mio). Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich mit € 131,3 Mio gegenüber dem Vorjahreswert mehr als verdoppelt (1999: € 52,4 Mio). Das Finanzergebnis betrug im Jahr 2000 insbesondere durch den akquisitionsbedingt höheren Zinsaufwand € -61,2 Mio. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) erreichte damit im abgelaufenen Geschäftsjahr € 70,1 Mio, nach € 40,3 Mio im Vorjahr.

Der Konzerngewinn 2000 beträgt € 21,2 Mio, das Ergebnis des Vorjahres lag nach Berücksichtigung der Rückstellung für Restrukturierung in Nordamerika bei € -26,0 Mio. Die Ergebniszahlen der Geschäftsjahre 1999 und 2000 sind nachhaltig von der Erstkonsolidierung und Integration der Harbison-Walker / GIT-Gruppe geprägt.

RHI: Umsatz und Ertrag

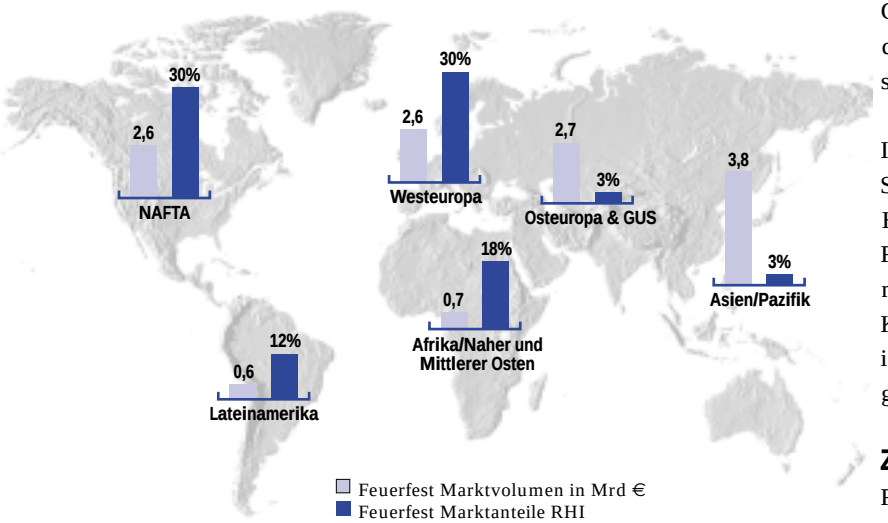
in Mio €	2000	1999
Umsatz	2.193,6	1.573,9
EBIT	131,3	52,4
EBITDA	241,1	118,8
EGT	70,1	40,3
Jahresüberschuss[1]	30,8	11,8
Konzerngewinn	21,2	(26,0)

1 1999 vor der Restrukturierung Nordamerika

Weitreichende strategische Maßnahmen eingeleitet

Trotz teilweise marktführender Positionen hat RHI den Geschäftsbereich Isolieren und damit einen Umsatzbeitrag (2000) von € 171,2 Mio vollständig abgegeben. Der Geschäftsbereich Isolieren hat außerhalb des RHI-Konzerns bessere Entwicklungs- und Wachstumschancen und wird damit zum beidseitigen Nutzen in neue Hände übergeben. Auch aus Sicht des Kapitalmarktes ist dies ein eindeutig positiver Portfolioschritt, der eine weitere Fokussierung und noch bessere Konzentration der Ressourcen im RHI-Konzern zulässt.

Feuerfest Marktvolumen und Marktanteil RHI 2000



Feuerfest Marktvolumen in Mrd €
Feuerfest Marktanteile RHI
Schätzung RHI

Auch im Geschäftsbereich Dämmen und damit für einen Umsatzbeitrag (2000) von € 194,1 Mio sollen für die Zukunft alle strategischen Optionen und Optimierungspotenziale sichergestellt werden. Daher strebt RHI eine attraktive industrielle Partnerschaft für diesen Geschäftsbereich auf europäischer Ebene an. Damit soll auch den strukturellen Problemen der Branche, die durch Überkapazitäten mit hohem Wettbewerbs- und damit Preisdruck sowie eine schwache Baukonjunktur in Westeuropa geprägt ist, aktiv begegnet werden. RHI wird durch eine weitreichende Partnerschaft in die Lage versetzt, eine strategische Optimierung des Geschäftsbereiches Dämmen zu erreichen. Die heutige Position im fragmentierten europäischen Dämmstoffmarkt soll auf diesem Weg nachhaltig verbessert werden.

Erfreulicher Ausblick für 2001

Zu Beginn des Jahres 2001 setzte sich die insgesamt freundliche konjunkturelle Entwicklung der wichtigsten Abnehmerindustrien für das Feuerfest-Geschäft fort. Die Abschwächung der Konjunktur in Nordamerika und der dort verzeichnete Rückgang der Stahlproduktion trüben dieses Bild für 2001. RHI rechnet insgesamt mit einer weltweiten Konsolidierung der Nachfrage für Feuerfest-Produkte auf hohem Niveau. Auch die Aussichten für das feuerfestnahe Engineering-Geschäft sind in Folge der Neuausrichtung des Portfolios auf attraktive und wachstumsstarke Segmente insgesamt positiv.

In 2001 wird RHI von den nachhaltigen Synergieeffekten aus der Integration von Harbison-Walker unter der neuen Dachmarke RHI Refractories profitieren. In Verbindung mit der weitreichenden Optimierung des Konzern-Portfolios sind wir zuversichtlich, in 2001 ein wiederum attraktives Konzernergebnis erreichen zu können.

Zukunftsperspektiven Feuerfest

RHI Refractories wird aus der neuen Position der Stärke als unangefochtener Weltmarktführer in naher Zukunft weiterhin aktiv an der Konsolidierung und Optimierung der Feuerfest-Branche teilnehmen.

Bei einem Marktanteil von jeweils 30% in Europa und in Nordamerika sind die strategischen Möglichkeiten in diesen Wirtschaftsräumen hervorragend. Mittelfristiges Ziel von RHI Refractories ist es, in attraktiven Wachstumsmärkten wie Südamerika und Asien / Pazifik, einschließlich China, stärker präsent zu sein. Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Entwicklung dieser Regionen werden sich die industriellen Strukturen verbessern und die Anbieter im Feuerfest-

Geschäft weiter konsolidieren. RHI ist angesichts der technologischen Stärke und der Möglichkeit, schon heute alle Schlüsselindustrien mit Hochtemperaturprozessen mit feuerfesten Spezialitäten zu versorgen, auch für diese Regionen ein attraktiver Partner.

Auch wenn der zukünftige strategische Fokus damit zunächst außerhalb der heutigen Kernregionen Westeuropa und Nordamerika liegt, sind dort im Feuerfest-Geschäft vieler Abnehmerindustrien für RHI noch attraktive Marktpotenziale erschließbar. Hier sind Kooperationen mit anderen Feuerfest-Unternehmen ebenso denkbar wie neue Servicepartnerschaften mit wichtigen Kunden z.B. in der Stahlindustrie. Die zunehmende Konzentration der Produzenten, z.B. im Stahl- oder Zementbereich, wird auch für die Feuerfest-Industrie zu herausfordernden Entwicklungen weltweit führen. Nur weltweit tätigen und logistisch exzellent ausgerichteten Feuerfest-Anbietern wird es möglich sein, die Ansprüche dieser global agierenden Konzerne künftig zu befriedigen.

Technologie- und Kostenführerschaft als Ziele

RHI ist schon heute mit einem attraktiven Produktionsprogramm, das durch die Integration von Harbison-Walker nochmals deutlich ausgeweitet werden konnte, bereits sehr gut positioniert. Trotzdem besteht die Herausforderung auch für den Marktführer darin, die technologische Führung in der Feuerfest-Industrie zu verteidigen und auszubauen. Gleichzeitig müssen die weltweiten Kostenstrukturen weiter optimiert werden. Ziel muss es sein, zu einer weiteren deutlichen Variabilisierung der Kostenstrukturen zu gelangen, um flexibler und schneller auf die zyklische Entwicklung der wichtigen Abnehmerindustrien weltweit reagieren zu können.

Nur der Marktführer, der auch Kostenführer ist, wird sich gegen spezialisierte Nischenanbieter mit flexibler, lokaler und mittelständischer Prägung durchsetzen können. Letzteres kann aus mittlerer Sicht auch dazu führen, dass die Feuerfest-Produktion attraktiven Kunden in die Wachstumsmärkte Lateinamerikas oder im Raum Asien / Pazifik sowie China noch stärker folgen muss, als dies bisher der Fall ist. Viele lokale Anbieter werden den zunehmenden Anforderungen hinsichtlich Qualität, Lieferbereitschaft und Service nicht mehr gerecht werden können. Hier liegt die attraktive Perspektive für RHI Refractories, als Schlüssellieferant für die wichtigsten Hochtemperatur-Grundstoffindustrien weltweit die bereits heute marktführende Position weiter auszubauen.

Die Grundsteine für eine erfolgreiche und ertragsstarke Zukunft des Feuerfest-Geschäfts unter der Dachmarke RHI Refractories sind gelegt. Das damit verbundene Wertpotenzial sollte sich in naher Zukunft nachhaltig in der Entwicklung der RHI-Aktie niederschlagen.

Mit der Neuordnung des ATX der Wiener Börse Anfang 2001 wurde die Gewichtung der RHI-Aktie in diesem österreichischen Leitindex von 2,0% auf 4,1% erhöht.

Die RHI-Aktie

Seit der Kapitalerhöhung im Jahr 1999 beträgt die Anzahl der stimmberechtigten, nennbetragslosen Stammaktien der RHI 19.920.039 Stück. Diese Aktien sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Die Aktie war im Jahr 2000 an der Wiener Börse mit einer Gewichtung von 2,0% im ATX vertreten, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes. Nach der Reorganisation der ATX-Zusammensetzung, in Folge des Ausscheidens der Bank Austria aus dem Index Anfang 2001, wurde die Gewichtung der RHI-Aktie von der Wiener Börse auf nunmehr 4,1% heraufgesetzt.

Der ATX Index konnte sich in 2000 der zum Teil turbulenten Entwicklung der internationalen Leitbörsen nicht entziehen. Zum Jahresende 2000 schloss der ATX um 11% unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Enttäuschend verlief in 2000 auch die Kursentwicklung der RHI-Aktie, die sich schlechter als der ATX darstellte. Nach dem Jahreshoch im Januar 2000 fiel der Kurs bis auf € 21 zum Ende 2000 zurück.

Kursverlauf nicht befriedigend

Dieser Kursverlauf spiegelt in keiner Weise das Ertrags- und damit Kurspotenzial wider, das sich RHI als unangefochtener Weltmarktführer bei Feuerfest mit der Akquisition von Harbison-Walker / GIT erarbeitet hat.

Den Kursverlauf 2000 sieht das RHI-Management als Ansporn und Herausforderung, um durch eine noch klarer fokussierte Wachstumsstrategie und Portfoliopolitik das Vertrauen des Kapitalmarktes und damit der Aktionäre zurückzugewinnen.

Dividendenpolitik

Auch für 2000 musste der RHI-Vorstand sorgfältig zwischen den Interessen der Aktionäre und der Eigenkapitalausstattung des Konzerns abwägen.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 17. Mai 2001 für das Jahr 2000 eine Dividende in Höhe von € 0,73 pro Aktie vorschlagen. Im Vorjahr wurde eine Dividende von € 0,58 gezahlt.

Die Ausschüttungssumme für die dividendenberechtigten Aktien beläuft sich für das Jahr 2000 auf € 14,4 Mio.

Kurs der RHI-Aktie 2000

Aktionärsstruktur

Auch für 2000 konnte RHI als eine der großen Publikumsgesellschaften Österreichs eine attraktive Aktionärsstruktur vorweisen. Neben der E.ON AG (vormals VIAG AG) und der Capital Group bestand die Aktionärsstruktur aus einem breiten Streubesitz mit Finanz- und institutionellen Investoren, Privatanlegern sowie dem Management und Mitarbeitern des Konzerns.

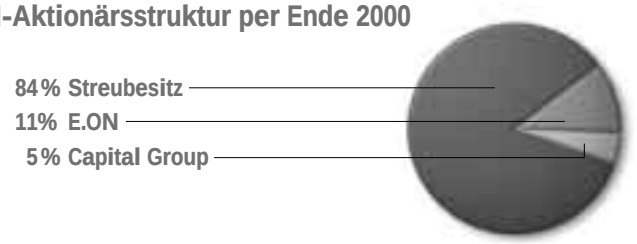
Investor Relations

Im Jahr 2000 wurden zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Europa und den USA geführt sowie Präsentationen für Kapitalanleger veranstaltet. Analysten, Investoren und die Wirtschaftspresse wurden in 2000 über alle bedeutsamen und insbesondere kursrelevanten Informationen jeweils zeitgerecht informiert. Die ad-hoc-Publizitätspflichten der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei beachtet.

Darüber hinaus hält der RHI-Konzern wichtige (Finanz-)Informationen für Anleger unter **www.rhi-ag.com** im Internet bereit. Hier kann auch der Verlauf der RHI-Aktie als sogenannter Realtime-Kurs verfolgt werden.

RHI wird insbesondere von Deutsche Bank, CAIB, Erste Bank und RZB regelmäßig analysiert.

RHI-Aktionärsstruktur per Ende 2000



RHI-Aktie: Kennzahlen

	2000	1999
	€	€
Dividende je Aktie[1]	0,73	0,58
Gewinn je Aktie[2]	1,07	0,32
Cash Flow je Aktie[3]	2,44	4,16
Eigenkapital je Aktie[4]	19,99	16,64
Börsenkurs zum Jahresende[5]	21,00	28,59
Höchststand[5]	31,45	29,15
Tiefststand[5]	20,51	19,55
Durchschnitt[5]	25,30	25,79
Anzahl der Aktien[6] (Mio. Stück)	19,92	15,12
Börsenumsatz (Mio. Stück)	6,06	16,73
Börsenumsatz (Mio.)	155	430
Börsenkapitalisierung[7] (Mio.)	418	557

Renditenkennzahlen

(in Prozent)	2000	1999
Rendite (Mittelkurs)[8]	0,9	-26,7
Rendite (Schlusskurs)[9]	-24,0	31,2
Dividendenrendite[10]	3,5	2,0

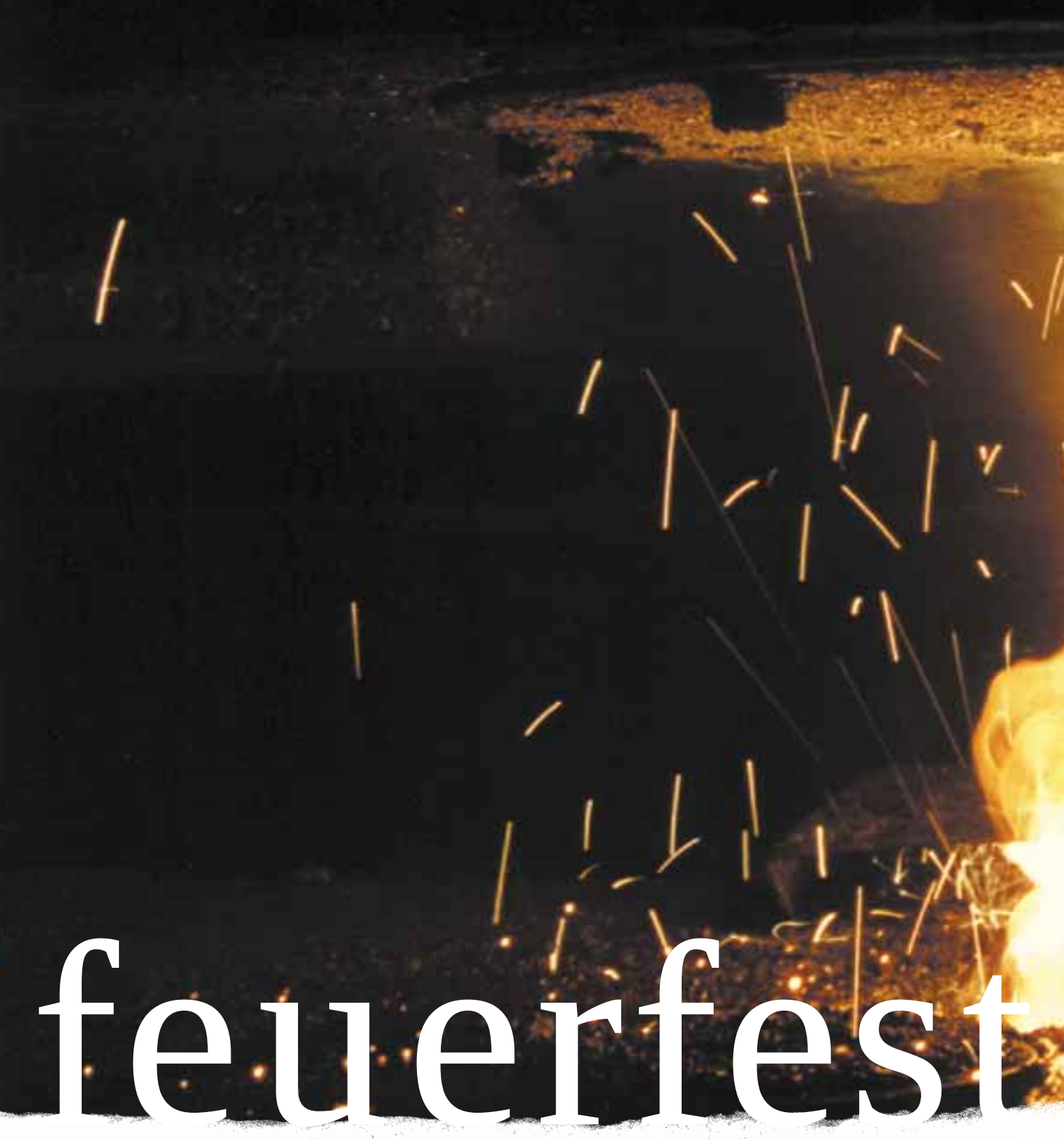
Kapitalmarktkalender 2001 (vorläufig)

04.04.2001: Ergebnis für das Geschäftsjahr 2000
17.05.2001: Hauptversammlung, Palais Ferstel / Wien
17.05.2001: Ergebnis 1. Quartal 2001
22.05.2001: Dividenden-Ex-Tag
08.08.2001: Halbjahresergebnis 2001
14.11.2001: Ergebnis 3. Quartal 2001

Informationen zur RHI-Aktie
RHI Investor Relations

Aktionärstelefon: +43 / 1 / 50213-6123
Aktionärsfax: +43 / 1 / 50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com
Wertpapiernummer: 067690 (Österreich)
Reuters: RHIV.VI

1 2000: Vorschlag an die Hauptversammlung am 17.05.2001
2 Konzerngewinn / Anzahl der Aktien
3 Operativer Cash Flow / Anzahl der Aktien
4 Buchwert des Eigenkapitals lt. Konzernbilanz / Anzahl der Aktien
5 Schlusskurse an der Wiener Börse
6 Gewichteter Jahresdurchschnitt
7 Zum Jahresende
8 (Kursveränderung zu Mittelkursen + Dividende) / Mittelkurs des Vorjahres
9 (Kursveränderung zu Schlusskursen + Dividenden) / Schlusskurs des Vorjahres
10 Dividende / Schlusskurs



feuerfest

Der RHI-Geschäftsbereich Feuerfest, der seit Anfang 2001 weltweit unter der Dachmarke RHI Refractories auftritt, ist mit Abstand Weltmarktführer bei hochwertigen keramischen Feuerfestmaterialien. Für alle industriellen Hochtemperaturprozesse über 1200°C bei Eisen & Stahl, Zement & Kalk, Nichteisenmetallen, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie liefert RHI nicht substituierbare Produkte und Serviceleistungen. An über 60 Standorten beschäftigte der Geschäftsbereich im Jahr 2000 mehr als 10.000 MitarbeiterInnen.

Geschäftsbereich Feuerfest

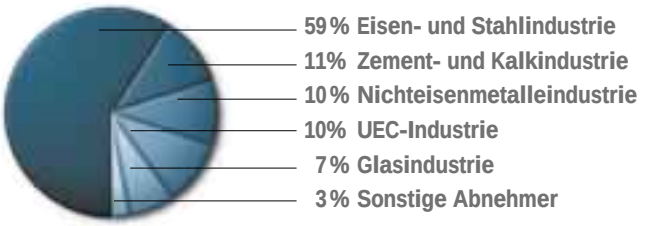
in Mio €	2000	1999	Veränderung
Umsatz	1.675,5	1.103,8	+52%
EBIT	95,7	39,4	+143%
EBITDA	182,4	84,8	+115%
Mitarbeiter	10.095	7.096	+2.999

Das Geschäftsjahr 2000 war das bislang erfolgreichste Jahr für Feuerfest in der Unternehmensgeschichte. Die Integration von Harbison-Walker/GIT stand dabei im Mittelpunkt.

RHI Refractories 2000: Integration von Harbison-Walker verläuft erfolgreich

RHI war innerhalb der letzten 10 Jahre eines der dynamischsten Unternehmen der Feuerfest-Industrie weltweit. Der Umsatz konnte von € 250 Mio auf heute fast € 1,7 Mrd ausgeweitet werden. Ein wichtiger Meilenstein war die Übernahme der Didier-Werke AG in 1995, der den Geschäftsbereich Feuerfest erstmals in die Weltspitze geführt hat, der entscheidende Schritt war jedoch die Ende 1999 erfolgte Akquisition von Harbison-Walker in den USA. RHI ist heute mit Abstand Weltmarktführer bei hochwertigen keramischen Feuerfest-Materialien, die in der Eisen- und Stahlindustrie, der Zement- und Kalkindustrie, der Glasindustrie, bei Nichteisenmetallen und im Bereich Umwelt/Energie/Chemie zum Einsatz kommen und nicht substituierbar sind.

Feuerfest-Umsatz 2000 nach Abnehmerindustrien



Der weltweite RHI Feuerfest-Umsatz 2000 verteilt sich auf die Abnehmerindustrien wie folgt: Eisen- und Stahl 59%, Zement und Kalk 11%, Nichteisenmetalle 10%, Umwelt/Energie/Chemie 10%, Glas 7%, sonstige Abnehmer 3%.

Mit der Übernahme von Harbison-Walker, dem Feuerfest-Marktführer im NAFTA-Raum, konnte die bereits gute Position von RHI in Nordamerika zur absoluten Marktführerschaft ausgebaut werden. Im NAFTA-Raum verfügt RHI jetzt wie in Europa über einen unangefochtenen Marktanteil von 30%. In allen Schlüsselindustrien in diesen beiden wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt ist RHI mit attraktiven Produkt- und Servicepaketen vertreten.

RHI unterhält zur Zeit mehr als 60 Feuerfest-Produktionsstandorte auf vier Kontinenten. Die nach der Integration von Harbison-Walker/GIT nochmals deutlich verbesserte Produktionsstruktur ermöglicht bereits heute eine nahezu optimale Versorgung aller Abnehmerindustrien weltweit. Neben der Optimierung der Produktions- und Vertriebsstrukturen in Nordamerika konnte in Folge der Akquisition von Harbison-Walker auch die Position in den attraktiven Märkten Mittel- und Südamerikas verbessert werden. Eigene Produktionsstandorte in Mexiko und Chile sind eine hervorragende Basis, um den Wachstumsmarkt Lateinamerika optimal bedienen zu können. Auch die Ausgangssituation für den weiteren Ausbau des Feuerfest-Geschäfts in Asien konnte im Jahr 2000 signifikant verbessert werden.

Weltweiter Auftritt als RHI Refractories

Sichtbares Zeichen des neuen starken Feuerfest-Auftritts weltweit ist die Einführung des Dachmarkenkonzeptes unter dem Namen **RHI Refractories** weltweit. Unter diesem neuen Dach werden alle weltweiten Feuerfest-Strukturen zukünftig weiter optimiert, gleichzeitig werden die Kunden die weltweit gut eingeführten Markennamen wie Veitscher, Radex, Didier, Harbison-Walker, Narco, Refel und Dolomite Franchi wiederfinden. RHI Refractories soll den globalen Anspruch der RHI im Feuerfest-Markt unterstreichen und zu einer neuen gemeinsamen Identität aller Gesellschaften der Gruppe beitragen. RHI Refractories arbeitet weltweit mit verantwortlichen Sparten (Business Units), die optimierte und ertragsstarke Lösungen für die

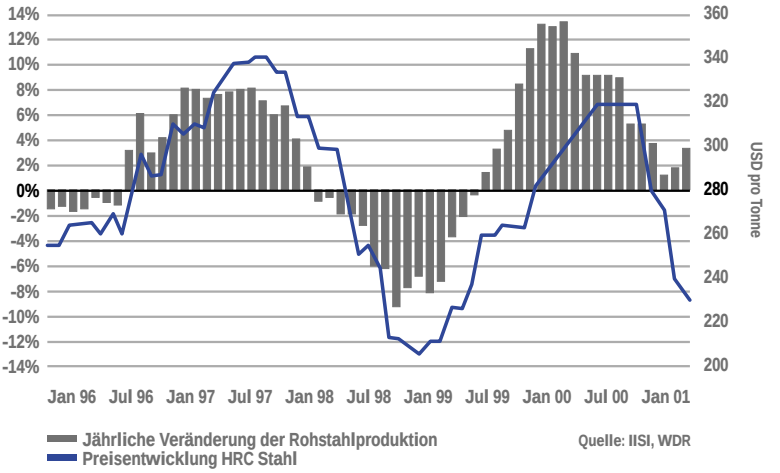
Bereiche Stahl & Flow Control, Zement und Kalk, Glas, Nichteisenmetalle sowie Umwelt / Energie / Chemie anbieten. Um der zunehmenden Globalisierung der Abnehmerindustrien Rechnung zu tragen, wurde die zuvor regionale Verantwortungsstruktur im Feuerfest-Bereich in 2000 konsequent auf die weltweit ausgerichtete Geschäfts- und Ergebnisverantwortung der Business Units umgestellt. Diese Neuausrichtung führt zu einer nochmals verbesserten Bearbeitung der Schlüsselindustrien und Zielmärkte weltweit.

Geschäftsbereich Stahl & Flow Control

Die Marktsituation im Geschäftsbereich Stahl & Flow Control zeigte sich im Vergleich zu 1999 in deutlich verbesserter Verfassung. Die Rohstahlproduktion erreichte in 2000 ein neues Rekordniveau und lag um über 7% über dem Vorjahr. Bei der Betrachtung der wichtigsten Wirtschaftsräume zeigte die EU ein Wachstum von 5%, Nordamerika von 4%, die GUS-Staaten von 13% und andere wichtige Kernregionen von 9%. Bei einer insgesamt positiven Entwicklung im Jahr 2000 kam es im 4. Quartal jedoch in den USA bei der Stahlproduktion zu deutlichen Produktionsrückgängen. Durch die rückläufige US-Konjunktur sowie niedrige Stahlpreise gerieten insbesondere die integrierten Hüttenwerke in den USA unter Druck, die Branche musste in 2000 bereits erste Insolvenzen verzeichnen. Die Situation für die weltweite Stahlindustrie wird derzeit durch relativ hohe Energie- und Rohstoffpreise belastet, sodass mit einer weiteren Konsolidierung des Stahlmarktes zu rechnen ist, was zu weiteren Kapazitätsbereinigungen führen wird.

Die europäischen Stahlwerke profitierten von der Kursschwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar, sodass die Nachfrage in Europa zunehmend aus lokaler Produktion gedeckt wurde und sich auch das Exportgeschäft deutlich verbesserte. Für den amerikanischen Markt bedeutet der starke US-Dollar jedoch einen erhöhten Importdruck, was bereits in 2000 zu deutlichen Auswirkungen auf die nordamerikanische Stahlindustrie führte. Insgesamt wird die Branche sich weltweit weiter konsolidieren, nur die produktivsten und damit kostengünstigsten Stahlproduzenten werden als attraktive Kunden mit technologisch anspruchsvollem Bedarf an Feuerfest-Produkten bestehen bleiben.

Welt-Rohstahlproduktion: Vergleich Produktions- und Preisentwicklung



Im wichtigen Wirtschaftsraum Asien / Pazifik zeigt sich das Bild der Volkswirtschaften weiterhin uneinheitlich. Unbestritten ist eine Verbesserung der wirtschaftlichen Eckdaten gegenüber den Vorjahren. Aufgrund politischer Entwicklungen und zum Teil zögerlicher Umsetzung angedachter Reformschritte sind jedoch die wirtschaftlichen Risiken in diesem Wirtschaftsraum wieder gestiegen. Wirtschaftlich aufstrebende Industrien in Ländern wie Indonesien, den Philippinen oder Taiwan können sich dem politischen Umfeld nicht entziehen. Die Neuordnung des Stahlsektors in Asien ist in vollem Gange, der konsolidierungsprozess in der Region wird sich durch den Rückgang der Stahlpreise und eine verminderte Kapazitätsauslastung weiter beschleunigen. Lateinamerika verzeichnete einen weitgehend positiven Verlauf der Stahlindustrie, auch die Märkte der aufstrebenden Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa zeigen sich in zunehmend erfreulicher Verfassung.

In Summe war das Jahr 2000 ein gutes Stahljahr, was sich sowohl absatz-, umsatz- wie ergebnisseitig im Geschäftsbereich Stahl & Flow Control niedergeschlagen hat.

Geschäftsbereich Industrial

Die Marktsituation für den Geschäftsbereich Industrial muss regional sowie nach Abnehmerindustrien differenziert betrachtet werden.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die **Zementindustrie** waren im Jahr 2000 positiv, die weltweiten Produktionszahlen wiesen eine Steigerung von 3% gegenüber dem Vorjahr auf. Regional betrachtet waren insbesondere Europa und Asien / Pazifik überdurchschnittlich stark, Lateinamerika hatte in wichtigen Absatzländern mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. RHI konnte den Absatz und Umsatz im Zementbereich im Jahr 2000 überdurchschnittlich steigern.

Das Umfeld für die **Kalkindustrie** war im Jahre 2000 regional sehr heterogen. Anhaltend hohen Produktionszahlen in Westeuropa standen Projektverschiebungen und ein damit verbundener verringerter Feuerfest-Bedarf in Osteuropa gegenüber. Trotz deutlich verstärkter Konkurrenz ist es RHI gelungen, in 2000 die Position als Markt- und Technologieführer zu behaupten.

Die Nachfrage nach **Glas** hat sich im Verlauf des Jahres 2000 gegenüber dem Vorjahr deutlich verstärkt. Die Produktion von Flachglas für die Automobil- und Bauindustrie erreichte in 2000 ein hohes Niveau. Bei Spezialglas, das insbesondere bei der TV- und Glasfaserproduktion zum Einsatz kommt, boomte der Markt in 2000 weltweit. Bei Hohlglas war eine Marktsättigung zu beobachten, die insbesondere durch die Substitute PET und Metalldosen im Getränkemarkt verursacht wird.

Insgesamt ist die Glasindustrie für die Feuerfest-Anbieter und damit auch RHI weltweit ein wichtiger Wachstumsmarkt. Die Reorganisation und Zusammenführung aller RHI-Glasaktivitäten in einer zentral verantwortlichen Business Unit mit weltweiter Ausrichtung zeigte in 2000 bereits Erfolge.

Trotz erheblicher Schwankungen der Metallpreise verlief das Jahr 2000 für die **Nichteisenmetallindustrie** positiv. Das weltweit robuste Konjunkturwachstum hat sich vorteilhaft auf diese RHI-Abnehmerindustrie ausgewirkt. Besondere Aufmerksamkeit verlangt der Aluminiummarkt, der sich in einem anhaltenden Prozess der Restrukturierung befindet. Zukünftig dominieren wenige große Abnehmer weltweit die Marktentwicklung, was unmittelbare Konsequenzen auf das Feuerfest-Geschäft hat. Durch die Einführung technologisch anspruchsvoller Lösungen für die Aluminiumindustrie konnte die Position im Jahr 2000 nochmals verbessert werden.

In der Kupferindustrie konnte RHI die dominante Stellung im Neubauprojektgeschäft auch in 2000 durch Zusammenarbeit mit bedeutenden Engineering-Firmen untermauern. Die Marktposition bei den Nichteisenmetallproduzenten in Asien konnte im Jahr 2000 ausgebaut werden. Hochwertige Produkte und integrierte Konzepte werden vom Markt in Asien wie schon in Europa honoriert. In Asien wie auch in Südamerika und Afrika zeigt die neue Spartenorganisation bereits nach kurzer Zeit Erfolge.

Die Marktsituation im Segment **Umwelt/ Energie/Chemie** befand sich im Jahr 2000 in Europa in einer anhaltend schwierigen Verfassung. Bedingt durch die Verwertung von Müll in der Stahl-, Zement- und Kalkindustrie sowie weiterhin hohe Deponierungsmengen hat sich das zur thermischen Verwertung bereitstehende Volumen stark vermindert. Dies führt zu einer sehr geringen Investitionstätigkeit der Müllverwerter sowohl im Reparatur- als auch im Neuanlagengeschäft. Die Entwicklung im Energiesektor ist angesichts der hohen Anzahl von Neubauprojekten bei Kraftwerksanlagen weltweit insgesamt positiv. Ziel ist es, am Bau von Großkraftwerken vor allem in südosteuropäischen Ländern, im Nahen Osten sowie in China zu partizipieren und den Marktanteil zu steigern. Im Chemie- und Petrochemiebereich war weltweit im Jahr 2000 nur eine verhaltene Investitionstätigkeit bei Neuanlagen zu verzeichnen. Hohen Investitionen im Bereich technische Gase stand eine geringe Zahl von Neubauprojekten z.B. im Propylen-/ Ethylen-

markt gegenüber. Die in 2000 durchwegs gut ausgelasteten Raffinerien haben Großreparaturen verschoben, was sich in einer gedämpften Nachfrage für Feuerfest-Produkte niederschlug.

Die Rohstoffversorgung im Feuerfestbereich basiert mengen- und wertmäßig etwa zur Hälfte auf eigener Produktion. Die Bergbau- und Hüttenbetriebe der Sparte **Rohstoffe** stellen u.a. Rohmagnesit, Sintermagnesia, Kauster und Spinell sowie Schmelzprodukte für die Herstellung von Feuerfest-Endprodukten im Konzern zur Verfügung. Der attraktive Anteil eigener Rohstoffe führt zu einer deutlich geringeren Abhängigkeit von den weltweiten Rohstoff- und Energiemärkten, als dies bei anderen Feuerfest-Anbietern der Fall ist. Die Produktionsbetriebe der RHI konnten sich jedoch den in 2000 zu verzeichnenden Rohstoff- und Energiepreissteigerungen nicht vollständig entziehen. Insbesondere die Erdgaspreise verteuerten sich in Folge der sehr stark angestiegenen Rohölpreise in 2000 weiter. Insgesamt basiert die Rohstoffversorgung von RHI auf einer attraktiven Eigenversorgung. Dies gilt insbesondere für magnesitische Rohstoffe, während auf der Seite nichtbasischer Rohstoffe weitere Potenziale zur Optimierung bestehen.

Neue Preispolitik zeigt Wirkung

RHI hat in 2000 eine Preisoffensive gestartet, die im zweiten Halbjahr differenziert nach Produkten und Abnehmerbranchen eingeleitet worden ist. Dadurch konnte bereits in den letzten Monaten des Jahres 2000 eine teilweise Kompensation der Rohstoff- und Energiekostensteigerungen erreicht werden. Die volle Wirkung der neuen Preispolitik wird jedoch erst im Geschäftsjahr 2001 zu verzeichnen sein.

Integration von Harbison-Walker erfolgreich

Zum Zeitpunkt der Übernahme von Harbison-Walker durch RHI im Dezember 1999 beschäftigte das Unternehmen mehr als 4000 Mitarbeiter an 25 Standorten in 7 Ländern. Allein in den USA verfügte Harbison-Walker über 15 Produktionsstandorte, in Kanada über 3 Werke. Mit der Übernahme des bis dahin wichtigsten Konkurrenten der RHI in der Region NAFTA konnte nicht nur der Marktanteil in Nordamerika auf 30% gesteigert, sondern auch ein deutlich ausgewogeneres Absatzportfolio erzielt werden. Die Bedeutung der Stahlindustrie als Hauptabnehmer konnte durch die attraktive Harbison-Walker Kundenstruktur in den Abnehmerindustrien Aluminium, Zement, Glas, Petrochemie, Zellstoff- und Papier- sowie Müllverbrennung und Kraftwerke reduziert werden.

Feuerfest-Umsatz 2000 nach Regionen

Bereits im Vorfeld der Akquisition hatte die Federal Trade Commission (FTC) aufgrund der dominierenden Marktstellung zum Ausdruck gebracht, dass die Transaktion nur unter strengen Bedingungen genehmigt werden kann. Die Verhandlungen mit der FTC und potenziellen Käufern für die zwei zur Abgabe vorgesehenen Werke in Nordamerika konnten im 1. Quartal 2000 erst mit Verzögerung abgeschlossen werden.

In Folge konnte der Integrationsprozess in Nordamerika mit 20 klar definierten Synergieprojekten erst im 2. Quartal 2000 vollständig gestartet werden. Trotzdem konnten bereits bis Ende 2000 wesentliche Effekte des Restrukturierungs- und Optimierungsplans realisiert werden. Alle 20 Projekte werden im 1. Halbjahr 2001 endgültig erfolgreich abgeschlossen. Folgende Maßnahmen wurden beispielhaft bereits in 2000 realisiert:

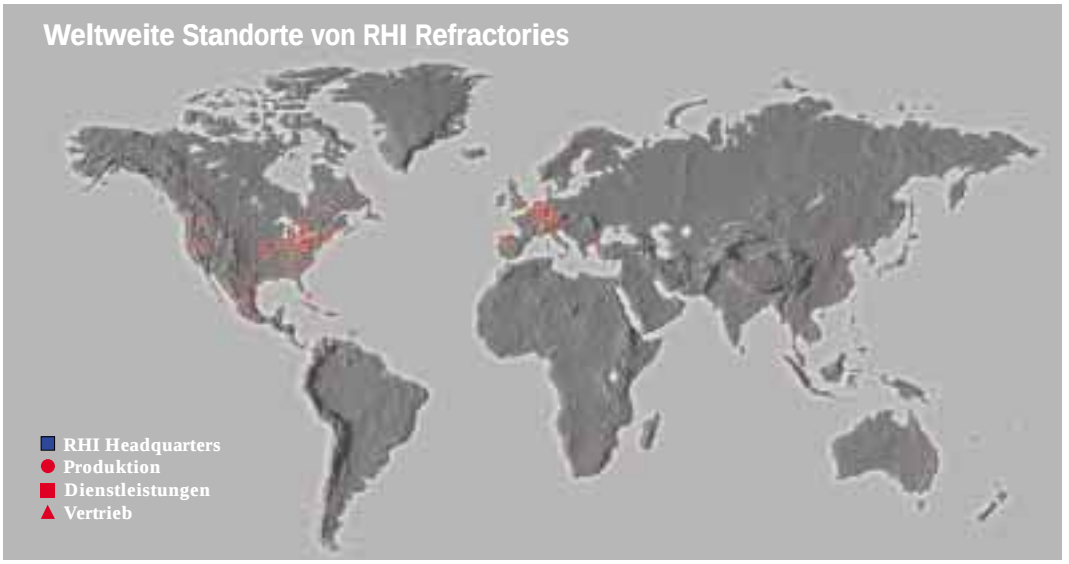
- Verkauf von zwei Werken (Marelan, Hammond) aufgrund der FTC-Auflagen
- Schließung von vier Produktionsstandorten (Womelsdorf, Farber, Curwensville und Hile)
- Zusammenlegung der Vertriebsorganisationen in den USA und Kanada

- Verlagerung und Optimierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- Schließung der Verwaltungsstandorte Cleveland, Dallas, State College
- Reorganisation und Neuausrichtung der Geschäftsbereiche Stahl und Industrial
- Verlagerung von Produktlinien aus geschlossenen oder verkauften Werken
- Reduzierung der Zahl der Mitarbeiter in Nordamerika um 650
- Neueröffnung eines Vertriebszentrums zur Optimierung der Kundenbelieferungen
- Zusammenführung und Optimierung aller Rohstoff- und Einkaufsverträge
- Integration und Optimierung der IT-Systeme in Nordamerika
- Zusammenlegung der Export- und Vertriebsfunktionen in Lateinamerika
- Harmonisierung der Produktpalette und Bereinigung von Überschneidungen
- Überarbeitung der gemeinsamen Markt- und Preispolitik für Nordamerika
- Verkauf von feuerfestfremden Geschäftsfeldern

dem Zusammengehen am Feuerfest-Markt und bei den wichtigsten Abnehmerindustrien und Kunden fest etabliert. Die Reaktionen am Markt auf den Zusammenschluss der beiden technologisch stärksten Feuerfest-Anbieter in Nordamerika wurden von der Industrie positiv aufgenommen. Dies zeigt, dass die Kunden sich von der Optimierung der Produktpalette und der nochmals verbesserten Service-Beziehungen von RHI Refractories viel versprechen.

Angestrebte Synergien erreicht

Die ursprüngliche Einschätzung, durch die Zusammenlegung der Gesellschaften in Nordamerika ein nachhaltiges Einsparungspotenzial von € 29 Mio erzielen zu können, hat sich im Laufe des Jahres 2000 voll bestätigt. Trotz der Verzögerung des Integrationsprozesses konnten bereits für 2000 ergebniswirksame Synergien in Höhe von € 28 Mio erzielt werden. Durch die als Folge der FTC-Auflagen notwendige Abgabe von zwei



Der besondere Erfolg der Integrationsanstrengungen im Jahr 2000 liegt darin, dass trotz erheblicher Belastungen und Sonderaufgaben, die das Management und alle MitarbeiterInnen in Nordamerika zu bewältigen hatten, die gemeinsame Marktleistung von Harbison-Walker und RHI bereits im ersten Jahr des Zusammengehens verteidigt werden konnte. Die neue RHI Refractories America hat sich bereits in den ersten Monaten nach

Werken und den Verlust des entsprechenden Marktvolumens sowie durch Produktionsverlagerungen und Restrukturierungsanstrengungen musste ein gegenläufiger Ergebniseffekt von € 25 Mio im Jahr 2000 hingenommen werden.

Der volle ergebniswirksame Erfolg der Integration wird sich erst ab dem Jahr 2001 in den Geschäftszahlen niederschlagen. So wird z.B.

der kontinuierliche Personalabbau in 2000 die volle Ergebniswirkung erst in 2001 zeigen. Die in den letzten Monaten verbuchten Erfolge der Restrukturierung zeigen, dass nachhaltig ein Rationalisierungseffekt von über € 50 Mio als Vorteil aus der Zusammenlegung und Optimierung der beiden Organisationen in Nordamerika verbleiben wird. Zusätzlich zu den direkt Nordamerika zurechenbaren Synergieeffekten entsteht für RHI Refractories durch eine optimierte Bearbeitung der Märkte in Südamerika und Asien infolge der Zusammenlegung der Export- und Vertriebsstrukturen eine wesentlich günstigere Ausgangsposition.

Die neue Position der Stärke mit einem nochmals deutlich verbesserten Produktprogramm ermöglicht es, die bisher nicht erreichten Schlüsselkunden in attraktiven Wirtschaftsräumen der Welt aktiv zu bearbeiten. Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2000 mit einem deutlichen Rückgang der Stahlkonjunktur in Nordamerika zeigt sich, dass die neue gemeinsame Struktur mit einem ausgewogeneren Branchen- und Kundenportfolio weniger anfällig für negative Trends einzelner Abnehmerindustrien ist.

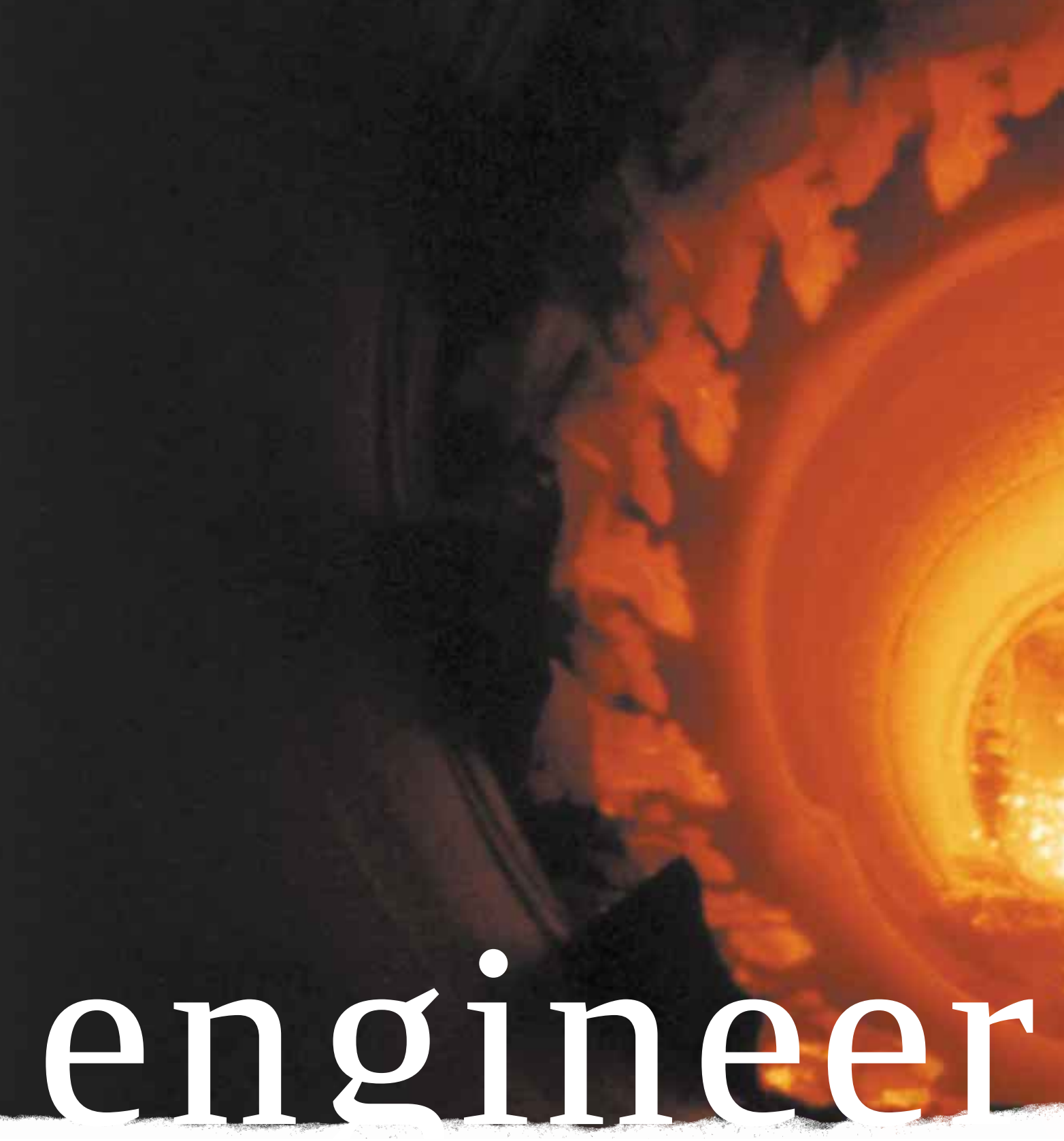
Durch die erzielte Verbesserung der Produktionsstruktur und die damit verbundene Reduzierung der Fixkosten im gesamten nordamerikanischen Raum kann flexibler auf Veränderungen im Markt- oder Abnehmerverhalten reagiert werden. Durch die weltweit verbreiterte Produktionsbasis können z.B. Verschiebungen der Währungsrelation zwischen US-Dollar und Euro und unterschiedliche konjunkturelle Zyklen in Nordamerika und Europa besser kompensiert werden. Die bereits begonnene Optimierung der Produktion in Mexiko und Chile wird dies unterstützen. Die von Harbison-Walker bisher in Europa produzierte oder hierher exportierte Marktleistung kann jetzt optimiert aus den bisherigen RHI-Strukturen in Europa bearbeitet werden. Diese indirekten Vorteile der Integration von RHI und Harbison-Walker waren in den ursprünglich veranschlagten Synergiepotenzialen nicht enthalten.

Vorsorge für Restrukturierung ausreichend

Die bereits im Jahresabschluss 1999 eingestellte Rückstellung für außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Harbison-Walker in Höhe von € 46,6 Mio ist im Jahr 2000 überwiegend verbraucht worden. Die auf Basis des ursprünglichen Restrukturierungsplans ermittelte Rückstellung ist zwar der Höhe nach ausreichend dotiert gewesen, hat sich jedoch hinsichtlich der inhaltlichen Notwendigkeiten, z.B. in Folge der Auflagen der FTC, verändert. Die im Jahr 2000 nicht verbrauchten Rückstellungsbeträge in Folge struktureller Veränderungen sind im Jahresabschluss 2000 weiterhin enthalten, da einzelne nachlaufende Integrationsschritte mit entsprechenden außerordentlichen Belastungen erst im 1. Halbjahr 2001 zum Tragen kommen. Weitergehende Restrukturierungsrückstellungen mussten in der Bilanz 2000 nicht vorgesehen werden. Insgesamt haben sich die Ende 1999 getroffenen Einschätzungen zum Verlauf und zur Höhe der Integrationsanstrengung voll bestätigt.

Ausblick

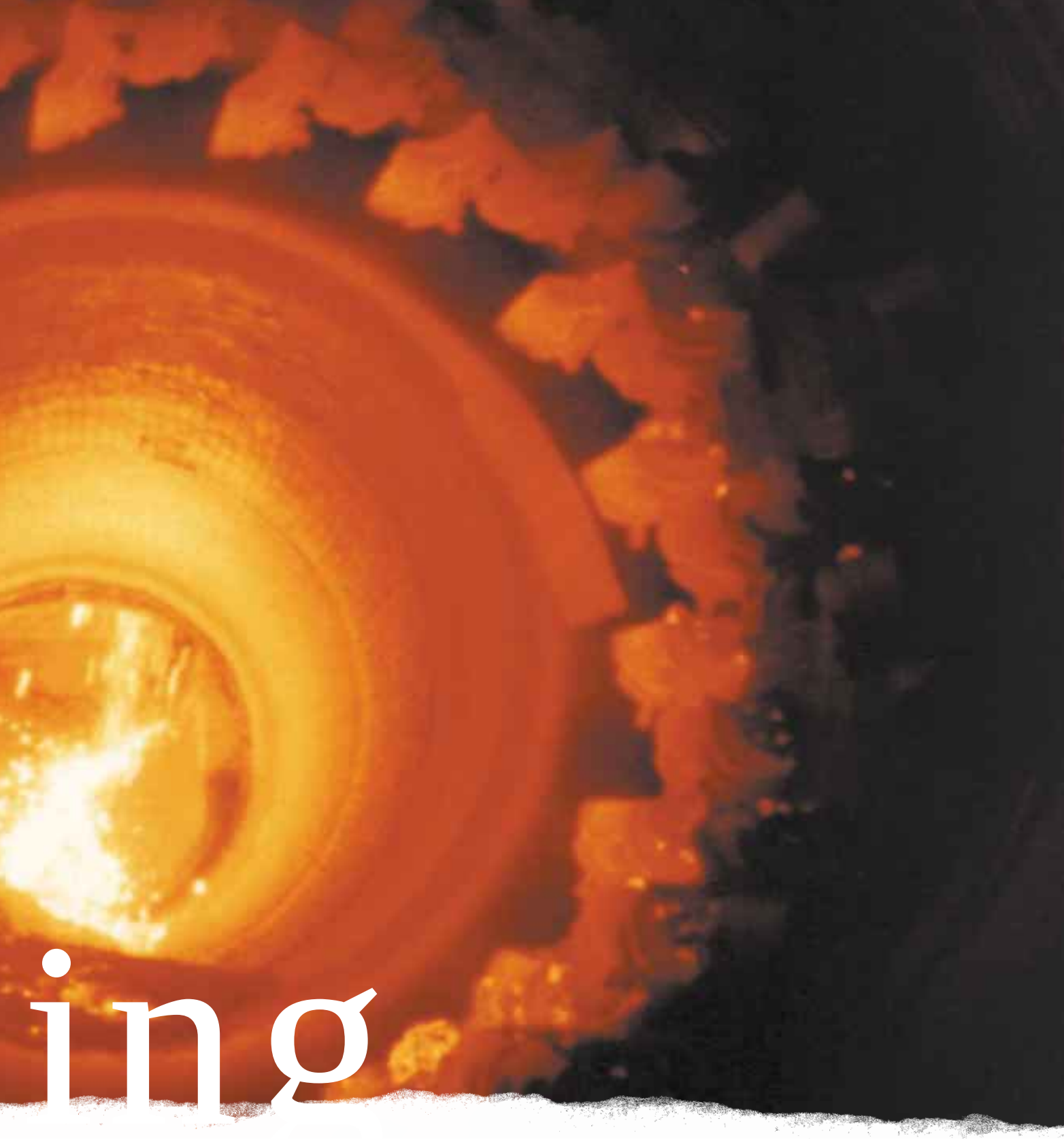
Die Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres 2001 für das weltweite Geschäft von RHI Refractories sind weiterhin überwiegend positiv. Die Geschäfte der wichtigsten Abnehmerindustrien in Europa, Asien und Lateinamerika verlaufen weiterhin auf hohem Niveau. Die seit dem 4. Quartal 2000 zu beobachtende deutliche Abschwächung der Stahlkonjunktur und -produktion in den USA trübt dieses Bild ein. Aufgrund anhaltend hohen Preis- und Importdrucks in den USA ist ein weiterer Ausblick auf die dortige Produktionssituation schwierig. Von dieser Entwicklung und der konjunkturellen Situation in Nordamerika insgesamt wird abhängen, wie nachhaltig die Auswirkungen auf das Feuerfest-Geschäft und die Umsatz- und Ergebnissituation von RHI sein werden. Auch bei sich abschwächender Konjunktur sind wir zuversichtlich, im Jahr 2001 wiederum ein attraktives Ergebnis erreichen zu können.



engineer

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung des Portfolios konzentriert sich RHI Engineering auf Projekte im Bereich Hochtemperatur-Anlagenbau, die über ein hohes technologisches Synergiepotenzial mit dem Geschäftsbereich Feuerfest verfügen. Einige der Engineering-Firmen zählen in ihren Marktsegmenten zu den weltweit führenden Anbietern.

BACHMANN INDUSTRIES, INC.



ing

Geschäftsbereich Engineering

in Mio €	2000	1999	Veränderung
Umsatz	168,2	145,7	+15%
EBIT	7,6	7,4	+3%
EBITDA	10,0	9,0	+11%
Mitarbeiter	486	452	+34

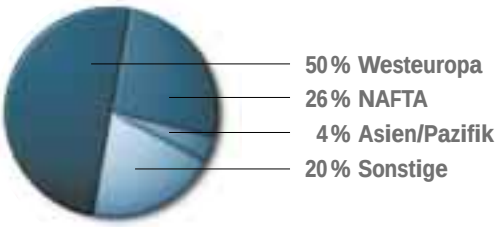
Nach erfolgreicher Restrukturierung des Portfolios optimiert RHI Engineering jetzt die Zusammenarbeit der Gruppe.

RHI Engineering 2000: Attraktive Marktpositionen in wachstumsstarken Märkten

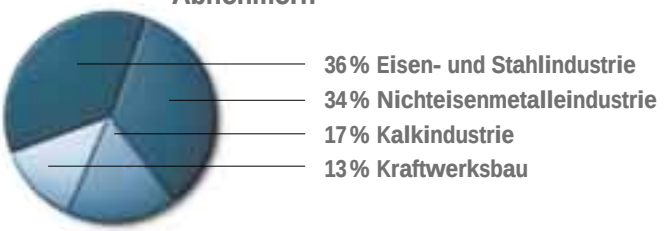
Die insgesamt erfreuliche Entwicklung des Geschäftsbereiches Engineering setzte sich auch im Berichtsjahr 2000 fort. Das Ziel, die Bereinigung und Fokussierung des Portfolios erfolgreich abzuschließen, konnte in 2000 erreicht werden.

Mit dem Verkauf der Dinova Königswinter sowie in der Folge auch zweier chinesischer Gesellschaften aus dem Bereich der Baufarbenherstellung konnten Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäftes bereinigt werden. Damit ist die Konzentration auf feuerfestnahes Hochtemperatur-Engineering gelungen. Hauptabnehmer des Geschäftsbereiches sind nach der erfolgreichen Restrukturierung die Eisen- und Stahlindustrie (36%), die Nichteisenmetalleindustrie (34%), die Kalkindustrie (17%) sowie der Kraftwerksbau (13%).

Engineering-Umsatz 2000 nach Regionen



Engineering-Umsatz 2000 nach Abnehmern



Verstärkung im Kraftwerksbau

Mit dem Erwerb der Firma Bachmann, die im Bereich Kraftwerks- und Umweltschutzarmaturen tätig ist, wurde ein wichtiger Erweiterungsschritt in diesem attraktivem Segment vollzogen. Darüber hinaus gelang die Übernahme der Firma Kaefer-Engineering GmbH, in die das schon bestehende Kraftwerksgeschäft der Firma Rappold integriert wurde. Die Bachmann / Kaefer / Rappold-Gruppe kann nun durch das sich optimal ergänzende Produktportfolio und die in dieser Gruppe vorhandenen Vertriebskanäle weltweit erfolgreich als Systemanbieter für Gasturbinen-Kraftwerke auftreten.

Dynamische Ertragsentwicklung bei Aluminium und Magnesium

Die Striko Westofen Gruppe konnte auch im Jahr 2000 ihre dynamische Umsatz- und Ertragsentwicklung in einem wirtschaftlich günstigen Umfeld mit insgesamt guter Konjunktur fortsetzen.

Die Gruppe profitierte vom Marktzugang zu nordamerikanischen Kunden in Folge des Erwerbs der Firma Dynarad in 1999. Der hohe Auftragsstand zum Jahresende 2000 lässt auch für 2001 gute Ergebnisse erwarten. Auch die Firma Maerz-Gautschi war im abgelaufenen Geschäftsjahr im Aluminiumbereich erfolgreich.

Eisen und Stahl: Markteintritt in Korea gelungen

Der Firma DME, die im Bereich Engineering für die Roheisenerzeugung tätig ist, gelang in Korea der Markteintritt. DME konnte in dem vom starken japanischen Wettbewerb beherrschten Markt vom größten asiatischen Roheisenproduzenten POSCO einen Auftrag über € 4,6 Mio für die Lieferung von Kohlenstoffmaterialien für eine Hochofenzustellung gewinnen. Damit ist es erstmals einem europäischen Unternehmen gelungen, am koreanischen Markt auf diesem Gebiet Fuß zu fassen.

Die Firma Maerz-Gautschi verzeichnete in 2000 im Stahlbereich bedingt durch den schwachen Auftragseingang sowie Kostenüberschreitungen bei zwei Projekten einen unbefriedigenden Geschäftsverlauf. Personalveränderungen sowie eine neue strategische Ausrichtung sollen bei wieder gutem Auftragsbestand Ende 2000 zu einer wesentlichen Verbesserung der Geschäftslage im Jahr 2001 beitragen.

Steigende Auftragseingänge im Kalkbereich

In der zweiten Jahreshälfte hat die ansteigende Konjunktur im Kalkbereich wieder zu höheren Auftragseingängen bei der Firma Maerz Ofenbau geführt, bei Cimprogetti wird eine Verbesserung der Auftragssituation in der 1. Jahreshälfte 2001 erwartet.

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme eines 600 t Maerz-Kalkofens für den Kunden Lhoist in Polen (Auftragswert € 4,7 Mio) konnte ein Meilenstein in der technischen Weiterentwicklung dieses Ofentyps gesetzt werden. Die neuartige Aufhängung des feuerfesten Mauerwerkes in der Brenn- und Vorwärmzone führt zu einer deutlich verbesserten Haltbarkeit der Ausmauerung und damit zur Senkung der Betriebskosten beim Kunden.

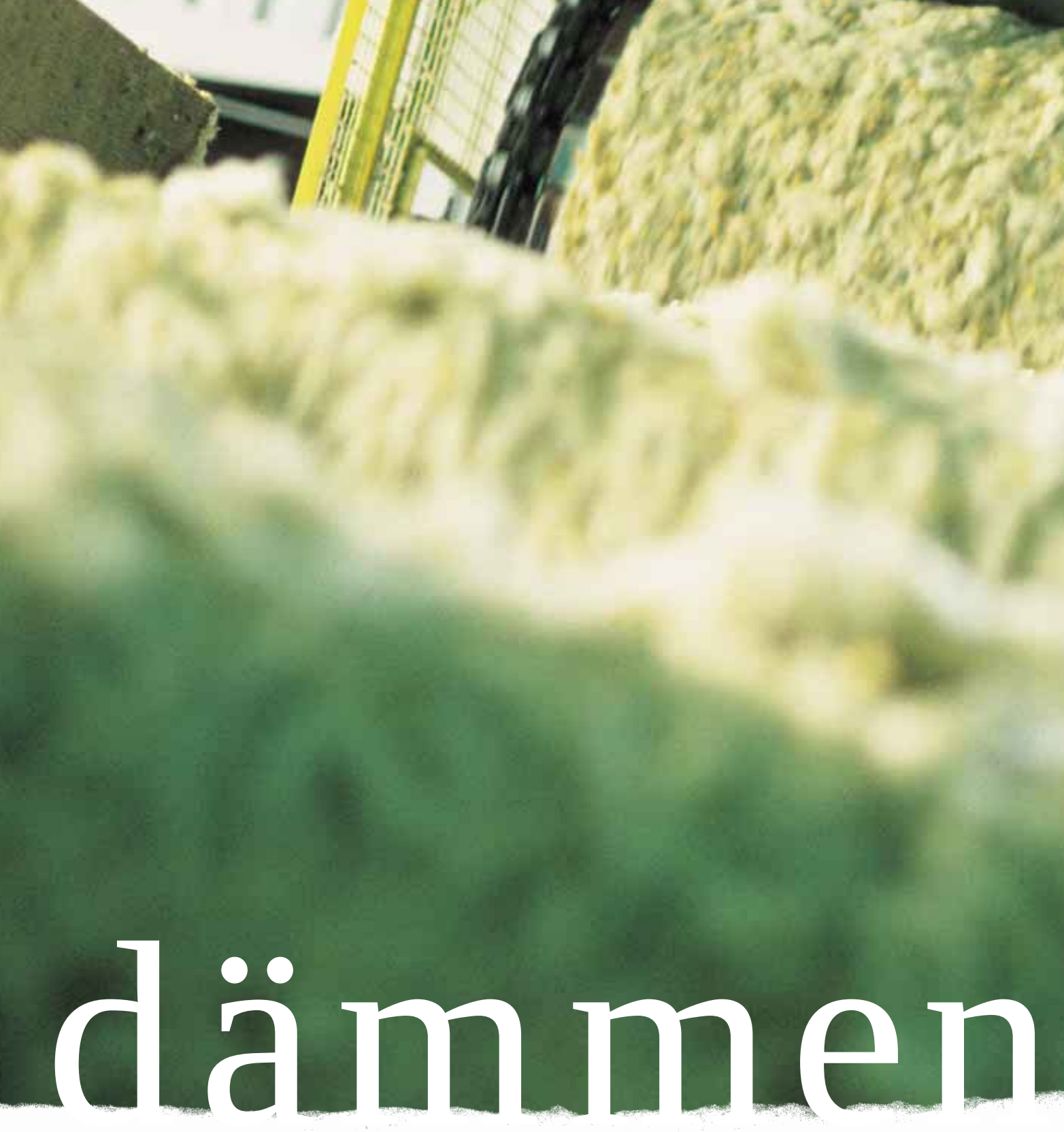
EBIT erneut auf gutem Niveau

Die positive Ertragslage des Geschäftsbereiches Engineering findet auch im Geschäftsjahr 2000 seine Fortsetzung. Das EBIT konnte mit € 7,6 Mio auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Umsatz erhöhte sich aufgrund der Verstärkung im Kraftwerksbereich um rund 15% auf € 168,2 Mio.
Die wesentlichen Ergebnisbeiträge stammen 2000 aus dem Nichteisenmetalle- (Gruppe StrikoWestofen) und dem Eisen- und Stahlbereich (Gruppe DME).

Ausblick 2001

Nach den Restrukturierungen und Akquisitionen der Vorjahre soll im Jahr 2001 die Konsolidierung der Engineering-Firmengruppe im Vordergrund stehen. Die Nutzung aller Synergien zwischen den Unternehmen soll zur Erreichung der Wachstumsziele und zur ertragsseitigen Optimierung des Geschäftsbereiches beitragen.

Die gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres erhöhten Auftragsbestände lassen für das Jahr 2001 erneut Ergebnisse auf attraktivem Niveau erwarten.



dämmen

Der Geschäftsbereich Dämmen ist ein führender europäischer Anbieter der Baustoffindustrie. Heraklith setzte die Konzentration auf die Produktion von Dämmstoffen aus Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten in 2000 konsequent fort, die Expansion in attraktive Märkte Osteuropas verläuft erfolgreich.

Geschäftsbereich Dämmen

in Mio €	2000	1999	Veränderung
Umsatz	194,1	185,2	+5%
EBIT	11,2	9,7	+15%
EBITDA	26,8	23,9	+12%
Mitarbeiter	2.212	2.011	+201

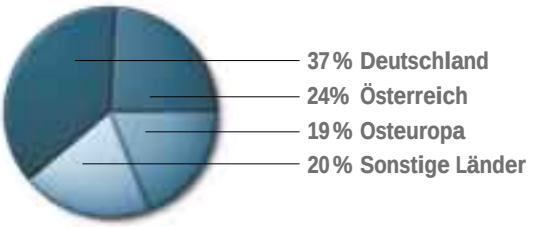
Heraklith. Heralan. Heraflax.

Die in 1999 begonnene Neupositionierung mit Fokussierung auf attraktive Dämmstoffsegmente in Schlüsselregionen West- und Osteuropas wurde konsequent fortgesetzt

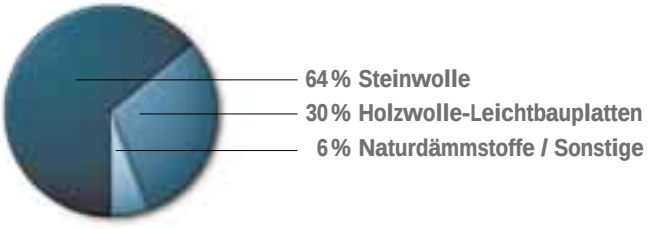
Dämmen 2000: Konsequente Sortiments- und Markenpolitik und gezielte Expansion in Osteuropa

Die Baukonjunktur in Europa hat sich von der insgesamt günstigen Konjunkturentwicklung in 2000 völlig abgekoppelt und war in nahezu allen für den Geschäftsbereich Dämmen bedeutsamen Märkten rückläufig. Im wichtigsten Markt Deutschland war Heraklith von der negativen Bauentwicklung besonders betroffen und musste in dem Segment Wohnungsbau einen Nachfragerückgang von ca. 18% verkraften. Der Kernmarkt Österreich zeigte ebenfalls rückläufige Tendenzen, die jedoch mit ca. 3% deutlich moderater ausfielen. Lediglich die Niederlande und Spanien konnten ihr hohes Niveau halten. In Osteuropa waren sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen, wobei die erwarteten Zuwächse lediglich in Ungarn und Polen realisiert werden konnten. Günstig hat sich weiterhin die Veränderung der politischen Situation auf die Geschäftsentwicklung in den Ländern Kroatien, Slowenien und Bosnien ausgewirkt. Noch deutlich zurückhaltend verlief die Entwicklung in den übrigen osteuropäischen Absatzmärkten.

Umsatz Dämmen 2000 nach Regionen



Umsatz Dämmen 2000 nach Produktgruppen



Umsatz um 5% gesteigert

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Dämmen betrug im Berichtsjahr € 194,1 Mio und konnte damit um 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die slowakische Beteiligung Izomat in 2000 erstmals voll konsolidiert wurde. Gegenläufig wirkte bei der Umsatzentwicklung in 2000 der endgültige Ausstieg aus der Produktgruppe Schäume.

Dämmstoffe aus Steinwolle weiterhin auf Wachstumskurs

Trotz der schwierigen baukonjunkturellen Situation konnte in wichtigen Märkten ein leichter Zuwachs realisiert werden. Dies ist insbesondere durch die Integration der Izomat und die optimierte Neuordnung der Vertriebswege gelungen. Zudem konnte das Marktpotenzial in den osteuropäischen Ländern in 2000 besser ausgeschöpft werden. Die Auslastung der Werke war gut, eine Kapazitätsanpassung wurde durch die Stilllegung einer Produktionslinie in Bad Berka vorgenommen. Durch ein neues Betriebsstättenkonzept konnte jedoch die Vorjahresproduktion auf optimierter Basis wiederum erreicht werden.

Der Markenaufbau von Heralan wurde ebenso wie die regionale Markendifferenzierung im Berichtsjahr kontinuierlich vorangetrieben. Die in 1999 eingeleitete Strategie der Fokussierung auf attraktive Steinwollesegmente sowie eine erfolgreiche Nischenpolitik für Spezialprodukte im Erstausrüster-Bereich wurden konsequent umgesetzt.

Steigerung im Spezialitätenabsatz bei Holzwolle-Leichtbauplatten

Die Gesamtabsatzentwicklung bei Holzwolle-Leichtbauplatten war im Jahr 2000 rückläufig, jedoch konnte der Trend durch eine deutliche Steigerung im Bereich der Spezialitäten gemildert werden. Insbesondere das Segment Akustik konnte einen attraktiven Zuwachs um 8% verzeichnen. Neben der Ausweitung im Spezialitätenbereich konnten vor allem Erfolge im Export und die damit verbundene verbesserte regionale Präsenz den konjunkturbedingt negativen Trend in den Kernmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien teilweise kompensieren.

Absatz bei Naturdämmstoffen konstant

Trotz des aufgrund fehlenden Marktpotenzials erfolgten Ausstiegs bei Schafwolle-Produkten ist es gelungen, den Absatz bei Naturdämmstoffen im Berichtsjahr insgesamt konstant zu halten. Durch eine Neuordnung des Vertriebes in 2000 und eine bessere Marktdurchdringung im bedeutsamen Markt Deutschland gelang es, den Absatz von Dämmstoffen aus Flachs zu steigern.

EBIT bei schwierigem Marktumfeld auf Vorjahresniveau

Das EBIT des Geschäftsbereiches Dämmen konnte in 2000 die Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Der anhaltend hohe Wettbewerbs- und damit Preisdruck in Verbindung mit Überkapazitäten bei schwacher Baukonjunktur belastete die Ergebnissituation. Durch ein aktives Kostenmanagement ist es trotzdem gelungen, mit € 11,2 Mio ein EBIT über Vorjahresniveau zu erreichen.

Ausblick 2001

Die konsequente Fortführung der Wachstumsstrategie bei Steinwolle durch die Segmentierung in attraktive Anwendungsgebiete sowie die regionale Expansion in Ost- und Westeuropa stehen für 2001 im Mittelpunkt der Strategie des Geschäftsbereiches Dämmen.

Im Bereich der Holzwolle-Leichtbauplatten wird die eingeschlagene Nischenpolitik fortgesetzt. Mit gezielten Investitionen ist der Ausbau der Technologieführerschaft geplant.

Ein zentrales Instrument zur Erreichung der Wachstumsziele wird die weitere Verbesserung der Kundenbeziehungen darstellen. Zusätzlich werden Rationalisierungsmaßnahmen und ein konsequentes Kostenmanagement entlang der Wertschöpfungskette zu einer Stärkung der Ertragskraft beitragen.

isolieren

Der RHI-Geschäftsbereich Isolieren mit Vedag-Villas ist Marktführer bei bituminösen Abdichtungen für die Bauindustrie. In einem schwierigen Marktumfeld in 2000 konnte die Fokussierung auf hochwertige Markenprodukte erfolgreich fortgesetzt werden.

Geschäftsbereich Isolieren

in Mio €	2000	1999	Veränderung
Umsatz	171,2	157,8	+8%
EBIT	3,7	4,0	-7%
EBITDA	8,9	8,9	0%
Mitarbeiter	810	726	+84

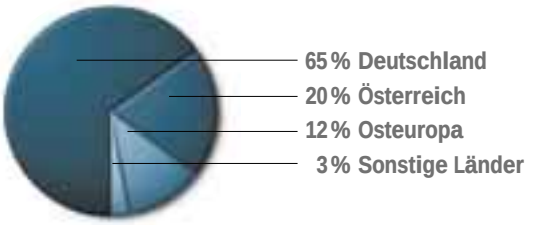
VEDAG. VILLAS. corglas.

Die schwache Baukonjunktur und stark gestiegene Rohstoffkosten prägten in 2000 die Geschäfts- und Ertragssituation bei Vedag-Villas.

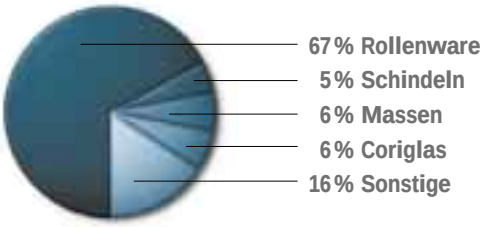
Isolieren 2000: Konjunkturelle Rahmenbedingungen und Rohstoffkosten belasten Geschäftsentwicklung

Die Baukonjunktur fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 in den Kernmärkten des Geschäftsbereiches Isolieren deutlich unter das Vorjahresniveau zurück. Weder in Deutschland noch in Österreich konnte die Bauwirtschaft von der insgesamt günstigen wirtschaftlichen Entwicklung profitieren und musste erhebliche Einbrüche verkraften. Im zunehmend wichtigen Absatzmarkt Ungarn verlief die Baukonjunktur dagegen erfreulich gut, es konnten erneut Zuwächse gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Auch in anderen aufstrebenden Ländern Osteuropas entwickelte sich der Bausektor zunehmend positiv.

Umsatz Isolieren 2000 nach Regionen



Umsatz Isolieren 2000 nach Produktgruppen



Ursachen für die anhaltende Nachfrageschwäche in Mitteleuropa sind zum Beispiel der Wegfall steuerlicher Sonderabschreibungen sowie die Reduzierung der Ausgaben öffentlicher Haushalte, was ein Ausbleiben zahlreicher öffentlicher Bauprojekte zur Folge hatte.

Die schwache baukonjunkturelle Entwicklung hatte nachhaltigen Einfluss auf die Nachfrage nach bituminösen Abdichtungen und Systemen und führte in Deutschland und Österreich zu einem Marktrückgang von jeweils ca. 12%.

Erdölpreis und Dollarkurs als Kostentreiber

In 2000 hatte der Bereich Isolieren erneut deutlich steigende Rohstoffkosten zu verkraften. Hauptursachen hierfür waren die weitere Steigerung des Erdölpreises um rund 30% gegenüber dem Vorjahr sowie die Dollarstärke gegenüber dem Euro, die sich in einer zusätzlichen Verteuerung der Rohstoffe von rund 5% niederschlug. Insgesamt lagen die Rohstoffkosten damit zuletzt um mehr als ein Drittel über dem Niveau des Vorjahres.

Bei diesen im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr ungünstigen Rahmenbedingungen gelang es, Preiserhöhungen von insgesamt rd. 10% durchzusetzen. Die Kostensteigerungen konnten damit nur zu einem geringen Teil kompensiert werden und führten zu einer deutlichen Verschlechterung der Ertragslage.

Umsatzzuwachs durch weitere Spezialisierung erreicht

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Isolieren betrug im Berichtsjahr € 171,2 Mio und erhöhte sich um 8% gegenüber dem Vorjahr. Mengen- und Umsatzrückgängen entsprechend der Marktentwicklung im Bereich Rollenwaren standen signifikante Zuwächse bei Spezialbitumenbahnen gegenüber. Insbesondere das ProfiDach als Systemlösung mit hochwertigen Bahnen konnte erhebliche Mengenzuwächse verzeichnen. Dieses System erweist sich zunehmend als rechenbar vorteilhafte Lösung für Bauherren und Verarbeitungsfirmen gleichermaßen.

Im Bereich Schindeln stiegen Produktion und Absatz in 2000 um 40% gegenüber dem Vorjahr. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf die Erschließung neuer Märkte und die Einführung einer zusätzlichen Schindeltype zurückzuführen.

Im Bereich Schaumglas konnte angesichts der Marktschwäche in Mitteleuropa das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Positiv entwickelte sich jedoch die Bearbeitung attraktiver Märkte im Bereich der technischen Isolierung.

EBIT bei schwierigem Marktumfeld auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis des Geschäftsbereiches Isolieren blieb in 2000 unter den Erwartungen und erreichte mit € 3,7 Mio in etwa das Vorjahresniveau, was auf die stark gestiegenen Rohstoffkosten und schwierige Marktbedingungen zurückzuführen ist. Preiserhöhungen und Kostensenkungsmaßnahmen konnten den Ergebnisdruck nicht ausreichend kompensieren.

Ausblick 2001

Mit der Einführung des „Turbodaches“ im Jahr 2001 wird der Ausbau der Position im Bereich Markenprodukte konsequent fortgeführt. Dieses System aus hochwertigen Bahnen bringt dem Verarbeiter erhebliche Kostenvorteile. Durch die Weiterentwicklung der Vertriebsorganisation mit aktivem Gebietsmanagement, einer Stärkung des Innendienstverkaufes und der nunmehr durchgängig verfügbaren Softwareunterstützung im Marketing wird sich die Schlagkräftigkeit des Vertriebes nochmals deutlich verbessern.

Bei weiterhin hohen Rohstoffkosten auf dem Niveau des Jahres 2000 müssen weitere Preiserhöhungen am Markt durchgesetzt werden. Als Resultat neuer Marken-Schwerpunkte soll die Abhängigkeit vom Standardgeschäft weiter zurückgeführt und der Ertrag des Geschäftsbereiches Isolieren signifikant verbessert werden.

2000

Jahresabschluss

RHI

Jahresabschluss RHI-Konzern 2000

Lagebericht

Ebenso wie in den Vorjahren wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen.

Rahmenbedingungen

Die operative Geschäftsentwicklung 2000 verlief im Vergleich zum Vorjahr insgesamt erfreulich. Die für das Feuerfest-Geschäft weltweit relevanten Abnehmerindustrien zeigten sich in 2000 insgesamt in freundlicher Verfassung und gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Die Rohstahlproduktion erreichte in 2000 ein neues Rekordniveau und lag um 7% über dem Vorjahreswert. Bei der Betrachtung der wichtigsten Wirtschaftsräume zeigte die EU ein Wachstum von 5%, Nordamerika von 4%, die GUS-Staaten von 13% und andere wichtige Kernregionen von 9%. Bei einer insgesamt positiven Entwicklung im Jahr 2000 kam es im 4. Quartal jedoch in den USA bei der Stahlproduktion zu deutlichen Produktionsrückgängen.

Durch die rückläufige US-Konjunktur sowie niedrige Stahlpreise gerieten insbesondere integrierte Hüttenwerke in den USA unter Druck, die Branche musste in 2000 bereits erste Insolvenzen verzeichnen. Insgesamt war das Jahr 2000 ein gutes Stahljahr, was sich sowohl absatz-, umsatz- sowie auch ergebnisseitig im Geschäftsbereich Stahl und Flow Control niedergeschlagen hat. Auch die anderen Feuerfest-Abnehmerindustrien Zement und Kalk, Glas, Nichteisenmetalle sowie Umwelt / Energie / Chemie zeigten sich in 2000 insgesamt in freundlicher Verfassung und gegenüber 1999 deutlich erholt. Auch in diesen Industriezweigen kam es zum Jahresende 2000 zu ersten Abschwächungstendenzen in Nordamerika.

Die für die Geschäftsbereiche Dämmen und Isolieren entscheidende Baukonjunktur in Mittel- und zunehmend auch Osteuropa war in 2000 durch anhaltend hohen Wettbewerbs- und damit Preisdruck sowie Überkapazitäten bei insgesamt schwacher Baukonjunktur geprägt. Insbesondere in Deutschland und Österreich war die Nachfrage erneut sehr schwach. Nur in einzelnen osteuropäischen Wachstumsländern erhöhte sich die Bauproduktion erneut deutlich. Der Anstieg der Nachfrage in diesen Ländern konnte jedoch die flache Geschäftsentwicklung in Westeuropa noch nicht kompensieren.

Strategie, Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Geschäftsbereich Feuerfest konnte die bereits gute Marktposition durch die Ende 1999 erfolgte Akquisition von Harbison-Walker / GIT erfolgreich zum unangefochtenen Marktführer ausbauen. Engineering konnte die bereits im Vorjahr begonnene Fokussierung des Portfolios auf feuerfestnahe Hochtemperaturprozesse voranbringen. Dämmen und Isolieren konnten sich in ihren relevanten Märkten in Europa trotz anhaltend schwacher Baukonjunktur und hohem Wettbewerbs- und Kostendruck gut behaupten.

Der Geschäftsbereich **Feuerfest** verfügt nach der Integration von Harbison-Walker / GIT in Europa und Nordamerika über einen Marktanteil von jeweils 30%. Damit sind die strategischen Möglichkeiten in diesen Wirtschaftsräumen ausgesprochen gut. Mittelfristiges Ziel ist es, in attraktiven Wachstumsmärkten wie Südamerika und Asien / Pazifik einschließlich China stärker präsent zu sein. RHI ist schon heute mit einem attraktiven Feuerfest-Produktionsprogramm, das durch die Integration von Harbison-Walker / GIT nochmals deutlich ausgeweitet werden konnte, bereits gut positioniert. Trotzdem besteht die Herausforderung für den Marktführer darin, die technologische Führung in der Feuerfest-Industrie zu verteidigen und auszubauen. Gleichzeitig müssen die weltweiten Kostenstrukturen weiter optimiert werden. Ziel ist es, zu einer weiteren deutlichen Variabilisierung der Kostenstrukturen zu gelangen, um flexibler und schneller auf die zyklische Entwicklung der wichtigen Abnehmerindustrien weltweit reagieren zu können. In Folge der Akquisition von Harbison-Walker / GIT und der erstmaligen Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2000 stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Feuerfest um über € 510 Mio und damit etwa 50% an.

Der Geschäftsbereich **Engineering** konnte im Jahr 2000 die Restrukturierung des Portfolios voranbringen. Mit der Bereinigung von Aktivitäten, die außerhalb des Ziels Hochtemperaturtechnologie lagen, sowie hierzu ergänzenden Akquisitionen erfolgten wichtige Portfoliomaßnahmen. Durch die Einbeziehung der Akquisitionen Bachmann Industries, Inc. und Kaefer-RACO Engineering GmbH in den Konsolidierungskreis konnte neben der Portfoliooptimierung eine Ausweitung des Umsatzvolumens im Geschäftsbereich Engineering von über € 20 Mio erreicht werden.

Der Geschäftsbereich **Dämmen** setzte die Konzentration auf die Produktion von Steinwolle-Dämmstoffen und Holzwolle-Leichtbauplatten in 2000 ebenso konsequent

fort wie die Expansion in attraktive Wachstumsmärkte Osteuropas. Nach den Akquisitionen des Jahres 1999 standen im Berichtsjahr eine weitere Optimierung der Produktions- und Vertriebsstrukturen sowie eine noch differenziertere Marktbearbeitung im Vordergrund der Aktivitäten.

Der Geschäftsbereich **Isolieren** konnte sich im Jahr 2000 durch eine weitere Spezialisierung und konsequente Einführung neuer Systemlösungen für die Bauindustrie strategisch gut weiterentwickeln. Der Geschäftsbereich Isolieren setzte die Optimierung der Produktions- und Kostenstrukturen auch in 2000 konsequent fort. Insbesondere die erneut deutlich gestiegenen Rohstoffkosten verlangten besondere Aufmerksamkeit.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2000 hat RHI wichtige strategische Entscheidungen zur weiteren Optimierung des Konzern-Portfolios beschlossen. RHI trennte sich vom Geschäftsbereich Isolieren, für den Geschäftsbereich Dämmen wird eine weitreichende strategische Partnerschaft angestrebt. Die Trennung vom Geschäftsbereich Isolieren wurde aufgrund der anhaltend schwierigen Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und der fehlenden Verbundvorteile im RHI-Konzern mit Wirkung zum 31.12.2000 durchgeführt. Eine weitreichende strategische Partnerschaft auf europäischer Ebene für den Geschäftsbereich Dämmen soll die Chancen in dem derzeit schwierigen Marktumfeld in Europa absichern und die ambitionierten Wachstums- und Ertragsziele erreichen helfen.

Umsatz und Ertragslage

Bei einem deutlich verbesserten wirtschaftlichen Umfeld stieg das Umsatz- und Ertragsniveau der RHI in 2000 signifikant an.

RHI: Umsatz und Ertrag

in Mio €	2000	1999
Umsatz	2.193,6	1.573,9
Betriebsergebnis (EBIT)	131,3	52,4
Finanzergebnis	(61,2)	(12,1)
EGT	70,1	40,3
Jahresüberschuss[1]	30,8	11,8
Konzerngewinn	21,2	(26,0)

Umsatzentwicklung

Insgesamt lag der Konzernumsatz in 2000 mit € 2.193,6 Mio um 39% über dem Vergleichswert des Vorjahres (€ 1.573,9 Mio). Von diesem deutlichen Umsatzanstieg entfielen € 72 Mio auf originäre Veränderungen, € 548 Mio waren auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Hier schlägt sich im Berichtsjahr 2000 insbesondere die erstmalige Einbeziehung der Akquisition Harbison-Walker / GIT nieder.

RHI: Umsatz

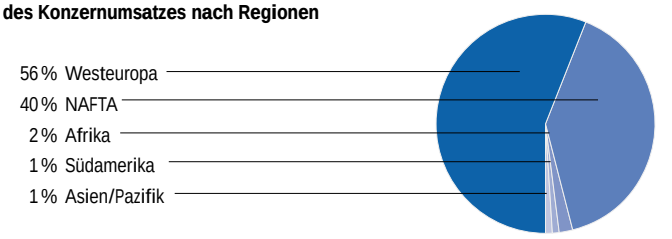
in Mio €	2000	1999
Feuerfest	1.675,5	1.103,8
Engineering	168,2	145,7
Dämmen	194,1	185,2
Isolieren	171,2	157,8
Sonstiges u. Konsolidierung	(15,4)	(18,7)
RHI-Konzern	2.193,6	1.573,9

Im Geschäftsbereich **Feuerfest** stieg der Umsatz im Berichtsjahr infolge der günstigen konjunkturellen Entwicklung in den Abnehmerindustrien und der Einbeziehung von Harbison-Walker / GIT über 50% auf € 1.675,5 Mio an. Mit der Akquisition von Harbison-Walker / GIT verfügt RHI jetzt in den wichtigsten Absatzmärkten Europa und Nordamerika über einen Marktanteil von 30%. Auch in den anderen Absatzregionen konnte die bereits gute Marktposition ausgebaut werden.

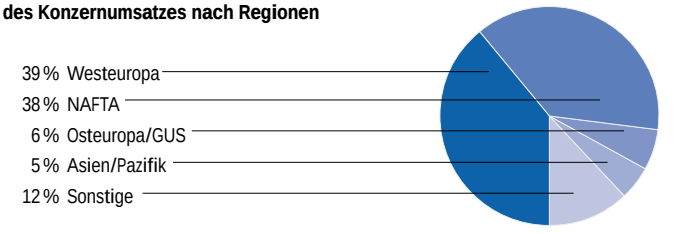
Der Geschäftsbereich **Engineering** konnte den Umsatz im Jahr 2000 auf € 168,2 Mio ausweiten (1999: € 145,7 Mio). Dieser Anstieg um 15% ist überwiegend auf die erstmalige Einbeziehung der Firmen Bachmann Industries, Inc. (Bereich Kraftwerks- und Umweltschutzarmaturen) und Kaefer-RACO Engineering GmbH (Bereich Kraftwerksbau) zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich **Dämmen** konnte den Umsatz in 2000 auf € 194,1 Mio ausweiten (1999: € 185,2 Mio). Zu diesem Umsatzanstieg hat neben der Ausweitung des Geschäfts die erstmalige volle Einbeziehung von Izomat a. s. (Slowakei) in den Konsolidierungskreis Dämmen beigetragen (1999 nur im 2. Halbjahr berücksichtigt).

Herkunft des Konzernumsatzes nach Regionen



Verbleib des Konzernumsatzes nach Regionen



Der Geschäftsbereich **Isolieren** konnte den Umsatz auf € 171,2 Mio ausweiten (1999: € 157,8 Mio). Dieser Umsatzanstieg ist auf Preiserhöhungen im Jahr 2000 und Konsolidierungseffekte zurückzuführen.

1 1999: Vor Restrukturierung Nordamerika

Insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung des Geschäftsvolumens von Harbison-Walker / GIT in den Konsolidierungskreis hat sich die regionale Verteilung des Konzernumsatzes im Jahr 2000 deutlich in Richtung NAFTA verschoben.

Ertrags- und Margenentwicklung

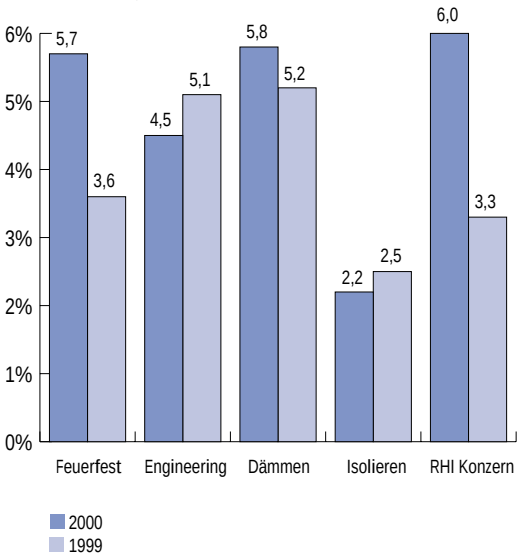
In Folge der erfreulichen Geschäftsentwicklung in 2000, der Einbeziehung ertragsstarker Produkte von Harbison-Walker / GIT und der im 2. Halbjahr 2000 eingeleiteten Preiserhöhungen stieg der relative Deckungsbeitrag im Geschäftsbereich Feuerfest deutlich um 11% gegenüber dem Vorjahr an. Diese relative Verbesserung der Ertragskraft führte in Verbindung mit dem deutlichen Umsatzzuwachs durch originäre Veränderungen und die Einbeziehung von Harbison-Walker / GIT zu einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereiches Feuerfest. Der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereiches Feuerfest zum Konzern-Betriebsergebnis betrug im Berichtsjahr € 95,7 Mio, konnte damit im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Die anderen Geschäftsbereiche der RHI konnten in 2000 ein Betriebsergebnis auf bzw. leicht über Vorjahresniveau erzielen.

RHI: Betriebsergebnis

in Mio €	2000	1999
Feuerfest	95,7	39,4
Engineering	7,6	7,4
Dämmen	11,2	9,7
Isolieren	3,7	4,0
Sonstiges u. Konsolidierung	13,1	(8,1)
RHI-Konzern	131,3	52,4

Die insgesamt positive Entwicklung des **Betriebsergebnisses** schlägt sich in einer deutlich verbesserten EBIT-Marge des RHI-Konzerns nieder. Bedingt durch den erfreulichen Anstieg der EBIT-Marge im Geschäftsbereich Feuerfest von 3,6% in 1999 auf 5,7% im Jahr 2000 stieg auch der Wert für den RHI-Konzern von 3,3% in 1999 auf 6,0% in 2000 an.

RHI: EBIT-Margen



Das **Finanzergebnis** des Konzerns verschlechterte sich in 2000 auf € -61,2 Mio (1999: € -12,1 Mio). Dies ist auf das Nettozinsergebnis zurückzuführen, das sich aufgrund des akquisitionsbedingten Finanzierungsaufwandes für Harbison-Walker / GIT deutlich verändert hat.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) des RHI-Konzerns lag im Jahr 2000 bei € 70,1 Mio (1999: € 40,3 Mio).

Der **Jahresüberschuss** des RHI-Konzerns erreichte im Jahr 2000 € 30,8 Mio (1999 vor Restrukturierung Amerika € 11,8 Mio).

Der **Konzerngewinn** beläuft sich im Jahr 2000 auf € 21,2 Mio, im Vergleich zu € 4,8 Mio (vor Restrukturierung Nordamerika) im Jahr 1999. Nach Berücksichtigung der außerordentlichen Belastung für die Restrukturierung Nordamerika von € -30,8 Mio (nach latenten Steuern von € -15,8 Mio) wurde im Jahr 1999 ein Konzernverlust von € -26,0 Mio ausgewiesen.

Der **Gewinn pro Aktie** erreichte im Jahr 2000 € 1,07 nach € 0,32 (vor Restrukturierung Nordamerika) im Vorjahr. Auch für das Jahr 2000 musste der RHI Vorstand sorgfältig zwischen den Interessen der Aktionäre und der Eigenkapitalausstattung des Konzerns abwägen. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 17. Mai 2001 für das Jahr 2000 eine Dividende in Höhe von € 0,73 pro Aktie vorschlagen.

Cash Flow, Investitionen und Liquidität

Der Cash Flow aus dem Ergebnis des RHI-Konzerns verbesserte sich im Jahr 2000 auf € 73,9 Mio (1999: € 66,2 Mio), ist aber durch Veränderungen im langfristigen Rückstellungsbereich belastet. Der positive Effekt des Forderungsabbaues im Working Capital wird durch die Verwendung der Restrukturierungsrückstellung sowie den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten überkompensiert. Der **operative Cash Flow** erreichte im Jahr 2000 € 48,6 Mio (1999: € 62,9).

Zur Stärkung und Abrundung des Portfolios wurden in 2000 Akquisitionen vorwiegend im Geschäftsbereich Engineering vorgenommen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Unternehmensanteilen und Beteiligungen € 7,2 Mio (1999: € 366,5 Mio) aufgewendet.

In das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt € 91,4 Mio (1999: € 78,2 Mio) investiert. Andererseits wurden Veräußerungserlöse im Ausmaß von € 54,8 Mio (€ 15,6 Mio) realisiert, die zum erheblichen Teil aus dem Verkauf von zwei Werken in den USA (Auflage der US-amerikanischen Federal Trade Commission / FTC beim Erwerb der GIT), der Optimierung des Engineering-Bereiches und dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen stammen.

Insgesamt betrug der **Investitions Cash Flow** € -53,1 Mio (1999: € -435,5 Mio). Der **Finanzierungs Cash Flow** zeigt eine Aufnahme von Fremdmittel in Höhe von € 14,9 Mio (1999: € 397,8).

Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten**[1] des RHI-Konzerns lagen per 31.12.2000 bei € 804 Mio (1999: € 731 Mio). Der RHI-Konzern verfügte zum Jahresende unverändert über eine vereinbarte Kreditlinie bei internationalen Banken von € 973 Mio.

RHI: Cash Flow

in Mio €	2000	1999
Cash Flow aus dem Ergebnis	73,9	66,2
Veränderungen des Working Capital	(25,3)	(3,3)
Operativer Cash Flow	48,6	62,9
Investitions Cash Flow	(53,1)	(435,5)
Finanzierungs Cash Flow	14,9	397,8
Konsolidierungsmaßnahmen etc.	(7,1)	(3,4)
Veränderung der liquiden Mittel	3,2	21,8

Risikomanagement

Der RHI-Konzern verfolgt den Ansatz des zentralen Risikomanagements. Dies umfasst die Begrenzung der finanziellen Risiken für den Bestand (Liquiditätsrisiko) und die Ertragskraft (Zins- und Währungsrisiko sowie das Debitoren- und Ausfallsrisiko). Darüber hinaus werden auch die operativen Risiken (Versicherungsmanagement) zentral gesteuert.

Das Währungs- und Zinsrisiko wird auf die Ergebnisauswirkungen evaluiert und auf die RHI-Risikoprofil abgestimmten Absicherungsstrategien festgelegt.
Das Credit-Risk-Management (Ausfallsrisiko) hat die Sicherstellung der Werthaltigkeit des Forderungsbestandes als eines der bedeutendsten Vermögensbestandteile zur Aufgabe. Dies umfasst auch die Absicherung der Forderungen, die als Konzernpolitik vorgegeben ist.

Das Forderungsportfolio wird monatlich nach Risikogrundsätzen (corporate and country risk) bewertet und gesteuert (credit-at-risk-Ansatz). Die Begrenzung des konzernalen Liquiditätsrisikos erfolgt auf Basis einer konzernalen Liquiditätsplanung, die Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung gibt.

1 Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten - Flüssige Mittel

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Entkonsolidierung des Geschäftsbereiches Isolieren und die Erstkonsolidierungen im Geschäftsbereich Engineering sowie die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung führten in Summe zu keinen wesentlichen Änderungen in der Struktur des Anlage- und Umlaufvermögens des RHI-Konzerns.

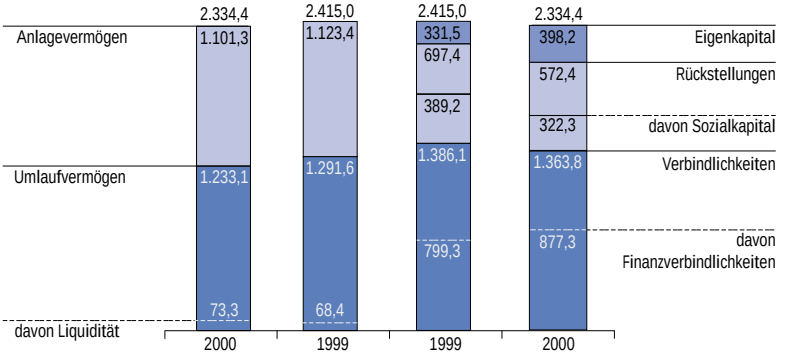
Die im Vorjahr unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Schadenersatzansprüche aus Asbest werden nunmehr in den Haftungsverhältnissen dargestellt. Sofern es sich um – durch Dokumente nachgewiesene und anerkannte – Schadenersatzverpflichtungen handelt, werden sie unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die korrespondierenden Forderungen gegenüber Versicherungen werden unter sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote wurde von 13,7% im Jahr 1999 auf 17,1% gesteigert. Positiv hat sich dabei auch die Verkürzung der Bilanzsumme aufgrund der Entkonsolidierungseffekte, Veräußerung von Werken und verbessertem Forderungsmanagement ausgewirkt.

Der Anteil des langfristigen Kapitals stieg auf 57% (1999: 46%). Die fristenkonforme Refinanzierung des Anlagevermögens ist mit einer Überdeckung von 20% (1999: 8%) gegeben.

Bilanzstruktur des RHI-Konzerns (in Mio €)



Rentabilität

Der Return on Capital Employed (ROCE[1]) des RHI-Konzerns konnte aufgrund der Geschäftsentwicklung im Jahr 2000 gesteigert werden. Bei deutlich verändertem Capital Employed stieg der ROCE im Jahr 2000 auf 9,2% gegenüber 7,5% im Vorjahr.

RHI: Return on Capital Employed 2000

$$\frac{\text{Cash Return}}{\text{Capital Employed}} = \text{ROCE} \quad \frac{€\ 175{,}6\ \text{Mio}}{€\ 1.912{,}7\ \text{Mio}} = 9{,}2\%$$

RHI: Return on Capital Employed 1999

$$\frac{\text{Cash Return}}{\text{Capital Employed}} = \text{ROCE} \quad \frac{€\ 87{,}9\ \text{Mio}}{€\ 1.165{,}8\ \text{Mio}} = 7{,}5\%$$

1 ROCE = (Ergebnis Cash Flow + Zinsaufwand + Cashaufwand Sozialkapital - Substanzerhaltende Investitionen) / Durchschnitt (Anlagevermögen + Netto-Umlaufvermögen + Firmenwerte)

Produktion und Kapazitätsauslastung Feuerfest

Getragen von der guten Stahlkonjunktur lag die Auslastung in den Werken ca. 6% über dem Niveau des Vorjahres. Bei einzelnen Produktgruppen (z.B. MgO-C-Steine, Schieberkeramik) war die Produktion voll ausgelastet. Dies führte zu höheren Auftragsständen und teilweise auch zu längeren Lieferzeiten. Im zweiten Halbjahr hat sich die Belebung im Glasbereich u.a. positiv auf die Auslastung der Betriebsstätten für gebrannte Steine und vor allem für schmelzgegossene Produkte ausgewirkt. Negativ schlugen ab dem zweiten Halbjahr die Kostenerhöhungen für Energie (Erdgas aufgrund der Rohölpreiserhöhung) und Rohstoffe zu Buche.

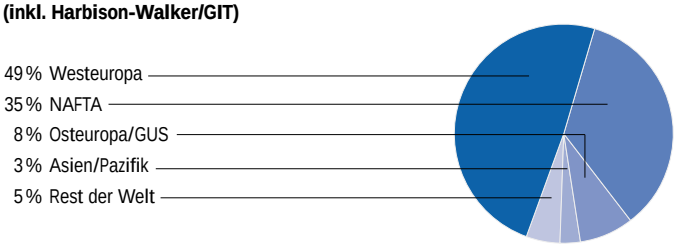
Auf der Investitionsseite wurden die Strukturprojekte für Flow-Control-Produkte (Clydebank, Marktredwitz) planmäßig fortgesetzt. Außerdem konnte durch die Inbetriebnahme einer vollautomatischen Absetzanlage für MgO-C-Steine im Werk Veitsch ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Kostenposition gesetzt werden. In Tutluca, Türkei, wurden im Dezember 2 Schachtöfen für die Herstellung von hochwertigem MgO-Sinter in Betrieb genommen und somit alle Produktionsanlagen an einem Standort konzentriert.

Personal

Mit 31.12.2000 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften des RHI-Konzerns 12.114 Mitarbeiter beschäftigt (1999: 14.594 Mitarbeiter). Der deutliche Personalrückgang um 2.480 Mitarbeiter bzw. 17,0% resultiert aus Werksverkäufen aufgrund von FTC-Auflagen im Zuge der Akquisition von Harbison-Walker / GIT in Nordamerika, aus Synergieeffekten durch die Zusammenführung der Organisationen von Harbison-Walker und der ehemaligen VRD-America und aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren. Allein die durch die Abgabe von Werken erfolgte Personalreduktion beläuft sich auf 412 Mitarbeiter. Weitere 1.245 Mitarbeiter haben durch die Reorganisation in Nordamerika und 797 Mitarbeiter durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren den Konzern verlassen.

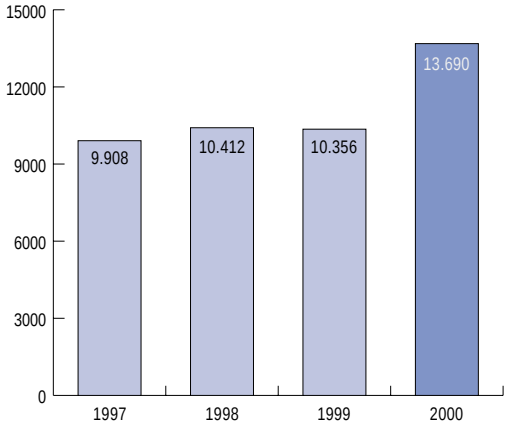
In Österreich waren zum Jahresende 2000 2.089 Mitarbeiter (1999: 2.413 Mitarbeiter) oder 16,8% (1999: 17%) der Konzernbelegschaft beschäftigt.

Verteilung der RHI-Mitarbeiter nach Regionen (inkl. Harbison-Walker/GIT)



RHI: Personalkennzahlen	2000	1999
Umsatz in Mio €	2.193,6	1.573,9
Personalaufwand in Mio €	651,4	490,1
Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt	13.690	10.356
Personalaufwand in % vom Umsatz	29,7	31,1
Umsatz pro Mitarbeiter in 1.000 €	160,2	152,0
Personalaufwand pro Mitarbeiter in 1.000 €	47,6	47,3

Personalstand (im Jahresdurchschnitt)



Die Zusammenführung der Organisationen in Nordamerika führte zu einer deutlichen Effizienzsteigerung. Der Umsatz / Mitarbeiter erhöhte sich um 5,4% und die Personaltangente[1] verringerte sich 2000 auf 29,7% (1999: 31,1%). Der Personalaufwand / Mitarbeiter blieb weitgehend unverändert.

Sozialkapital

Da der Gesetzgeber in Österreich die Besteuerung von Pensionsabfindungskapitalien ab dem 1.1.2001 deutlich verschlechterte, entschloss sich das Unternehmen den PensionsbezieherInnen der österreichischen Unternehmen der RHI-Gruppe zu den noch bestehenden, günstigeren Steuersätzen entsprechende Pensionsablöseangebote zu unterbreiten. Die auf Freiwilligkeit beruhenden Ablöseangebote wurden zu einem hohen Prozentsatz akzeptiert und führten zu einem Rückgang der Rückstellungen in Höhe von € 56,1 Mio.

1 Personaltangente = Personalaufwand / Umsatz

Mit der Einführung des „4 plus 1“-Mitarbeiterbeteiligungmodells (für den Kauf von RHI-Aktien bis zu einem Gegenwert von € 2.907,- wird für je 4 Stück eine Gratisaktie zugeteilt) im Jahr 1999 hat die Geschäftsführung das Ziel verfolgt noch mehr MitarbeiterInnen als bisher zu RHI-Aktionären und damit mit den Interessen unserer Investoren noch enger vertraut zu machen. Diese Zielsetzung konnte im Jahr 2000 durch eine sehr rege Teilnahme der österreichischen MitarbeiterInnen am Mitarbeiterbeteiligungsmodell voll realisiert werden. Der ohnedies hohe Prozentsatz von MitarbeiterInnen als RHI-Aktionären konnte durch „4 plus 1“ um weitere 10% gesteigert werden.

Forschung und Entwicklung

Mit der neuen F&E-Struktur im RHI-Konzern – eine gemeinsame abgestimmte Feuerfestforschung in den beiden Technologiezentren in Leoben, Österreich, und West Mifflin, USA – wurden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die Position der RHI als weltweiter Technologieführer in der Zukunft nicht nur abzusichern, sondern noch weiter auszubauen.

Die Hauptaufgabe der Forschung & Entwicklung liegt im Schutz und im weiteren Ausbau des internen Know-hows, des „geistigen Eigentums“ des Unternehmens. Beide Technologiezentren wurden 1959 gegründet, West Mifflin kam im Zuge der Harbison-Walker / GIT zum RHI-Konzern.

Die beiden Technologiezentren sind nach Produktgruppen strukturiert, die interne Vergabe von Forschungsaufträgen erfolgt nach vorhandenen Ressourcen und festgelegten Produktschwerpunkten. Bei Unterstützungs- und Entwicklungsaufgaben betreut Leoben die Regionen Europa, Asien / Pazifik und Afrika, West Mifflin ist für den gesamten NAFTA-Raum zuständig.

Eine gemeinsame Datenbank für Forschung & Entwicklung ist wesentlicher Bestandteil des in der Umsetzung befindlichen „Labor Informations- und Management System (LIMS)“, das eine Effizienzsteigerung und optimale Ressourcennutzung zum Ziel hat.

Von den im Jahr 2000 erfolgreich abgeschlossenen Projekten sind folgende beispielhaft hervorzuheben:

- Die steigenden Qualitätsansprüche bei der Stahlerzeugung erfordern eine gezielte Behandlung mit Spülgas. Der neu entwickelte Hybrid-Spüler verbindet optimale Gasblasenbildung mit höchstmöglichen Durchflussraten. Unsere Kunden können dadurch eine Verbesserung des Reinheitsgrades bei gleichzeitiger Verkürzung der Prozesszeit erreichen.

- Die Entwicklung einer auf die Kundenbedürfnisse maßgeschneiderten Sintermagnesia hat es ermöglicht, das Verschleißverhalten von Bau- und Reparaturmassen für die Stahlindustrie deutlich zu verbessern. Hierbei kommt Rohmagnesit aus einem neuen Bereich unserer türkischen Lagerstätte zum Einsatz, was dort zu einer verbesserten Nutzung der Ressourcen führt.

- Im Bereich der kommunalen Müllverbrennung wurde das innovative Didotherm-Rohrschutzplattensystem in Kombination mit leistungsstarken freifließenden Massen bei einem europäischen Großkunden erfolgreich eingeführt.

Die Forschungsoffensive wurde im Jahr 2000 insgesamt erfolgreich fortgesetzt, um im Feuerfestbereich auch künftig Technologieführer zu sein. Die hierfür in 2000 eingesetzten Mittel für Forschung & Entwicklung beliefen sich auf etwa 2% vom Umsatz.

Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Die Grundsätze zum Schutz der Umwelt orientieren sich bei RHI an der Verknüpfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Der Gedanke der „nachhaltigen Entwicklung“ fließt in die wirtschaftlichen und technischen Entscheidungsprozesse ein. Hierbei wird das Ziel verfolgt, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die künftigen Generationen in ihren Möglichkeiten zu beeinträchtigen. Daraus resultiert zum Beispiel der Anspruch, vor allem im energieintensiven Geschäftsbereich Feuerfest den CO_2-Ausstoß nachhaltig zu senken.

Im RHI-Konzern werden Anstrengungen unternommen:

- die eigenen CO_2-Emissionen zu reduzieren
- zusätzlich die Kunden bei der Senkung ihrer Emissionen zu unterstützen
- weitgehend nur Brennstoffe zu verwenden, die wenig CO_2-wirksam sind
- mit allen natürlichen Ressourcen so schonend wie möglich umzugehen
- Emissionen zu überwachen und Schwachstellen bestmöglich zu beseitigen

Konkrete Projekte hierzu sind die Umstellung von Heizöl auf Erdgas in den Werken Hochfilzen (Österreich) und Tutluca (Türkei) sowie ein Energieeffizienzprogramm im Werk Radenthein.

RHI setzt auf kontinuierliche Verbesserungen in den Produktionsprozessen und unternimmt große Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung, um Umweltschutz-Ziele zu erreichen. Im Feuerfest-Werk Duisburg ist es z.B. gelungen, durch eine Verfahrensumstellung die SO_2-Belastung nochmals deutlich zu reduzieren. Im Werk Veitsch konnte die Produktion erfolgreich auf ein schwefelfreies Bindemittel umgestellt und damit die Schwefelemission am Standort auf ein Minimum reduziert werden.

Eine wesentliche Bedeutung im Bemühen um effizienten Umweltschutz kommt der Einbeziehung aller Mitarbeiter zu. Ideen und Vorschläge für umweltrelevante Verbesserungen werden durch ein betriebliches Vorschlagswesen gefördert und prämiert.

RHI betrachtet soziale Verantwortung als einen der Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung. Über die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit, des Arbeitnehmerschutzes und der Unfallverhütung hinaus strebt der Konzern menschengerechte und ergonomische Arbeitsplätze an. Die Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wird durch entsprechende Programme unterstützt.

RHI unterhält ein eigenes Arbeitsmedizinisches Zentrum, das weitreichende arbeits- und umweltmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchführt. Aktionen, die der Gesundheitsvorsorge dienen, finden großen Anklang unter den Mitarbeitern.

Immer mehr Kunden fordern faktenorientierte, vergleichbare Umweltinformationen zu unseren Produkten. Um diesem Anspruch noch besser gerecht werden zu können, organisiert RHI das interne Umwelt-Managementsystem neu, sodass es nach ISO 14000 zertifiziert werden kann.

Ziel ist es, ein integriertes Managementsystem zu schaffen, das Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit in einem einheitlichen System zusammenfasst. Dieses ambitionierte Ziel wird in den nächsten zwei Jahren für Europa umgesetzt und dann auf die weltweiten Standorte des Konzerns ausgeweitet.

Gute Umsatz- und Ertragsaussichten für 2001

Zu Beginn des Jahres 2001 setzte sich die insgesamt freundliche konjunkturelle Entwicklung der wichtigsten Abnehmerindustrien für das Feuerfest-Geschäft fort. Die Abschwächung der Konjunktur in Nordamerika und der dortige Rückgang der Stahlproduktion trüben dieses Bild für 2001. RHI rechnet insgesamt mit einer weltweiten Konsolidierung der Nachfrage für Feuerfest-Produkte auf hohem Niveau. Auch die Aussichten für das feuerfestnahe Engineering-Geschäft sind in Folge der Neuausrichtung des Portfolios auf attraktive und wachstumsstarke Segmente insgesamt positiv. Für den Geschäftsbereich Dämmen ist auch im Jahr 2001 nicht mit einer nachhaltigen Belebung der baukonjunkturellen Situation in Europa zu rechnen. Die angestrebte strategische Partnerschaft sollte jedoch zu einer deutlich verbesserten Marktposition in Europa führen.

In 2001 wird RHI von den nachhaltigen Synergieeffekten aus der Integration von Harbison-Walker / GIT profitieren. In Verbindung mit der weitreichenden Optimierung des Konzern-Portfolios sind wir zuversichtlich, in 2001 ein wiederum attraktives Konzernergebnis erreichen zu können.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bilanz RHI-Konzern 2000

in Mio	Anhang	31.12.2000 €	31.12.2000 %	31.12.1999 €	31.12.1999 %
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1), (10)	259,8	11,1%	254,4	10,5%
Sachanlagen	(2), (11)	770,7	33,0%	792,1	32,8%
Finanzanlagen	(3), (12)	70,8	3,0%	76,8	3,2%
		1.101,3	**47,2%**	**1.123,4**	**46,5%**
Umlaufvermögen					
Vorräte	(4), (13)	424,8	18,2%	447,1	18,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5), (14)	355,6	15,2%	405,7	16,8%
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5), (14)	290,6	12,4%	331,9	13,7%
		646,2	27,7%	737,6	30,5%
Wertpapiere und Anteile	(15), (17)	9,3	0,4%	2,7	0,1%
Flüssige Mittel	(6)	73,3	3,1%	68,4	2,8%
		1.153,6	**49,4%**	**1.255,8**	**52,0%**
Rechnungsabgrenzungsposten	(16)	**79,5**	**3,4%**	**35,8**	**1,5%**
		2.334,4	**100,0%**	**2.415,0**	**100,0%**
PASSIVA					
Eigenkapital					
Grundkapital	(17)	144,8	6,2%	144,8	6,0%
Konzernrücklagen	(17)	173,9	7,4%	158,4	6,6%
Konzerngewinn / -verlust	(17)	21,2	0,9%	(26,0)	(1,1%)
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(17)	58,3	2,5%	54,4	2,3%
		398,2	**17,1%**	**331,5**	**13,7%**
Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	(7), (18)	322,3	13,8%	389,2	16,1%
Andere Rückstellungen	(7), (19)	250,1	10,7%	308,2	12,8%
		572,4	**24,5%**	**697,4**	**28,9%**
Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(8), (20)	877,3	37,6%	799,3	33,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8), (20)	207,8	8,9%	203,6	8,4%
Andere Verbindlichkeiten	(8), (20)	273,8	11,7%	381,3	15,8%
		1.358,9	**58,2%**	**1.384,2**	**57,3%**
Rechnungsabgrenzungsposten		**4,9**	**0,2%**	**1,9**	**0,1%**
		2.334,4	**100,0%**	**2.415,0**	**100,0%**
Haftungsverhältnisse	(9), (38)	621,4	26,6%	302,5	12,5%

Gewinn- und Verlustrechnung RHI-Konzern 2000

in Mio	Anhang	2000 €	2000 %	1999 €	1999 %
Umsatzerlöse	(21)	2.193,6	100,0%	1.573,9	100,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		(36,0)	(1,6%)	(9,9)	(0,6%)
Andere aktivierte Eigenleistungen		10,1	0,5%	8,0	0,5%
Betriebsleistung		**2.167,7**	**98,8%**	**1.572,0**	**99,9%**
Sonstige betriebliche Erträge	(22)	123,3	5,6%	74,9	4,8%
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(23)	(964,3)	(44,0%)	(700,2)	(44,5%)
Personalaufwand	(24)	(651,4)	(29,7%)	(490,1)	(31,1%)
Abschreibungen	(25)	(109,8)	(5,0%)	(66,4)	(4,2%)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	(434,2)	(19,8%)	(337,8)	(21,5%)
Betriebsergebnis		**131,3**	**6,0%**	**52,4**	**3,3%**
Zinsergebnis	(27)	(63,9)	(2,9%)	(11,4)	(0,7%)
Übriges Finanzergebnis	(28)	2,7	0,1%	(0,7)	0,0%
Finanzergebnis		**(61,2)**	**(2,8%)**	**(12,1)**	**(0,8%)**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**70,1**	**3,2%**	**40,3**	**2,6%**
Außerordentliches Ergebnis	(29)	0,0	0,0%	(13,7)	(0,9%)
Kosten der Kapitalerhöhung		0,0	0,0%	(5,7)	(0,4%)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(30)	(27,0)	(1,2%)	(9,0)	(0,6%)
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	(30)	(12,3)	(0,6%)	(0,2)	(0,0%)
Jahresüberschuss[1]		**30,8**	**1,4%**	**11,8**	**0,8%**
Minderheiten am Ergebnis		(9,6)	(0,4%)	(7,0)	(0,4%)
Konzerngewinn vor Restrukturierung Nordamerika		**21,2**	**1,0%**	**4,8**	**0,3%**
Außerordentliches Ergebnis aus Restrukturierung Nordamerika	(31)	0,0	0,0%	(46,6)	(3,0%)
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	(31)	0,0	0,0%	15,8	1,0%
Konzerngewinn / -verlust		**21,2**	**1,0%**	**(26,0)**	**(1,7%)**

1 Vor Restrukturierung Nordamerika in 1999

Kapitalflussrechnung RHI-Konzern 2000

in Mio €	Anhang	2000	1999
Cash Flow aus dem operativen Bereich			
Jahresergebnis		30,8	(19,0)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		109,8	78,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1,4	5,4
Veränderung langfristiger Rückstellungen		(60,6)	5,5
Ergebnis aus dem Abgang vom Anlagevermögen		(7,5)	(4,4)
Cash Flow aus dem Ergebnis		**73,9**	**66,2**
Veränderung des Working Capital			
Erhöhung von Vorräten, geleisteten Anzahlungen und Aktiver Rechnungsabgrenzung		(28,4)	(25,8)
Erhöhung / Verminderung von erhaltenen Anzahlungen und Passiver Rechnungsabgrenzung		6,8	(9,2)
Verminderung / Erhöhung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LL),			
Konzernforderungen LL und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen		146,8	(28,2)
Verminderung / Erhöhung von Verbindlichkeiten LL, Wechselverbindlichkeiten,			
Konzernverbindlichkeiten LL und sonstigen Verbindlichkeiten		(84,9)	34,8
Verminderung / Erhöhung von kurzfristigen Rückstellungen (inkl. Abgrenzungen für passive latente Steuern)		(65,5)	24,9
Anteilige Jahresfehlbeträge / -überschüsse von assoziierten Unternehmen		(0,1)	0,2
Cash Flow aus dem operativen Bereich	**(32)**	**48,6**	**62,9**
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		(91,4)	(78,2)
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen		(1,1)	(355,4)
Cash Flow aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen		(12,0)	2,2
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen		(0,5)	(11,1)
Cash Flow aus dem Verkauf von Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen		6,8	0,5
Investitionen in sonstige Finanzanlagen		(2,9)	(6,4)
Cash Flow aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen und sonstigen Finanzanlagen		48,0	12,9
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten	**(33)**	**(53,1)**	**(435,5)**
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)		0,0	143,4
Ausschüttung an Gesellschafter der RHI AG		(8,8)	(16,2)
Ausschüttung an Minderheitengesellschafter		(2,9)	(2,9)
Erwerb eigener Anteile		(3,1)	0,0
Cash Flow aus der Gesellschaftersphäre		(14,8)	124,3
Einzahlungen aus Darlehen, langfristigen Kreditaufnahmen und Zuschüssen		171,5	335,4
Senkung von Konzernfinanzforderungen		0,0	6,4
Verminderung kurzfristiger Kredite		(140,0)	(69,7)
Verminderung / Erhöhung von Konzernfinanzverbindlichkeiten		(1,8)	1,4
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten		**14,9**	**397,8**
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen der Eigenmittel aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen		(7,1)	(3,4)
Veränderung der flüssigen Mittel		**3,2**	**21,8**
Anfangsbestand der flüssigen Mittel		68,4	43,8
Veränderung flüssige Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		1,7	1,6
Veränderung flüssige Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen		0,0	1,2
Endbestand der flüssigen Mittel	**(34)**	**73,3**	**68,4**

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2000

Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen

Auf den vorliegenden **Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000** wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln (§ 222 Abs 2 HGB), unter besonderer Beachtung der §§ 244 ff HGB, aufgestellt.

Insbesondere wurde bei der Bewertung vom Going-Concern-Prinzip ausgegangen. Weiters wurden die Grundsätze der Vorsicht und der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 231 Abs 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Geschäftsjahr 2000, mit der Ausnahme der Bilanzierung für Asbestverpflichtungen, unverändert beibehalten. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden einzelne Posten zusammengefasst, die erforderlichen Einzelangaben beziehungsweise entsprechende Erläuterungen erfolgen im Anhang.

Alle Bilanzwerte beziehen sich auf den Bilanzstichtag des jeweiligen Jahres.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden in € Mio angegeben. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb kleine Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 HGB gelten alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der RHI AG einzubeziehen sind.

Konsolidierungskreis

Insgesamt sind in den Konzernabschluss neben der RHI AG 145 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der RHI AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Neun Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik von einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird („assoziierte Unternehmen"), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Voll-Konsolidierung	Equity-Konsolidierung
Stand 31.12.1999	146	9
Zugänge	9	0
Abgänge	9	0
Stand 31.12.2000	**146**	**9**

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Zugänge:

- Bachmann Industries Inc., Auburn, Maine, USA
- Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland
- Ideal M. Reichenberger GmbH, Frankenmarkt, Österreich
- IPZ Industrieanlagen Peter Zeisel GmbH, Bochum, Deutschland
- Kaefer-RACO Engineering GmbH, Bremen, Deutschland
- RHI America Receivables Corporation, Wilmington, Delaware, USA
- RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA
- RHI Services, Inc., Dover, Delaware, USA
- VRD-Glas GmbH, Wiesbaden, Deutschland

Die **Abgänge** resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren.

Auf die Einbeziehung von 30 Tochter- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen wurde gemäß § 249 Abs 2 beziehungsweise § 263 Abs 2 verzichtet, da diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind. Der Umsatz der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften macht rund 1% des Konzernumsatzes aus.

Die Schutzklausel gemäß § 265 Abs 3 HGB – wonach Angaben zu Konzernunternehmen unterbleiben können, soweit die Angaben nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, dem Mutterunternehmen oder einem anderen Tochterunternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen – wurde für elf Gesellschaften in Anspruch genommen, davon für zwei Gesellschaften nur für einen Teil der Angaben gemäß § 265 Abs 2 Z 1 HGB.

Eine umfassende Übersicht zum Anteilsbesitz bzw. zum Konsolidierungskreis der RHI AG ist auf den Seiten 68 bis 70 enthalten.

Die **Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderung** auf die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung stellen sich per 31. Dezember 2000 wie folgt dar:

in Mio €	Zugang	Abgang	Summe
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	5,1	(27,5)	(22,4)
B. Umlaufvermögen	10,5	(59,4)	(48,9)
C. Rechnungsabgrenzungen	0,1	(0,2)	(0,1)
	15,7	**(87,1)**	**(71,4)**

in Mio €	Zugang	Abgang	Summe
PASSIVA			
A. Eigenkapital	1,8	(3,5)	(1,7)
B. Rückstellungen	2,3	(28,3)	(26,0)
C. Verbindlichkeiten	11,6	(55,3)	(43,7)
	15,7	**(87,1)**	**(71,4)**

in Mio €	Zugang	Abgang	Summe
Umsatz	553,1	(5,1)	548,0
Betriebsergebnis	13,1	(0,4)	12,7
EGT	(34,0)	(0,5)	(33,5)

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden alle auf den einheitlichen Konzernbilanzstichtag 31. Dezember 2000 sowie gemäß den Bilanzierungsrichtlinien des RHI-Konzernhandbuches, das auf dem österreichischen Handelsgesetzbuch in der geltenden Fassung basiert, erstellt.

Alle wesentlichen Abschlüsse wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode oder nach der Neubewertungsmethode.

Das anteilige Eigenkapital umfasste das Nennkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn oder -verlust.

Die in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen ausgewiesenen **unversteuerten Rücklagen** wurden im Rahmen der Konsolidierung unter Beachtung einer etwaigen Steuerlatenz, soweit diese wesentlich war, gemäß § 253 Abs 3 HGB den Gewinnrücklagen zugerechnet. Von einer Verrechnung latenter Steuern wurde abgesehen, wenn die betroffenen Tochterunternehmen über ausreichende steuerliche Verlustvorträge verfügen.

Für die sich aufgrund der Erstkonsolidierung – nach der Zuordnung von stillen Reserven und stillen Lasten – ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurde das Wahlrecht gemäß § 261 Abs 1 HBG in Anspruch genommen und zum Teil direkt sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet oder als Firmenwert aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden aufgrund ihres Eigenkapitalcharakters in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Beteiligungen, auf die im Sinne des § 263 Abs 1 HGB ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wurde, beziehungsweise verbundene Unternehmen, die gemäß § 248 HGB nicht einzubeziehen waren, werden als **assoziierte Unternehmen** ausgewiesen und „at equity“ bewertet. Auch Gemeinschaftsunternehmen wurden auf dieser Grundlage einbezogen.

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode auf Basis der zuletzt vorliegenden Jahresabschlüsse.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung „at equity“ werden sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge werden, sofern sie Eigenkapitalcharakter haben, in die Rücklagen eingestellt.

Im Zuge der Folgekonsolidierung wurden anteilige Jahresüberschüsse als Zugänge und Jahresfehlbeträge sowie Dividendenzahlungen als Abgänge behandelt. Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals aufgrund von Fremdwährungsdifferenzen wurden als solche im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Schuldenkonsolidierung** und die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden entsprechend den Bestimmungen der §§ 255 und 257 HGB vorgenommen.

Eine **Zwischenerfolgseliminierung** erfolgte aufgrund von konzerninternen Lieferungen und Leistungen gemäß § 256 HGB.

Bei der **Entkonsolidierung** (Ausscheiden von Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis) wird das anteilige abgehende Nettovermögen erfolgswirksam verrechnet.

Die Abgrenzung von **latenten Steuern** aufgrund von erfolgswirksamen Konsolidierungseffekten wurde entsprechend den Bestimmungen des § 258 HGB vorgenommen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung für latente Steuern wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung gebildet, wobei auf die temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Werten der Vermögensgegenstände und Schulden die jeweils landesrechtlichen Steuersätze angewendet wurden.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss 2000 wurde erstmals in Euro aufgestellt. Soweit bei den einzelnen Posten Vorjahreswerte angegeben sind, wurden diese mit dem amtlichen Umrechnungskurs von ATS 13,7603 in Euro umgerechnet.

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in fremder Währung wurden nach der **modifizierten Stichtagskursmethode** umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten, Abschreibungen, Auflösungen von Rückstellungen, Steuern vom Einkommen und Ertrag, Rücklagenbewegungen und das Jahresergebnis zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, alle anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Jahres 2000 umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Differenzen, die aus der Umrechnung des Jahresergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag resultieren, wurden erfolgswirksam behandelt und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Einbeziehung des Jahresabschlusses der Magnesit Anonim Sirketi, Türkei, erfolgte auf der Basis eines Hartwährungsabschlusses in ATS.

Die Umrechnung der ungarischen und slowenischen Konzerngesellschaften erfolgte nach der Zeitbezugsmethode.

Die Euro-Wechselkurse wichtiger Währungen veränderten sich folgendermaßen:

Ausgewählte Währungen	Stichtagskurs		Linearer Durchschnittskurs	
	31.12.2000	31.12.1999	2000	1999
US-Dollar	0,931	1,004	0,924	1,065
CAN-Dollar	1,393	1,457	1,371	1,582
Britisches Pfund	0,625	0,622	0,609	0,659
Südafrikanischer Rand	7,035	6,186	6,396	6,513
Ungarischer Forint	265,300	254,114	259,921	252,344
Kroatische Kuna	7,600	7,620	7,571	7,533
Slowenische Tolar	213,950	196,548	205,002	194,135
Mexikanischer Peso	9,055	9,541	8,736	10,165
Chilenischer Peso	529,892	531,529	507,340	542,365

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften sind Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Anschaffungskurs oder einem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt und entsprechen den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB.

Bei langfristigen Aufträgen im Engineering-Bereich, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wurde im Geschäftsjahr 2000 wie bereits in den Vorjahren von der Aktivierung von Verwaltungskosten abgesehen.

Anlagevermögen

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurde eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt.

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Neu hervortretende Erkenntnisse und Tatsachen im Jahr nach der Akquisition führen zu erfolgsneutralen Anpassungen der aktivierten Firmenwerte.

Aktivierte Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 bis 18 Jahren linear abgeschrieben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

(2) Sachanlagen

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Wenn nachhaltige Wertminderungen eintreten, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. **Zuschreibungen** wurden nicht vorgenommen.

Die **Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen** umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung.

Bei den **Rohstoffvorkommen** wurde eine Substanzabschreibung vorgenommen.

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Fabriksgebäude	10 bis 30 Jahre
Sonstige Gebäude	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen	5 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

(3) Finanzanlagen

Die ausgewiesenen **Beteiligungen**, sofern nicht „at equity“ bewertet, wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Bei **Ausleihungen** in fremder Währung ist der Anschaffungskurs oder der niedrigere Stichtagskurs maßgebend.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Umlaufvermögen

(4) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten – entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip – bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Weiters wurde auch das FIFO-Verfahren angewandt.

Die **Handelswaren** wurden zu Einstandspreisen bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sowie die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden mit Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung wurde dem Prinzip der **verlustfreien Bewertung** Rechnung getragen.

Die **Herstellungskosten** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Darüber hinaus werden anteilige Kosten für betriebliche Altersversorgung inklusive Abfertigungen und freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen auf das Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Für im einzelnen nicht erkennbare Wertminderungen werden pauschale Abschreibungen vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden von den Posten der Vorräte offen abgesetzt.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Für erkennbare Risken wurde in Form von Einzelwertberichtigungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen vorgesorgt.

Die im Vorjahr unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegenüber Versicherungen aus Schadenersatzansprüchen Asbest werden nunmehr, sofern es sich um Eventualforderungen handelt, in den Haftungsverhältnissen dargestellt.

(6) Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Fremdkapital

(7) Rückstellungen
Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung des Vorsichtsgrundsatzes in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die durch Dokumente nachgewiesenen und anerkannten Schadenersatzverpflichtungen aus Asbest werden nunmehr in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(8) Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

(9) Haftungsverhältnisse
In den **sonstigen Haftungsverhältnissen** sind Eventualverbindlichkeiten aus Produkthaftungsverpflichtungen enthalten, denen Eventualforderungen gegenüber Versicherungen betragsmäßig in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Allgemeines

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist zuerst in zusammengefasster Form, danach getrennt nach den einzelnen Hauptgruppen dargestellt, wobei neben der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auch die der kumulierten Abschreibungen im Detail erläutert wird.

Die aus der Umrechnung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen entstandenen Differenzen wurden als **Währungsänderungen** ausgewiesen.

Die **Entwicklung** des **Anlagevermögens** stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Anlagespiegel in Mio €	Immaterielle Vermögens-gegenstände	Sach-anlagen	Finanz-anlagen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2000	280,5	1.806,0	92,3	2.178,8
Währungsänderungen	18,8	35,5	(0,2)	54,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	5,0	(69,7)	11,6	(53,1)
Zugänge	3,1	129,2	5,5	137,8
Abgänge	(2,3)	(91,8)	(21,6)	(115,7)
Umbuchungen	1,9	(1,9)	0,0	0,0
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2000	**307,0**	**1.807,3**	**87,6**	**2.201,9**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2000	26,1	1.013,9	15,6	1.055,6
Währungsänderungen	2,0	7,9	0,0	9,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	(0,4)	(44,1)	0,0	(44,5)
Abschreibungen 2000	19,5	90,3	1,5	111,3
- davon außerplanmäßig	0,4	2,8	1,5	4,7
Abgänge	0,0	(31,4)	(0,3)	(31,7)
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2000	**47,2**	**1.036,6**	**16,8**	**1.100,6**
Buchwerte 31.12.2000	**259,8**	**770,7**	**70,8**	**1.101,3**
Buchwerte 31.12.1999	254,4	792,1	76,8	1.123,4

Die gesamten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr können folgender Aufstellung entnommen werden:

Investitionen	in € Mio
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,1
Sachanlagen	129,2
Finanzanlagen	5,5
Investitionen	**137,8**

(10) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände in Mio €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwert	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2000	41,2	239,3	280,5
Währungsänderungen	0,6	18,2	18,8
Änderungen des Konsolidierungskreises	(0,6)	5,6	5,0
Zugänge	2,0	1,1	3,1
Abgänge	0,0	(2,3)	(2,3)
Umbuchungen	5,6	(3,7)	1,9
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2000	**48,8**	**258,2**	**307,0**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2000	25,7	0,4	26,1
Währungsänderungen	2,0	0,0	2,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	(0,4)	0,0	(0,4)
Abschreibungen 2000	4,5	15,0	19,5
- davon außerplanmäßig	0,4	0,0	0,4
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2000	**31,8**	**15,4**	**47,2**
Buchwerte 31.12.2000	**17,0**	**242,8**	**259,8**
Buchwerte 31.12.1999	15,5	238,9	254,4

Der Zugang der Firmenwerte beinhaltet im Wesentlichen die Aktivierung der Firmenwerte von Bachmann Industries Inc. mit € 2,9 Mio sowie von Käfer-RACO Engineering GmbH von € 2,2 Mio. Die Abgänge betreffen zur Gänze die Adaptierung des Firmenwertes von Global Industrial Technologies Inc.

(11) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich folgendermaßen verändert:

Sachanlagen in Mio €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Rohstoff-vorkommen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2000	520,8	35,9	976,6	236,4	36,3	1.806,0
Währungsänderungen	10,9	0,1	21,5	1,4	1,6	35,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	(11,9)	0,0	(48,0)	(9,0)	(0,8)	(69,7)
Zugänge	11,7	2,8	61,6	9,8	43,3	129,2
Abgänge	(32,2)	0,0	(36,1)	(18,1)	(5,4)	(91,8)
Umbuchungen	1,8	0,0	23,7	3,9	(31,3)	(1,9)
Anschaffungs- bzw. Herstellungs-kosten 31.12.2000	**501,1**	**38,8**	**999,3**	**224,4**	**43,7**	**1.807,3**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2000	213,7	7,9	607,1	183,4	1,8	1.013,9
Währungsänderungen	1,6	0,0	5,4	0,8	0,1	7,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	(4,2)	0,0	(33,5)	(6,4)	0,0	(44,1)
Abschreibungen 2000	14,4	0,5	60,9	14,5	0,0	90,3
- davon außerplanmäßig	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8
Abgänge	(2,4)	0,0	(19,0)	(10,0)	0,0	(31,4)
Umbuchungen	(1,1)	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2000	**222,0**	**8,4**	**622,0**	**182,3**	**1,9**	**1.036,6**
Buchwerte 31.12.2000	**279,1**	**30,4**	**377,3**	**42,1**	**41,8**	**770,7**
Buchwerte 31.12.1999	307,1	28,0	369,5	53,0	34,5	792,1

Der in den Grundstücken enthaltene **Grundwert** beträgt € 91,8 Mio (1999: € 100,6 Mio).

(12) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Finanzanlagen in Mio €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten und sonstigen Unternehmen	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und sonstige	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage-vermögens	Summe
Anschaffungskosten 1.1.2000	21,9	4,0	12,1	6,2	48,1	92,3
Währungsänderungen	0,0	0,5	(0,8)	0,0	0,1	(0,2)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(1,1)	0,0	(0,2)	13,7	(0,8)	11,6
Zugänge	0,5	0,0	1,1	1,0	2,9	5,5
Abgänge	(3,7)	(0,4)	(0,9)	(0,7)	(15,9)	(21,6)
Anschaffungskosten 31.12.2000	**17,6**	**4,1**	**11,3**	**20,2**	**34,4**	**87,6**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2000	11,9	0,1	2,5	0,9	0,2	15,6
Außerplanmäßige Abschreibungen 2000	1,1	0,4	0,0	0,0	0,0	1,5
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	(0,3)	(0,3)
Umbuchungen	0,0	0,0	(0,3)	0,0	0,3	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2000	**13,0**	**0,5**	**2,2**	**0,9**	**0,2**	**16,8**
Buchwerte 31.12.2000	**4,6**	**3,6**	**9,1**	**19,3**	**34,2**	**70,8**
Buchwerte 31.12.1999	10,0	3,9	9,7	5,3	47,9	76,8

Die Beteiligungen und Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

Beteiligungen und Ausleihungen	Beteiligungen an			Ausleihungen an		
in Mio €	assoziierten Unternehmen	sonstigen Unternehmen	Summe	assoziierte Unternehmen	sonstige	Summe
Anschaffungskosten 1.1.2000	7,2	4,9	12,1	3,3	2,9	6,2
Währungsänderungen	(0,6)	(0,2)	(0,8)	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	(0,2)	(0,2)	0,0	13,7	13,7
Zugänge	1,0	0,1	1,1	0,0	1,0	1,0
Abgänge	(0,9)	0,0	(0,9)	(0,2)	(0,5)	(0,7)
Anschaffungskosten 31.12.2000	**6,7**	**4,6**	**11,3**	**3,1**	**17,1**	**20,2**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2000	0,0	2,5	2,5	0,0	0,9	0,9
Umbuchungen	0,0	(0,3)	(0,3)	0,0	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2000	**0,0**	**2,2**	**2,2**	**0,0**	**0,9**	**0,9**
Buchwerte 31.12.2000	**6,7**	**2,4**	**9,1**	**3,1**	**16,2**	**19,3**
Buchwerte 31.12.1999	7,3	2,4	9,7	3,3	2,0	5,3

Die Fristigkeiten der **Ausleihungen** können nachstehender Übersicht entnommen werden:

Ausleihungen		31.12.2000	
in Mio €	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3,6	0,0	3,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,1	0,0	3,1
Sonstige Ausleihungen	16,2	4,6	11,6

Ausleihungen		31.12.1999	
in Mio €	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3,9	0,0	3,9
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,3	0,4	2,9
Sonstige Ausleihungen	2,0	0,1	1,9

Die **sonstigen Ausleihungen** beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen gegenüber der VEDAG GmbH, Frankfurt, Deutschland, und Wohnbaudarlehen für Mitarbeiter, die grundpfandrechtlich besichert sind.

Umlaufvermögen

(13) Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte (in Mio €)	31.12.2000	31.12.1999
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136,4	145,8
Unfertige Erzeugnisse	58,5	54,9
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	(6,7)	(2,1)
	51,8	**52,8**
Fertige Erzeugnisse und Waren	203,3	218,1
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	(1,4)	(0,6)
	201,9	**217,5**
Noch nicht abrechenbare Leistungen	21,7	32,4
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	(3,6)	(19,5)
	18,1	**12,9**
Geleistete Anzahlungen	16,6	18,2
Vorräte	**424,8**	**447,1**

(14) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel

		31.12.2000		
	Gesamt	Restlaufzeiten		
in Mio €		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**355,6**	**355,1**	**0,4**	**0,1**
- davon wechselmäßig verbrieft	3,3			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2,2	2,2	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,2	2,2	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	286,2	272,1	11,6	2,5
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**290,6**	**276,5**	**11,6**	**2,5**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**646,2**	**631,6**	**12,0**	**2,6**
- davon wechselmäßig verbrieft	**3,3**			

Forderungsspiegel

		31.12.1999		
	Gesamt	Restlaufzeiten		
in Mio €		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**405,7**	**400,2**	**5,4**	**0,1**
- davon wechselmäßig verbrieft	5,8			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6,2	6,2	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,3	3,3	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	322,4	302,4	17,8	2,2
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**331,9**	**311,9**	**17,8**	**2,2**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**737,6**	**712,1**	**23,2**	**2,3**
- davon wechselmäßig verbrieft	**5,8**			

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,9 Mio (31.12.1999: € 5,3 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 0,3 Mio (31.12.1999: € 0,9 Mio) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,5 Mio (31.12.1999: € 2,6 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 0,7 Mio (31.12.1999: € 0,7 Mio).

(15) Wertpapiere und Anteile

in Mio €	31.12.2000	31.12.1999
Eigene Anteile	3,1	0,0
Sonstige	6,2	2,7
	9,3	**2,7**

(16) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für latente Steuern in Höhe von € 21,2 Mio (31.12.1999: € 0,0 Mio) und für Pensionsvorauszahlungen in Höhe von € 38,5 Mio (31.12.1999: € 12,4 Mio) enthalten.

Passiva

(17) Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt € 144.764.569 und besteht aus 19.920.039 Stück Inhaber-Aktien.

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Dezember 1995 und 27. Mai 1999 und der Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüsse vom 28. September 1999 bzw. 13. Oktober 1999 wurden das Grundkapital in 1999 um € 43,6 Mio erhöht und 6.000.000 junge Aktien begeben.

Die sich im Geschäftsjahr 2000 aus der Umrechnung der Bilanzen ausländischer Konzerngesellschaften ergebende Umrechnungsdifferenz beträgt € 14,0 Mio (1999: € 15,5 Mio).

Die Veränderung des **Ausgleichspostens für Minderheitenanteile** ist aus der Entwicklung des Eigenkapitals ersichtlich.

Die **Rücklage für eigene Anteile** gemäß § 225 (5) HGB beträgt € 3,1 Mio (1999: € 0,0 Mio). Im Berichtsjahr wurden 148.400 Stück eigene Aktien um € 3,8 Mio erworben. Der Anteil am Grundkapital beträgt 0,74 %. Der Erwerb erfolgte im Rahmen des von der Hauptversammlung vom 27. Mai 1999 genehmigten Umfanges zum Zwecke der Ausgabe der Aktien bis spätestens zum 1. Juli 2004 an die Mitglieder des Vorstandes und Führungskräfte des RHI-Konzernes im Rahmen des Long Term Incentive Programmes.

In tabellarischer Form stellt sich die **Entwicklung des Eigenkapitals** wie folgt dar:

Eigenkapital in Mio €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Rücklagen eigene Anteile	Verrechnete Unterschieds-beträge	Konzern-rücklagen	Konzern-gewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesell-schafter	Summe
31.12.1999	144,8	274,3	98,8	0,0	(214,8)	158,3	(26,0)	54,4	331,5
Währungsänderungen			13,3			13,3		0,7	14,0
Umwidmung Gewinnrücklagen			(3,1)	3,1					0,0
Dividendenzahlungen							(8,8)	(2,9)	(11,7)
Einstellungen in Gewinnrücklagen			(34,8)			(34,8)	34,8		0,0
Jahresüberschuss 2000							21,2	9,6	30,8
Sonstige Veränderungen			37,1			37,1		(3,5)	33,6
31.12.2000	**144,8**	**274,3**	**111,3**	**3,1**	**(214,8)**	**173,9**	**21,2**	**58,3**	**398,2**

Eigenkapital in Mio €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Verrechnete Unterschieds-beträge	Konzern-rücklagen	Konzern-gewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesell-schafter	Summe
31.12.1998	101,2	174,6	52,9	(186,0)	41,5	49,4	55,4	247,5
Währungsänderungen			14,0		14,0		1,5	15,5
Kapitalerhöhung	43,6	99,7			99,7			143,3
Dividendenzahlungen						(16,2)	(2,9)	(19,1)
Einstellungen in Gewinnrücklagen			33,2		33,2	(33,2)		0,0
Jahresfehlbetrag 1999						(26,0)	7,0	(19,0)
Erst-/Entkonsolidierung			(1,9)	(28,8)	(30,7)		(6,6)	(37,3)
Sonstige Veränderungen			0,6		0,6			0,6
31.12.1999	**144,8**	**274,3**	**98,8**	**(214,8)**	**158,3**	**(26,0)**	**54,4**	**331,5**

(18) Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen teilen sich wie folgt auf:

Rückstellungen (in Mio €)	31.12.2000	31.12.1999
Rückstellungen für Abfertigungen	30,7	32,0
Rückstellungen für Pensionen	291,6	357,2
Rückstellungen	**322,3**	**389,2**

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden gemäß den lokalen gesetzlichen Bestimmungen gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Bildung erfolgte grundsätzlich nach dem Gegenwartswertverfahren, wobei in Teilen des Konzerns auch das Teilwertverfahren zur Anwendung gelangte, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (1999: 6%) für rechtsverbindliche, unwiderrufliche Zusagen. Entsprechend den Marktgegebenheiten wurde in Nordamerika für die Berechnung der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Krankheitskosten ein Zinssatz von 7,75% (1999: 7,75%) verwendet.

Wegen ihres Versorgungscharakters sind in den Pensionsrückstellungen der nordamerikanischen Tochterunternehmen auch Verpflichtungen für die Krankheitskosten ihrer Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ausgewiesen.

(19) Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Andere Rückstellungen (in Mio €)	31.12.2000	31.12.1999
Steuerrückstellungen		
Für laufende Steuern	16,7	17,5
Für latente Steuern	0,0	0,1
	16,7	**17,6**
Sonstige Rückstellungen		
Jubiläumsgelder	11,4	11,2
Nicht konsumierte Urlaube	13,3	14,8
Übrige Personalrückstellungen	11,7	28,3
Konzernrestrukturierung	5,9	30,6
Neubewertung	69,4	72,7
Gewährleistungen	24,4	23,5
Rabatte und Boni	8,1	13,7
Sonstige Vertriebsaufwendungen	9,7	10,1
Bergbau-, Industrie-, Rauch- und ähnliche Schäden	3,5	6,5
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	5,0	7,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	17,8	22,5
Übrige	53,2	49,7
	233,4	**290,6**
Andere Rückstellungen	**250,1**	**308,2**

Die aktive Rechnungsabgrenzung für latente Steuern wurde mit der **Rückstellung für latente Steuern** verrechnet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (1999: 6%), gebildet.

Die **Rückstellung für Konzernrestrukturierung** beinhaltet Vorsorgen für Werkschließungen und Strukturanpassungen.

Die **Rückstellungen für Neubewertung** in Höhe von € 69,4 Mio (31.12.1999: € 72,7 Mio) betreffen den Global Technologies Inc. Konzern. Diese beinhalten € 10,3 Mio (31.12.1999: € 30,9 Mio) für Umweltschutzmaßnahmen und sonstige Risken, € 10,8 Mio (31.12.1999: € 21,2 Mio) für Sozialplankosten, € 9,6 Mio (31.12.1999: € 8,6 Mio) für Aufwendungen für die Integration und Zusammenführung, € 14,2 Mio (31.12.1999: € 2,8 Mio) für Rechtskosten sowie € 24,5 Mio (31.12.1999: € 6,2 Mio) für Gewährleistungen.

(20) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel		31.12.2000		
	Gesamt		Restlaufzeiten	
in Mio €		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**877,3**	**275,6**	**416,6**	**185,1**
- davon dinglich besichert – Grundpfandrechte	27,5			
- davon dinglich besichert – sonstige	481,8			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**207,8**	**207,2**	**0,6**	**0,0**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19,6	19,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	2,7	2,4	0,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,3	1,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,6	0,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	249,6	246,4	1,9	1,3
Andere Verbindlichkeiten	**273,8**	**270,3**	**2,2**	**1,3**
Verbindlichkeiten	**1.358,9**	**753,1**	**419,4**	**186,4**
- davon dinglich besichert	**509,3**			

Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio €)	31.12.2000	31.12.1999
- davon aus Steuern	33,4	30,1
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	31,4	9,7

Verbindlichkeitenspiegel		31.12.1999		
	Gesamt		Restlaufzeiten	
in Mio €		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	**130,3**	**130,3**	**0,0**	**0,0**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**669,0**	**238,9**	**344,1**	**86,0**
- davon dinglich besichert - Grundpfandrechte	29,0			
- davon dinglich besichert - Sonstige	3,6			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**203,6**	**202,9**	**0,7**	**0,0**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16,5	16,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	3,9	2,3	1,6	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,1	5,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,7	0,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	355,1	302,0	43,9	9,2
Andere Verbindlichkeiten	**381,3**	**326,6**	**45,5**	**9,2**
Verbindlichkeiten	**1.384,2**	**898,7**	**389,6**	**95,2**
- davon dinglich besichert	**32,6**			

Per 31. Dezember 2000 stand dem RHI-Konzern ein Kreditrahmen in Höhe von insgesamt € 973,0 Mio (31.12.1999: € 973,0 Mio) zur Verfügung.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind Exportfinanzierungen (einschließlich Beteiligungsfinanzierungen) von € 561,2 Mio (31.12.1999: € 324,0 Mio) enthalten.

Als sonstige dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen im Wesentlichen Aktien der RHI Refractories Holding Company sowie Exportforderungen von € 83,6 Mio.

Aus dem Kreditvertrag gegenüber einem Bankenkonsortium in der ursprünglichen Höhe von € 440,0 Mio zum Erwerb der Aktien und der Refinanzierung der Global Industrial Technologies Inc. Gruppe sind zum 31. Dezember 2000 € 396,0 Mio (31.12.1999: € 154,0 Mio) aushaftend. Die RHI AG garantiert die vertragsgemäße Erfüllung aller Verpflichtungen ihrer Tochtergesellschaft RHI Finance ApS aus diesem Kreditvertrag. Die RHI AG hat gegenüber dem Bankenkonsortium eine Reihe von allgemeinen Zusicherungen und Zusicherungen zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der RHI AG bezogen auf den konsolidierten Jahresabschluss des RHI-Konzerns abgegeben.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 0,4 Mio (31.12.1999: € 0,3 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 0,9 Mio (31.12.1999: € 4,8 Mio) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 0,6 Mio (31.12.1999: € 0,6 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 0,0 Mio (31.12.1999: € 0,1 Mio).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** ist ein Betrag in Höhe von € 119,8 Mio (31.12.1999: € 173,0 Mio) für durch Dokumente nachgewiesene und anerkannte Schadenersatzverpflichtungen aus Asbest enthalten und sind separat Forderungen in der Höhe von € 157,1 Mio (31.12.1999: € 176,9 Mio) gegenüber Versicherungen für Asbestklagen gegen A.P. Green Gesellschaften und Harbison-Walker Company ausgewiesen.

A.P. Green Gesellschaften und Harbison-Walker Refractories Company, 100-prozentige Tochterunternehmen des Global Industrial Technologies Inc. Konzerns, erzeugten und verkauften in der Vergangenheit bestimmte feuerfeste Erzeugnisse, die geringe Mengen an Asbest enthielten. Diese Gesellschaften gehören zu den zahlreichen angeklagten Firmen, deren Kläger – meistens ehemalige Mitarbeiter von Kunden der besagten Firmen – aufgrund der Berührung mit asbestdurchsetztem Feuerfestmaterial über gesundheitliche Schäden klagen.

Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

In den ausgewiesenen Umsätzen der Geschäftsfelder wurden Innenumsätze zwischen den einzelnen Bereichen nicht eliminiert.

Nach Geschäftsfeldern (in Mio €)	2000	1999
Feuerfest	1.675,5	1.103,8
Engineering	168,2	145,7
Dämmen	194,1	185,2
Isolieren	171,2	157,8
Sonstige	(15,4)	(18,7)
Gesamt	**2.193,6**	**1.573,9**

Nach Regionen (in Mio €)	2000	1999
Österreich	102,9	102,8
Westeuropa	765,6	708,3
NAFTA	839,9	443,2
Asien – Pazifik	120,4	104,7
Sonstige	364,8	214,9
Gesamt	**2.193,6**	**1.573,9**

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen:

Sonstige betriebliche Erträge (in Mio €)	2000	1999
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	**4,8**	**4,6**
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	**25,3**	**22,8**
Übrige		
Weiterverrechnung/Nebenerlöse	10,9	8,6
Kursgewinne	19,4	14,7
Zuschüsse	2,9	2,0
Auflösung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	3,3	9,0
Schadensvergütung	7,3	4,2
Sonstige	49,4	9,1
	93,2	**47,5**
Sonstige betriebliche Erträge	**123,3**	**74,9**

In den **sonstigen übrigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen der Entkonsolidierungseffekt aufgrund der Veräußerung der VEDAG Gruppe und der Veräußerungserlös aus der RHI Telekom GmbH enthalten. Die RHI Telekom GmbH war ursprünglich als strategischer Grundstein für die Entwicklung eines weiteren Geschäftsfeldes des RHI-Konzerns gedacht. Aufgrund der Entwicklung in der Telekommunikation, nicht zuletzt im Zusammenhang mit UMTS, wurden bestehende Erweiterungsoptionen nicht ausgeübt, sondern es wurde beschlossen, dieses Geschäftssegment aufgrund der unsicheren und risikobehafteten Entwicklung abzugeben.

(23) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen (in Mio €)	2000	1999
Materialaufwand		
Verbrauch Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	739,3	589,2
Handelswareneinsatz	86,1	8,6
Sonstige	13,4	6,5
	838,8	**604,3**
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Energie	74,1	48,6
Fremdleistungen	31,1	28,9
Sonstige	20,3	18,4
	125,5	**95,9**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	**964,3**	**700,2**

(24) Personalaufwand

Im einzelnen teilt sich der Personalaufwand folgendermaßen auf:

Personalaufwand (in Mio €)	2000	1999
Löhne	239,8	166,9
Gehälter	244,5	186,6
Aufwendungen für Abfertigungen	9,1	6,4
Aufwendungen für Altersversorgung	28,4	39,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	95,8	82,7
Sonstige Sozialaufwendungen	33,8	8,5
Personalaufwand	**651,4**	**490,1**

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind auch die positiven Effekte aus den Pensionsabfindungen für die österreichischen Gesellschaften enthalten.

(25) Abschreibungen

In diesem Posten sind ausschließlich Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten.

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in Mio €)	2000	1999
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	**10,6**	**5,9**
Übrige		
Ausgangsfrachten	113,0	78,9
Provisionsaufwendungen	23,1	27,1
Sonstige Fremdleistungen	43,0	39,6
Kursverluste	18,6	18,8
Reisekosten	38,0	28,1
Repräsentationen	5,0	3,3
Fremdreparaturen	36,6	13,0
Mieten- und Leasingaufwand	30,5	21,9
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	17,0	20,2
Versicherungsaufwand	11,7	8,7
Büro- und Verwaltungsaufwendungen	7,8	7,5
EDV-Kosten	9,4	2,7
Forderungsausfälle inklusive Wertberichtigungen	20,0	8,3
Sonstige Vertriebsaufwendungen	10,6	10,3
Post-, Telefongebühren	8,2	7,2
Kredit- und Geldverkehrsspesen	6,7	4,8
Übrige	24,4	31,5
	423,6	**331,9**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**434,2**	**337,8**

(27) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis errechnet sich wie folgt:

Zinsergebnis (in Mio €)	2000	1999
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen € 0,0 Mio (31.12.1999: € 0,0 Mio)	4,9	3,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 0,1 Mio (31.12.1999: € 0,7 Mio)	13,2	11,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 1,0 Mio (31.12.1999: € 0,7 Mio)	(82,0)	(26,7)
Zinsergebnis	**(63,9)**	**(11,4)**

(28) Übriges finanzielles Ergebnis

Das übrige finanzielle Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Übriges finanzielles Ergebnis (in Mio €)	2000	1999
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,9 Mio (31.12.1999: € 0,4 Mio)	1,2	5,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,1	(0,2)
Aufwendungen aus Beteiligungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 1,3 Mio (31.12.1999: € 5,3 Mio)	(1,3)	(5,7)
	0,0	**(0,9)**
Sonstiges finanzielles Ergebnis		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4,2	0,6
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1,1)	(0,3)
Verluste aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	(0,4)	(0,1)
	2,7	**0,2**
Übriges finanzielles Ergebnis	**2,7**	**(0,7)**

(29) Außerordentliches Ergebnis

Die Aufwendungen aus der Umsetzung der Restrukturierung des Feuerfestbereiches im Geschäftsjahr 1999 gliederten sich wie folgt:

Außerordentliches Ergebnis (in Mio €)	2000	1999
Sozialplan	0,0	5,5
Abfindungen	0,0	3,0
Außerplanmäßige Abschreibung und Wertberichtigungen	0,0	2,0
Schließungskosten	0,0	0,3
Sonstiges	0,0	2,8
Außerordentliches Ergebnis	**0,0**	**13,7**

(30) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Berechnung der Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in Mio €)	**2000**	**1999**
Laufender Steueraufwand	27,0	9,0
Latenter Steueraufwand	12,3	0,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**39,3**	**9,2**

(31) Außerordentliches Ergebnis aus Restrukturierung Nordamerika

Ao. Ergebnis aus Restrukturierung Nordamerika (in Mio €)	2000	1999
Sozialplan	0,0	1,5
Abfindungen	0,0	16,9
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	10,2
Wertberichtigungen Vorräte	0,0	0,9
Umweltschutzmaßnahmen	0,0	3,3
Integrationskosten	0,0	8,3
Sonstiges	0,0	5,5
	0,0	**46,6**
Latente Steuern	0,0	(15,8)
Gesamt	**0,0**	**30,8**

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die in Anlehnung an das US-amerikanische SFAS (Statement of Financial Accounting Standards) No 95 (Cash Flow Statement) erstellte Kapitalflussrechnung dient dazu, die Finanzlage des RHI-Konzerns transparenter zu gestalten.

Aus ihr ist die Veränderung der flüssigen Mittel im Konzern aufgrund der Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres ersichtlich, wobei zwischen währungsbereinigten Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird.

(32) Cash Flow aus dem operativen Bereich
Der operative Cash Flow zeigt ausgehend vom erwirtschafteten Jahresüberschuss, korrigiert um nicht aus(ein)zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge und nach Veränderung der Mittelbindung im Working Capital, den Zufluss von flüssigen Mitteln aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit jener Unternehmen, welche zum Bilanzstichtag im Konsolidierungskreis enthalten sind.

Er wird in der Segmentberichterstattung des Konzernlageberichts nach Geschäftsfeldern getrennt dargestellt.

(33) Cash Flow aus Investitionsaktivitäten
Der zahlungswirksame Effekt aus dem Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen (Nettoveränderung der flüssigen Mittel infolge Erst- bzw Entkonsolidierungen) wird im Cash Flow aus Investitionsaktivitäten gesondert dargestellt.

(34) Flüssige Mittel
Der Fonds der flüssigen Mittel umfasst in Übereinstimmung mit der Bilanz den Posten Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Sonstige Angaben

(35) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats
Die Gesamtbezüge des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr betrugen € 1,3 Mio (1999: € 1,4 Mio). Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betrugen € 6,6 Mio (1999: € 0,5 Mio).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von € 0,1 Mio bezahlt (1999: € 0,1 Mio).

Zum Abschlussstichtag bestanden weder Kredite an Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats noch zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse.

(36) Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung
Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Abfertigungen

(in Mio €)	2000	1999
Vorstand und leitende Angestellte	0,5	2,0
Andere Arbeitnehmer	8,6	4,4
Aufwendungen für Abfertigungen	**9,1**	**6,4**

Aufwendungen für Altersversorgung

(in Mio €)	2000	1999
Vorstand und leitende Angestellte	3,7	7,3
Andere Arbeitnehmer	24,7	31,7
Aufwendungen für Altersversorgung	**28,4**	**39,0**

(37) Personal
Der durchschnittliche Beschäftigtenstand betrug:

Personalstand (Durchschnitt)	2000	1999
Angestellte	5.082	4.139
Arbeiter	8.608	6.217
Gesamt	**13.690**	**10.356**

Der Beschäftigungsstand zum Bilanzstichtag betrug:

Personalstand (Jahresende)	31.12.2000	31.12.1999
Angestellte	4.525	5.463
Arbeiter	7.589	9.131
Gesamt	**12.114**	**14.594**

Der Personalrückgang ist im Wesentlichen auf die Reorganisation in Nordamerika bzw. auf den Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren (797 Mitarbeiter) zurückzuführen.

(38) Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten gliedern sich wie folgt:

Haftungsverhältnisse (in Mio €)	2000	1999
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,1	2,2
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,0 Mio (31.12.1999: € 0,0 Mio)	11,2	11,4
Verbindlichkeiten aus Garantien, davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,0 Mio (31.12.1999: € 0,1 Mio)	65,3	44,7
Sonstige Haftungsverhältnisse	544,8	244,2
Haftungsverhältnisse	**621,4**	**302,5**

In den **sonstigen Haftungsverhältnissen** sind Eventualverbindlichkeiten aus offenen Asbestklagen betreffend A.P. Green Gesellschaften und der Harbison-Walker Refractories Company in Höhe von € 541,3 Mio (1999: € 225,0 Mio) enthalten. Abweichend zum Vorjahr werden diese nicht mehr in der Bilanz, sondern unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen. Den Eventualverbindlichkeiten stehen Forderungen gegenüber Versicherungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die Eventualverbindlichkeit setzt sich aus den geschätzten Rechtskosten, Aufwendungen und Entschädigungsleistungen zusammen, denen sich A.P. Green Gesellschaften und Harbison-Walker Refractories Company aufgrund aller anhängigen Verfahren – sowohl der behandelten als auch der offenen Fälle – voraussichtlich gegenübersehen.

Es kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, dass die von Harbison-Walker und A.P. Green, beides 100-prozentige Tochterunternehmen des Global Industrial Technologies Konzerns, ausgewiesenen Eventualforderungen an Versicherungen zur Gänze eingetrieben werden. Es ist ebenfalls nicht auszuschließen, dass die Kosten der anhängigen Verfahren die dafür geschätzten Eventualverbindlichkeiten übersteigen. Wir sind allerdings der Meinung, dass allfällige zusätzliche Aufwendungen betreffend die Klagen gegen Harbison-Walker keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Finanzlage und Liquidität der Gesellschaft hätten.

Außerdem rechnen wir aufgrund unserer Erfahrung mit A.P. Green vor deren Erwerb durch die Gesellschaft damit, dass die Versicherer von A.P. Green im Wesentlichen für die Ansprüche gegen A.P. Green aufkommen werden. Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen sowohl die von A.P. Green geschätzten Kosten der schwebenden Verfahren als auch deren Einschätzung der verfügbaren Versicherungsleistungen, inwieweit Berichtigungen erforderlich sind.

Solche Berichtigungen könnten sich auf die Erträge in einem zukünftigen Berichtszeitraum auswirken.

Wir sind nicht in der Lage, verlässliche Schätzungen abzugeben, was die Haftbarkeit von Harbison-Walker bzw. A.P. Green für noch nicht erhobene Klagen sowie die damit verbundenen Prozesskosten betrifft. Außerdem ist uns eine Einschätzung der Beträge, die im Falle eines Vergleichs bzw. einer gerichtlichen Entscheidung zugunsten des Klägers anfallen, nicht möglich. Dies liegt hauptsächlich an der schwer abzuschätzenden Anzahl noch nicht erhobener Klagen bzw. an der Tatsache, dass der Zeitpunkt einer möglichen Klagserhebung nicht vorhersehbar ist.

Zu den Faktoren, die eine Einschätzung der Aufwendungen für zukünftige Klagen unsererseits erschweren, zählen u. a. die Art und Schwere der asbestbedingten Krankheiten der zukünftigen Kläger, Beweise für deren Berührung mit spezifischen Erzeugnissen von A.P. Green bzw. Harbison-Walker, Beweise für deren Berührung mit asbestdurchsetzten Erzeugnissen, die von Dritten erzeugt oder an Dritte verkauft wurden, Beweise für andere mögliche Ursachen bzw. Mitursachen für die gesundheitlichen Beschwerden der Kläger, das Einkommen der Kläger.

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2000 € 18,1 Mio (1999: € 22,7 Mio).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen folgende sonstige Verpflichtungen:

Sonstige Verpflichtungen (in Mio €)	2000	1999
Im nächsten Jahr	14,6	13,6
In den nächsten fünf Jahren	56,6	54,9

Gesellschaften des RHI Konzerns per 31.12.2000

		Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
1.	RHI AG, Wien, Österreich	V		EUR	144.764.569	
Geschäftsbereich Feuerfest						
2.	1086215 Ontario Inc., Mississanga, Kanada	V	45.	CAD	100.000	100,00
3.	1322578 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Canada	V	108.	CAD	106	100,00
4.	1322579 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Canada	V	108.	CAD	106	100,00
5.	AP Green de México S.A. de C.V., Neuva Leon, Mexiko	V	11.	MXN	35.686.177	51,00
6.	AP Green Development Corp., Wilmington, Delaware, USA	V	8.	USD	1.000	100,00
7.	AP Green Foreign Sales Corp., St. Thomas, US Virgin Islands	V	8.	USD	1.000	100,00
8.	AP Green Industries Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	47.	USD	9.028.049	100,00
9.	AP Green International Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	8.	USD	3.000	100,00
10.	AP Green Refractories Corp., Dover, Delaware, USA	V	8.	USD	10	100,00
11.	AP Green Refractories Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	8.	USD	1.000	100,00
12.	AP Green Services Inc., Detroit, Michigan, USA	V	8.	USD	200.000	100,00
13.	Betriebs- und Baugesellschaft mbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	DEM	1.750.000	100,00
14.	C.T.I. Europe N.V., Brüssel, Belgien	V	18.,43.	BEF	0	100,00
15.	Chiam Technologies Inc., Cleveland, Ohio, USA	V	68.	USD	39.216	100,00
16.	Construcciones Didier S.A., Madrid, Spanien	V	32.	ESP	30.000.000	100,00
17.	Construcciones Refractarios RECSA S.A., Santiago, Chile	V	49.,53.	CLP	720.590.675	100,00
18.	Corrosion I.P. Corporation, Reno, Nevada, USA	V	47.	USD	0	100,00
19.	Corrosion Technologies de México, S.A. de C. V., Monterrey, Mexiko	V	60.,66.	MXN	456.861	99,00
20.	Corrosion Technology Chile S.A., Santiago, Chile	V	21.,43.	CLP	679.000	100,00
21.	Corrosion Technology International Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	18.	USD	1.000	100,00
22.	Corrosion Technology International Services Company, Wilmington, Delaware, USA	V	18.	USD	0	100,00
23.	Corrosion Technology Peru, S.A., Lima, Peru	V	43.	PEN	28.327	100,00
24.	CTI Pacific Chusic Hosea, Seoul, Korea	V	43.	KRW	0	100,00
25.	CTI Pacific Pty. Ltd., St. Marrys, Australien	V	43.	AUD	0	100,00
26.	D.S.I.P.C.-Didier Société Industrielle de Production et de Constructions, Breuillet, Frankreich	V	32.	FRF	33.713.400	99,88
27.	Detrick Refractory Fibres Inc., Laurel, Mississippi, USA	V	8.	USD	390.000	100,00
28.	Didier Asia Sdn Bhd, Batang Kali, Malaysia	V	32.	MYR	7.500.003	100,00
29.	Didier Belgium N.V., Evergem, Belgien	V	39.	BEF	3.000.000	99,90
30.	Didier Corporation des Produits Réfractaires, Boucherville, Kanada	V	106.	CAD	17.000.150	100,00
31.	Didier Refractarios S.A., Lugones, Spanien	V	36.	ESP	200.000.000	100,00
32.	Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland	V	95.	DEM	122.000.000	89,89
33.	Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	39.	EUR	500.000	100,00
34.	Dolomite Franchi S.p.A., Brescia, Italien	V	81.	ITL	11.501.443.800	60,00
35.	Duroplast Verbundbau GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	EUR	613.550	100,00
36.	Dutch MAS B.V., Arnheim, Niederlande	V	32.	EUR	30.000	100,00
37.	Dutch SAPREF B.V., Arnheim, Niederlande	V	106.	NLG	55.093	100,00
38.	Full Line Supply Africa (PTY) Limited, Sandton, Südafrika	V	95.	ZAR	100	100,00
39.	GEFRO GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	DEM	1.850.000	100,00
40.	Gen-X Technologies Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	3.	CAD	20	100,00
41.	GIX Foreign Sales Corp., St. Croix, US Virgin Islands	V	49.	USD	100	100,00
42.	GIX International GmbH, Hamburg, Deutschland	V	43.	DEM	50.000	100,00
43.	GIX International Limited, Wakefield, Großbritannien	V	47.	GBP	4	100,00
44.	GIX Pty. Ltd., Perth, Australien	V	25.	AUS	3.353.325	100,00
45.	Global - GIX Canada, Inc., Quebec, Kanada	V	49.	CAD	48.133.000	100,00
46.	Global Industrial Technologies Services Company, Wilmington, Delaware, USA	V	47.	USD	0	100,00
47.	Global Industrial Technologies, Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	84.	USD	10	100,00
48.	Global Processing Systems, Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	49.	USD	300	100,00
49.	GPX Corporate, Reno, Nevada, USA	V	47.	USD	1.300	100,00
50.	GPX Forge Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	48.	USD	1.076.668	100,00
51.	GPX Forge U-Inc., Dallas, Texas, USA	V	50.	USD	100	100,00
52.	Harbison Walker B.V., Rijswijk, Niederlande	V	43.	NLG	8.472.050	100,00
53.	Harbison Walker International Refractories Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	47.	USD	0	100,00
54.	Harbison Walker Refractarios S.A. de C.V., Ramos Arizpe, Mexiko	V	49.,60.	MXN	141.906.190	99,00
55.	Harbison Walker Refractories Chilenos S.A., Santiago, Chile	V	43.,49.	CLP	0	100,00
56.	Harbison Walker Refractories Co., Wilmington, Delaware, USA	V	47.	USD	250	100,00
57.	Harbison-Walker Refractories Europe Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	61.	USD	100	100,00
58.	Harbison-Walker Refractories GmbH, Aken, Deutschland	V	52.	DEM	15.000.000	100,00
59.	Harbison-Walker Refractories Ltd., Merreyside, Großbritannien	V	8.	GBP	405.000	100,00
60.	INDRESCO de México S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko	V	49.,54.	MXN	50.000	100,00
61.	INDRESCO International, Ltd., Wilmington, Delaware, USA	V	56.	USD	0	100,00
62.	INDRESCO Jeffrey Industria e Comercio Ltda., Sao Paulo, Brasilien	V	56.	BRL	0	100,00
63.	INDRESCO U.K. Ltd., Wakefield, Großbritannien	V	43.	GBP	3.000.002	100,00
64.	InterTec Company, Cincinnati, Ohio, USA	V	73.	USD	998.000	100,00
65.	INTOGREEN Co., Mexico, Missouri, USA	V	10.	USD	964.523	51,00
66.	INTOOL de México S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko	V	60.	MXN	50.000	99,00

V.... Vollkonsolidierung
E.... Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen, Equitybewertung
N.... Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen
B.... Beteiligungen

		Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
67.	I-Tec Holding Corp. Company, Cleveland, Ohio, USA	V	73.	USD	500	100,00
68.	Lanxide Thermo Composites Inc., Newark, Delaware, USA	V	11.	USD	90	100,00
69.	Liptak Bradley Limited, Merreyside, Großbritannien	V	59.	GBP	200.000	100,00
70.	Magnesit Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	V	36.	TRL	1.423.400.000.000	100,00
71.	NAR Export Sales Ltd., St. Michael, Barbados	V	73.	USD	1.000	100,00
72.	Narco S. E. M. Inc., Quebec, Kanada	V	108.	CAD	1	100,00
73.	North American Refractories Co., Cleveland, Ohio, USA	V	86.,106.	USD	20.158.122	100,00
74.	Oy Tulenkestävät Tiilet AB, Helsinki, Finnland	V	93.	FIM	30.000	100,00
75.	P.T. AP Green, West Java, Indonesien	V	8.,11.	IDR	2.000.000	100,00
76.	Polymer Pipe Technology, Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	49.	USD	0	100,00
77.	Radex West GmbH, Urmitz, Deutschland	V	86.,95.	DEM	23.000.000	100,00
78.	REFEL S.p.A., San Vito al Tagliamento, Italien	V	32.	ITL	9.851.000.000	100,00
79.	Refmex, S.R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	V	53.,60.	MXN	28.202.541	100,00
80.	Refractarios Green, S.R.L. de CV., Tlalnepantla, Mexiko	V	53.,60.	MXN	645.000	99,38
81.	Refrattari Italiana S.p.A., Genua, Italien	V	95.	ITL	8.000.000.000	100,00
82.	RHI America Receivables Corporation, Wilmington, Delaware, USA	V	85.	USD	30	100,00
83.	RHI Finance ApS, Hellerup, Dänemark	V	1.	EUR	93.000.000	100,00
84.	RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA	V	106.	USD	30	100,00
85.	RHI Services, Inc., Dover, Delaware, USA	V	84.	USD	30	100,00
86.	SAPREF AG für feuerfestes Material, Basel, Schweiz	V	37.	CHF	4.000.000	100,00
87.	Thor Ceramics Ltd., Clydebank, Großbritannien	V	32.	GBP	5.375.000	100,00
88.	TMPSC Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	48.	USD	200	100,00
89.	TRI-STAR Refractories Inc., Cincinnati, Ohio, USA	V	73.	USD	2.955.111	94,14
90.	Veitsch-Radex-Didier-Australia Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	102.	AUD	1.170.002	100,00
91.	Veitsch-Radex Didier Iberica S.L., Lugones, Spanien	V	86.	ESP	5.000.000	100,00
92.	Veitsch-Radex Didier Italiana S.r.l., Brescia, Italien	V	86.	ITL	200.000.000	100,00
93.	Veitsch-Radex Didier Nord AB, Stockholm, Schweden	V	86.	SEK	1.000.000	100,00
94.	Veitsch-Radex Didier Réfractaires S.A., Breuillet, Frankreich	V	86.	FRF	4.600.000	100,00
95.	Veitsch-Radex GmbH, Wien, Österreich	V	1.	ATS	1.200.000.000	100,00
96.	Veitsch-Radex Liaoning Co Ltd., Bayuquan, Yingkou Liaoning, VR China	V	95.	CNY	180.000.000	60,00
97.	Veitsch-Radex Site Services Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	111.	GBP	10	100,00
98.	Veitsch-Radex Urmitz GmbH, Urmitz, Deutschland	V	1.,39.	DEM	4.800.000	100,00
99.	Veitsch-Radex-Didier Andino, C.A., Puerto Ordaz, Venezuela	V	106.	VEB	1.600.000.594	100,00
100.	Veitsch-Radex-Didier Asia Ltd., Hongkong, VR China	V	86.	HKD	1.000	100,00
101.	Veitsch-Radex-Didier Asia Pacific Ltd., Singapore	V	107.	SGD	300.000	100,00
102.	VRD Holdings (Australia) Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	107.	AUD	2.570.000	100,00
103.	Veitsch-Radex-Didier México S.A. de C.V., Garza Garcia, Mexiko	V	106.	MXN	50.001	100,00
104.	Veitsch-Radex-Didier Services B.V., Arnheim, Niederlande	V	95.	NLG	1.000.000	100,00
105.	VRD Africa Investment Holdings Proprietary Limited, Sandton, Südafrika	V	32.	ZAR	215.705	100,00
106.	VRD Americas B.V., Arnheim, Niederlande	V	95.	NLG	75.001.000	100,00
107.	VRD Asia Pacific Feuerfestbeteiligungen GmbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	70.000	100,00
108.	VRD Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	30.	CAD	3.704.750	100,00
109.	VRD Engineering Proprietary Limited, Sandton, Südafrika	V	105.	ZAR	10.000	100,00
110.	VRD-Glas GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	39.	EUR	500.000	100,00
111.	VRD-Spaeter GmbH Vertriebsgesellschaft für feuerfeste Erzeugnisse, Urmitz, Deutschland	V	77.	DEM	501.000	66,67
112.	VRSD-Thor Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	111.	GBP	10	100,00
113.	Zircoa Inc., Solon, Ohio, USA	V	73.	USD	1.000.500	100,00
114.	Didier (Zambia) Ltd., Kitwe, Zambia	N	32.	ZMK	200.000	80,00
115.	Dolomite Franchi GmbH, Hattingen, Deutschland	N	34.	DEM	50.000	100,00
116.	Dr.-Ing.-Petri & Co. Unterstützungs-Gesellschaft mbH, Duisburg, Deutschland	N	32.	DEM	50.000	100,00
117.	Investment Log N.V., Curacao, Niederl. Antillen	N	1.,95.	USD	4.281.000	100,00
118.	Latino America Refractories ApS, Kopenhagen, Dänemark	N	106.	EUR	20.000	100,00
119.	Magnesite International Bahamas Ltd., Nassau, Bahamas	N	95.	USD	105.000	100,00
120.	Radex Latinoamérica C.A., Caracas, Venezuela	N	106.	VEB	260.000	100,00
121.	Refractories Consulting & Engineering Gesellschaft m.b.H., Radenthein, Österreich	N	95.	ATS	10.000.000	100,00
122.	Rheinische Chamotte und Dinas GmbH, Bonn-Bad Godesberg, Deutschland	N	32.	DEM	250.000	100,00
123.	Rheinischer Vulkan, Chamotte- und Dinaswerke mbH, Königswinter, Deutschland	N	32.	DEM	2.000.000	100,00
124.	Société Européenne des Procédés d'Application Anti-Corrosion SEPAAC, Maxeville, Frankreich	N	32.	FRF	1.000.000	100,00
125.	Veitsch-Radex-Didier Mercosul Ltda, Sao Paulo, Brasilien	N	106.	BRL	500.000	99,50
126.	Veitsch-Radex-Didier Schweiz AG, Basel, Schweiz	N	32.	CHF	50.000	100,00
127.	Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien	E	81.	ITL	1.430.000.000	28,56
128.	Empresa de Refractarios Columbianos S.A., Medellin, Kolumbien	E	11.	USD	500.000	49,00
129.	Lokalbahn Mixnitz-St.Erhard AG, Wien, Österreich	E	95.	ATS	1.643.000	100,00
130.	Materiales Industriales S.A., Medellin, Kolumbien	E	11.	USD	194.107.793	49,00
131.	Società Dolomite Italiana SDI S.p.A., Gardone Val Trompia, Italien	E	81.	ITL	400.000.000	50,00
132.	Stopinc AG, Baar, Schweiz	E	32.	CHF	1.000.000	50,00
133.	Brickyard Development Partners LP, San Francisco, Kalifornien, USA	B	73.	USD	0	25,00
134.	Treuhandgesellschaft Feuerfest mbH, Bonn, Deutschland	B	32.	DEM	50.000	32,00

V.... Vollkonsolidierung
E.... Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen, Equitybewertung
N.... Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen
B.... Beteiligungen

		Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
Geschäftsbereich Engineering						
135.	Bachmann Industries, Inc., Auburn, USA	V	145.	USD	100.000	100,00
136.	Cimprogetti S.p.A., Bergamo, Italien	V	86.	ITL	2.000.000.000	100,00
137.	Didier-M&P Energietechnik GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	DEM	4.500.000	66,67
138.	Didier-M&P Engineering Inc., Merrillville, Indiana, USA	V	137.	USD	200.000	100,00
139.	DME do Brasil Ltda, Belo Horizonte, Brasilien	V	137.	BRL	400.000	80,00
140.	Hermann Rappold & Co. GmbH, Düren, Deutschland	V	32.	DEM	800.000	100,00
141.	IPZ Industrieanlagen Peter Zeisel GmbH, Bochum, Deutschland	V	145.	DEM	100.000	100,00
142.	Kaefer-RACO Engineering GmbH, Bremen, Deutschland	V	145.	EUR	300.000	100,00
143.	MAERZ Ofenbau AG, Zürich, Schweiz	V	86.	CHF	1.000.000	100,00
144.	Maerz-Gautschi Industrieofenanlagen GmbH, Düsseldorf, Deutschland	V	106.,145.	DEM	4.500.000	100,00
145.	RHI Engineering GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	DEM	600.000	100,00
146.	Striko UK Ltd., Stone, Staffordshire, Großbritannien	V	148.	GBP	100.000	90,00
147.	StrikoDynarad Corporation, San Leandro, California, USA	V	148.	USD	500.000	100,00
148.	Striko-Westofen GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	32.	DEM	1.000.000	58,00
149.	Walter Brinkmann GmbH & Co KG, Werdohl - Kettling, Deutschland	V	144.,145.	DEM	12.482	100,00
150.	ALPS Advanced Lime Processing Systems Limited Liability Comp., Knoxville, Tennessee, USA	N	136.	USD	39.900	70,00
151.	Gautschi Wärmetechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Konstanz, Deutschland	N	144.	DEM	50.000	100,00
152.	RHE IT-Service GmbH, Mainz-Kastel, Deutschland	N	145.	DEM	50.000	100,00
153.	Striko Polska Sp.z.o.o., Czestochowa, Polen	N	148.	PLN	55.550	100,00
154.	Telko s.r.l., Turin, Italien	N	136.	ITL	100.000.000	100,00
155.	Marvo-Feuerungs- und Industriebau GmbH, Sindorf-Kerpen, Deutschland	B	145.	DEM	1.000.000	25,00
Geschäftsbereich Dämmen						
156.	Deutsche Heraklith GmbH, Simbach, Deutschland	V	1.,160.	DEM	9.500.000	100,00
157.	Global B&C d.o.o., Ljubljana, Slowenien	V	162.	SIT	1.500.000	100,00
158.	Heraklith Consulting & Engineering GmbH, Ferndorf, Österreich	V	164.	EUR	40.000	100,00
159.	Heraklith Hungaria Kft., Zalaegerszeg, Ungarn	V	164.	HUF	100.000.000	100,00
160.	Heraklith VerwaltungsgmbH, Simbach, Deutschland	V	164.	DEM	50.000	100,00
161.	Ideal Baustoffwerke M. Reichenberger GmbH & Co KG, Frankenmarkt, Österreich	V	164.	ATS	70.000	100,00
162.	Ideal M. Reichenberger GmbH, Frankenmarkt, Österreich	V	164.	ATS	500.000	100,00
163.	Izomat a.s., Nova Bana, Slowakei	V	164.,166.	SKK	499.476.000	65,39
164.	Österreichische Heraklith GmbH, Ferndorf, Österreich	V	1.,95.	ATS	100.000.000	100,00
165.	Termika d.d., Novi Marof, Kroatien	V	162.,166.	HRK	51.473.618	
166.	Termo d.d., Skofja Loka, Slowenien	V	157.	SIT	1.706.620.000	
167.	Thüringer Dämmstoffwerke GmbH & Co KG, Bad Berka, Deutschland	V	160.	DEM	1.824.000	100,00
168.	1196071 Ontario Inc., Toronto, Kanada	N	160.	CAD	750.230	50,00
169.	C&G Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Berka, Deutschland	N	160.	DEM	50.000	100,00
170.	Heraklith España S.L., Gijon, Spanien	N	160.	ESP	500.000	100,00
171.	Heraklith Nederland B.V., Bussum, Niederlande	N	160.	NLG	200.000	100,00
172.	Heraklith Polska Sp.z.o.o., Sroda, Polen	N	164.	PLN	100.000	100,00
173.	Izomat Bohemia S.r.o., Brno, Tschechien	N	163.	CZK	100.000	100,00
174.	Klimalit-Holwo-Leichtbauplatten Vertriebs GmbH, Berlin, Deutschland	N	156.	DEM	50.000	100,00
175.	Termo HandelsgembH, München, Deutschland	N	166.	DEM	50.000	100,00
176.	DCD Ideal spol. S.r.o., Dynin, Tschechien	E	162.	CZK	180.000.000	50,00
177.	Lipka spol. S.r.o., Pecky, Tschechien	E	162.	CZK	102.000	50,00
178.	Magnomin S.A., Athen, Griechenland	E	162.	GRD	234.671.000	49,00
179.	Dijkolith B.V., Milsbeek, Niederlande	B	164.	NLG	50.000	50,00
180.	Heraflax Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Knittelfeld, Österreich	B	164.	ATS	1.500.000	33,33
181.	Heraklith Belgium B.V., Brüssel, Belgien	B	164.	BEF	1.251.000	33,33
182.	Heraklith South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	B	164.	ZAR	4.000	49,00

Folgende Gesellschaften wurden umbenannt:

	Alter Gesellschaftsname	**Neuer Gesellschaftsname**
31.	Didier Refractarios S.A., Lugones, Spanien	RHI Refractories Espaãa S.A., Lugones, Spanien
33.	Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland	RHI Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland
87.	Thor Ceramics Ltd., Clydebank, Großbritannien	RHI Refractories UK Limited, Clydebank, Großbritannien
92.	Veitsch-Radex Didier Italiana S.r.l., Brescia, Italien	RHI Refractories Italiana s.r.l., Brescia, Italien
93.	Veitsch-Radex Didier Nord AB, Stockholm, Schweden	RHI Refractories Nord AB, Stockholm, Schweden
96.	Veitsch-Radex Liaoning Co Ltd., Bayuquan, Yingkou Liaoning, VR China	RHI Refractories Liaoning Co.Ltd, Bayuquan,Yingkou Liaoning, VR China
108.	VRD Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada	RHI Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada
111.	VRD-Spaeter GmbH Vertriebsgesellschaft für feuerfeste Erzeugnisse, Urmitz, Deutschland	RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland
125.	Veitsch-Radex-Didier Mercosul Ltda, São Paulo, Brasilien	RHI Refractories Mercosul Ltda, São Paulo, Brasilien

V.... Vollkonsolidierung
E.... Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen, Equitybewertung
N.... Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen
B.... Beteiligungen

Dem **Vorstand** des Mutterunternehmens gehörten im Berichtsjahr an:
Dr. Georg Obermeier, Wien, Vorsitzender
DI Dr. Andreas Meier, Niklasdorf
DI Jakob Mosser, Mödling
Mag. Roland Platzer, Wernberg

Die Zusammensetzung des **Aufsichtsrats:**
Dr. Walter Ressler, Villach, Vorsitzender
DI Dr. Friedrich Nemec, Wien, Vorsitzender-Stv.
DI Maximilian Ardelt, München
Max Deitcher, Montreal, Kanada
Dr. Erich Hampel, Wien
Dipl.-BW Gerd Peskes, Düsseldorf
DDr. Erhard Schaschl, Wien
Mag. Andreas Treichl, Wien

Vom Betriebsrat sind in den Aufsichtsrat entsendet:
Georg Eder, Ferndorf
Josef Horn, Trieben
DI Leopold Miedl, Wien
Karl Prettner, Ebene Reichenau

Wien, den 20. März 2001

Der Vorstand:

Dr. Georg Obermeier
e.h.

DI Dr. Andreas Meier
e.h.

DI Jakob Mosser
e.h.

Mag. Roland Platzer
e.h.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den vom Vorstand der RHI AG, Wien, nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2000 unter Beachtung der in Österreich berufsüblichen Grundsätze geprüft und erteilen dem Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

„Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss."

Wien, den 20. März 2001

Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

gez.

Dkfm. Hans Ulrich Wessely
beeideter Wirtschaftsprüfer

gez.

Mag. Gerhard Prachner
beeideter Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs 2 HGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Falle des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Segmentberichterstattung

2000	Feuerfest	Engineering	Dämmen	Isolieren	Konsolidierung[1]	RHI-Konzern
in Mio €						
Außenumsatz	1.663,8	168,0	190,9	170,5	0,4	2.193,6
Konzerninterner Umsatz	11,7	0,2	3,2	0,7	(15,8)	0,0
Umsatz gesamt	1.675,5	168,2	194,1	171,2	(15,4)	2.193,6
Betriebsergebnis (EBIT)[2]	95,7	7,6	11,2	3,7	13,1	131,3
EBIT Marge	5,7%	4,5%	5,8%	2,2%		6,0%
EBITDA	182,4	10,0	26,8	8,9	13,0	241,1
Investitionen	71,4	1,4	16,4	3,6	0,0	92,8
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	10.095	486	2.212	810	87	13.690

1999						
in Mio €						
Außenumsatz	1.090,6	145,4	180,3	157,4	0,1	1.573,9
Konzerninterner Umsatz	13,2	0,3	4,9	0,4	(18,9)	0,0
Umsatz gesamt	1.103,8	145,7	185,2	157,8	(18,7)	1.573,9
Betriebsergebnis (EBIT)	39,4	7,4	9,7	4,0	(8,1)	52,4
EBIT Marge	3,6%	5,1%	5,2%	2,5%		3,3%
EBITDA	84,8	9,0	23,9	8,9	(7,8)	118,8
Investitionen	53,2	5,0	15,5	3,9	0,7	78,2
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	7.096	452	2.011	726	71	10.356

1 Diese Spalte enhält die jeweilige Summe aus sonstigen Aktivitäten, Overheads und Konsolidierungsmaßnahmen.
2 EBIT der Geschäftsbereiche vor Konzern-Dienstleistungsverrechnung

Bericht der RHI AG 2000

Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag

Wie bereits zu Beginn des Lageberichtes des RHI-Konzerns hingewiesen, wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 2000 der RHI AG schloss mit einem Bilanzgewinn von € 15.035.817,20, in dem der Gewinnvortrag des Jahres 1999 von € 58.154,44 enthalten ist.

Der Vorstand schlägt vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,73 je dividendenberechtigte Stückaktie. Da von den insgesamt 19.920.039 Stückaktien nach Abzug von 148.400 Stück nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien 19.771.639 Stückaktien dividendenberechtigt sind, ergibt sich in Summe ein Ausschüttungsbetrag von € 14.433.296,47. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von € 602.520,73 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Gewinnverwendung (in €)	
Bilanzgewinn 2000	15.035.817,20
Dividendenausschüttung	14.433.296,47
Vortrag auf neue Rechnung	602.520,73

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der RHI AG, Wien, hielt im Jahr 2000 vier Sitzungen ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2000 wurde von der Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, welche in der 21. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der vom Vorstand aufgestellte Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs 3 HGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 20. März 2001 abgehaltenen Sitzung des Bilanzausschusses konnten die Jahresabschlüsse der RHI AG sowie des RHI-Konzerns geprüft und ihre Feststellung bzw. Genehmigung vorbereitet werden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Vorschlag für die Gewinnverteilung und den zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2000 geprüft und in seiner Sitzung am 30. März 2001 den Jahresabschluss für 2000 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der RHI AG gemäß § 125 Abs 2 AktG festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung den RHI-Konzernabschluss genehmigt.

Ebenfalls in seiner Sitzung am 30. März 2001 hat der Aufsichtsrat – in Entsprechung des § 270 Abs 1 HGB – beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der RHI AG vorzuschlagen, die Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und zwar sowohl hinsichtlich des Abschlusses der RHI AG als auch des Konzernabschlusses, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Bezüglich der Verteilung des Bilanzgewinnes schloss sich der Aufsichtsrat nach Prüfung dem Vorschlag des Vorstandes an.

Wien, 30. März 2001

Dr. Walter Ressler
Vorsitzender

Bilanz der RHI AG 2000

in 1.000 €	31.12.2000	31.12.1999
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.268,6	22.190,6
Sachanlagen	181,7	388,8
Finanzanlagen	436.278,3	440.641,3
	457.728,6	**463.220,8**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	144.133,1	71.319,6
Flüssige Mittel	2,4	177,0
	144.135,5	**71.496,6**
Rechnungsabgrenzungsposten	**14,9**	**0,0**
	601.879,0	**534.717,3**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	144.764,6	144.764,6
Kapitalrücklagen	274.354,0	274.354,0
Gewinnrücklagen	124.616,4	33.987,9
Bilanzgewinn	15.035,8	8.866,2
	558.770,8	**461.972,6**
Unversteuerte Rücklagen	**15,7**	**46,7**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	6.946,4	15.121,2
Andere Rückstellungen	4.157,5	3.775,0
	11.103,9	**18.896,2**
Verbindlichkeiten		
Andere Verbindlichkeiten	31.988,6	53.802,0
	31.988,6	**53.802,0**
	601.879,0	**534.717,3**

Gewinn- und Verlustrechnung der RHI AG 2000

in 1.000 €	2000	1999
Umsatzerlöse	7,3	123,9
Sonstige betriebliche Erträge	19.958,6	18.569,1
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(3,1)	0,0
Personalaufwand	(5.695,6)	(6.363,6)
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(20.986,8)	(1.165,2)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.542,6)	(22.595,9)
Betriebsergebnis	**(14.262,2)**	**(11.431,7)**
Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen € 121.466,8 T (1999: € 41,6 T)	121.466,8	41,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen € 2.017,9 T (1999: € 1.910,0 T)	2.422,5	2.205,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250,2	670,6
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	20.610,3	0,4
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(24.443,6)	(32,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 460,7 T (1999: € 571,0 T)	(472,4)	(2.598,6)
Finanzergebnis	**119.833,8**	**288,1**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**105.571,6**	**(11.143,7)**
Außerordentliche Erträge	0,0	41.891,3
Kosten der Kapitalerhöhung	0,0	(5.687,3)
Außerordentliches Ergebnis	**0,0**	**36.204,1**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,6	(1,2)
Jahresüberschuss	**105.575,2**	**25.059,1**
Auflösung unversteuerter Rücklagen	33,5	57,1
Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen	(2,5)	(0,7)
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(90.628,6)	(16.328,4)
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	58,2	79,0
Bilanzgewinn	**15.035,8**	**8.866,2**

Kontaktadressen

Headquarters

RHI AG
Mommsengasse 35
A-1040 Wien

ab Sommer 2001:
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
PF 143, A-1011 Wien

Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Geschäftsbereich Feuerfest

Veitsch-Radex GmbH
Mommsengasse 35
A-1040 Wien

ab Sommer 2001:
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
PF 143, A-1011 Wien

Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Didier-Werke AG
Abraham-Lincoln-Str. 1
D-65189 Wiesbaden
Tel.: +49/611/7335-0
Fax: +49/611/7335-475
E-Mail: info@vrd-europa.com
www.rhi-ag.com

RHI Refractories America
600 Grant Street
USA-Pittsburgh, PA 15219
Tel.: +1/412/562/6200
Fax: 1/412/562/6421
www.vrd-americas.com

Geschäftsbereich Engineering

RHI AG
Mommsengasse 35
A-1040 Wien

ab Sommer 2001:
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
PF 143, A-1011 Wien

Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: engineering@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Geschäftsbereich Dämmen

Österreichische Heraklith GmbH
Verwaltung & Vertrieb
Industriestraße 18
A-9586 Fürnitz
Tel.: +43/4257/2241-170
Fax: +43/4257/2241-175
E-Mail: office@heraklith.at
www.heraklith.com

RHI AG
Investor Relations
Markus Richter
Mommsengasse 35, A-1040 Wien
ab Sommer 2001: Wienerbergstraße 11, A-1100 Wien
A-1011 Wien, Postfach 143
Tel. +43 / 1 / 502 13 -6123, Fax -6130
E-Mail: markus.richter@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Impressum
Herausgeber: RHI AG, Wien
Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:
RHI Investor Relations,
Communico PR & Werbe GmbH, Wien
Fotos: Bildagentur Thurner, Christoph Brandner
Druck: Druckerei Leukauf, Wien